~~K. XIX. 12.~~

Zool. 0 86/3

Die

Schmetterlinge von Europa.

Von

Ferdinand Ochsenheimer,

Schauspieler bey dem Kaiserl. Königl. Hoftheater in Wien, Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde und der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

L. SCHÖNLEIN.

Vierter Band.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern.

1816.

Manches auf Erden ist nutzbar, Manches und mehr ist erfreulich;
Sey dem Körper, was nutzt, ernte das Schöne der Geist!

F. Treitschke.

Nachtrag

zu

den drey ersten Bänden

der

Schmetterlinge von Europa.

Vorrede.

Die gründliche Beurtheilung der zwey ersten Bände der Schmetterlinge von Europa in der Jenaischen allgemeinen Literatur-Zeitung, Nro. 239 und 240. des Jahres 1809. veranlaßte mich, eine Revision des Ganzen und genaue Prüfung der so bescheidenen als lehrreichen Ausstellungen des Herrn Rezensenten vorzunehmen und ich gebe in diesem Bande die Resultate derselben.

Wer anders konnte mit dieser Sachkenntniß, mit diesem tiefen Forschergeiste und Scharfsinn und endlich mit so viel Nachsicht und Wohlwollen meiner Arbeit den Segen der Weihe ertheilen, als mein unvergeßlicher Freund Laspeyres, den ich errathen mußte, wenn auch einige Stellen der Beurtheilung

mir nicht Gewißheit gegeben hätten. Mit dieser klaren Besonnenheit, mit dieser Reife des Urtheils, so fern von der unseligen Kampflust unserer Zeit, konnte nur Er bemerken und schreiben. Es ist daher weder Anmaßung, noch blinde Rechthaberey, daß ich es unternehme, die mir gemachten Ausstellungen zu beleuchten: ich bin es mir und dem Zutrauen, welches das entomologische Publikum in mich zu setzen scheint, schuldig, ein gegründetes Urtheil dankbar anzuerkennen und, wenn ich Gegengründe aufzustellen wagen kann, sie bekannt zu machen.

Durch den Ankauf der Radda'schen Sammlung, welche nun mit der meinigen vereinigt ist, bin ich im Besitze der seltensten, auch vieler noch unbekannter Arten, eines Reichthums der merkwürdigsten Abänderungen und dadurch in den Stand gesetzt, manche Auflösung bisher bestandener Zweifel, manche Aufklärung und Berichtigung unerwiesener, oder schwankender Meinungen zu geben.

Bis jetzt habe ich noch keine Ursache gefunden, zu bereuen, daß ich in der Hauptsache dem System der Theresianer, welches auf die Metamorphosen gebauet ist, folgte, und ich zweifle nicht, daß es sich auch mit Nutzen auf die Produkte anderer Welttheile,

in so fern die ersten Stände bekannt sind, anwenden lasse. Um sich zu überzeugen, daß verwandte Schmetterlinge in ihrer ganzen Verwandlungsgeschichte allenthalben sich gleich bleiben, braucht man nur Abbot's vortreffliche Abbildungen zu vergleichen.

Die Betrachtung der Palpen und des Aderverlaufes der Flügel ist bey dem Gesichtspunkte, welchen ich von den Schmetterlingen genommen habe, gänzlich ausgeschlossen, wenn nicht ihre besondere Bildung einen wesentlichen Unterschied von nahe verwandten Arten angiebt. †)

Um den Wunsch mehrerer Entomologen, daß die bey den Faltern eingeführten Familien als Gattungen betrachtet und benennt werden möchten, zu erfüllen, habe ich aus dem Systema Glossatorum des Fabricius, nach dem Abriß, welchen Hr. D. Illiger im sechsten Bande seines Magazins uns lieferte, die Gattungsnamen, wenn sie nicht von einzelnen schon bekannten Schmetterling-Arten hergenommen waren, beybehalten und zugleich

†) Wem würde es, um nur ein Beyspiel anzuführen, einfallen, Moneta und Concha von den so nahe verwandten Arten der Gattung Plusia zu trennen, weil ihre Palpen ganz anders gestaltet sind?

die Benennungen der übrigen entomologischen Schriftsteller angeführt.

Herr Hübner hat unter dem Titel: „Tentamen determinationis, digestionis atque denominationis singularium Stirpium Lepidopterorum, peritis ad inspiciendum et dijudicandum communicatum, a Jacobo Hübner.“ — den Entwurf eines Systems der Schmetterlinge auf einem Quartblatte abgedruckt herausgegeben, worin die von ihm angegebenen Familien mit Gattungsnamen von verschiedenem Werthe belegt sind. Er scheint das selbst zu fühlen, denn am Schlusse sagt er: „Ne expectet quis, ordinem hunc nullam amplius correctionem esse desideraturum, verumtamen magis satisfaciet necessitati, quam brevius quivis. Familiis indicandis supersedere malui.“

Dieses Blatt kam mir erst lange nach dem Abdrucke des dritten Bandes zu Gesichte, daher konnte ich früher nichts davon aufnehmen.

Jedem Entomologen, der einen Blick auf das zahlreiche Heer der Glossaten wirft, welches man unter dem allgemeinen Namen Noctua begreift, wird die Nothwendigkeit einleuchten, durch eine Umstaltung der bestandenen Ordnung eine geschlossene Reihe derselben

zu bewirken, aber auch die Schwierigkeiten, die sich einem Unternehmen dieser Art entgegen thürmen: Seit Jahren war ich beschäftiget, mit Vorsicht und kalter Prüfung diesen gordischen Knoten, ohne ihn zu zerhauen, bedächtlich zu lösen; ob es mir gelungen ist, soll das Urtheil der Kenner entscheiden. Ich übergebe daher dem entomologischen Publikum den Entwurf eines Systems zur Prüfung und Beurtheilung, mit dem lebhaften Wunsche, daß man recht bald durch freundschaftliche Mittheilung und Zurechtweisung meinen Bemühungen für die Aufklärung dieses verwickelten Gegenstandes zu Hülfe kommen möchte.

Vieles muß noch berichtigt, manche kühne Zusammenstellung gerechtfertigt und manches nachgetragen werden; denn ich habe, seitdem mehrere unangenehme Erfahrungen mich belehrten, wie gefährlich es sey, auch nach den besten Abbildungen und Beschreibungen ein Urtheil auszusprechen, mir zum Gesetz gemacht, nichts mehr aufzunehmen und zu beschreiben, was ich nicht in der Natur vergleichen konnte. †)

---

†) Daher kann dieser Entwurf eines Systems zugleich als ein Verzeichniß meiner Sammlung angesehen werden; denn alles, was ich nicht selbst besitze, ist mit einem Sternchen und der Angabe der Sammlung bezeichnet.

Ich darf freylich kaum erwarten, daß die Sammler, glücklich durch den Besitz einer einzelnen Seltenheit, die entweder noch unbekannt, nur abgebildet, oder beschrieben ist, mir den Anblick derselben gewähren werden; aber ich hoffe doch vieles von dem Gemeingeiste der Entomologen Deutschlands, denen die Vervollkommnung der Wissenschaft am Herzen liegt. Die in meiner Nähe befindlichen wetteiferten, bis auf wenige, meine Kenntnisse zu bereichern und verdienen meinen herzlichsten Dank.

Wien, im März 1816.

Ferdinand Ochsenheimer.

Entwurf

eines Systems

der

Schmetterlinge von Europa.

SYSTEMA GLOSSATORUM EUROPAE.

GENUS I. *MELITAEA.*

Melitaea. Fabr. Syst. Glossat.

Battus et Graphium, Scopoli, Introductio ad Historiam naturalem. pag. 433. nro. 173. 174.

Nymphalis, Latreille, Genera Crustaceorum et Insectorum. p. 194.

Papilio, Schrank, Faun. boic.

Lemoniades, Hübner.

Die Familie I. Schecken=Falter. (Schmetterl. von Europa. I. B. 1. Abth. S. 17—51.) Mit Beybehaltung der Gattungskennzeichen, denen noch zuzusetzen ist:

Die Fühler haben eine eyförmige, flachgedrückte, stumpfe Keule.

Die in dieser Gattung enthaltenen Arten sind:

1) Maturna, Lin. (Cynthia, Esp. Hübn.)
2) Cynthia, Fabr. (Mysia, Hübn. Tab. Trivia, Esp.)
3) Artemis, Fabr. Hübn. (Maturna, Esp. Lye, Borkh.)
4) Cinxia, Lin. (Delia, Hübn. Pilosella, Esp.)
5) Didyma, Esp. Fabr. (Cinxia, Hübn. Herbst.)

6) Trivia, Hübn. W. V. (Iphigenia et Phoebe, Esp.)
7) Phoebe, Hübn. W. V. (Corythallia, Esp.)
8) Dictynna, Esp. Herbst. (Corythalia, Hübn.)
9) Athalia, Esp. Herbst. (Maturna, Fabr. Hübn. Tab.) (Variet. Pyronia, Hübn.)
10) Parthenie, Borkh. Herbst. (Athalia, Hübn.)
11) Lucina, Lin. Hübn. Esp. etc.

Genus II. ARGYNNIS.

Argynnis, Fabr. Syst. Gloss.
Argyreus Scop. l. c. p. 431. n. 171.
Nymphalis, Latr. l. c. (Perlati, Hist. nat. des Crust. et des Ins.)
Papilio, Schrank.
Dryades, Hübn.

Die Familie II. Edel-Falter. (Schmetterl. von Europa. I. B. 1 Abth. S. 52 — 100.)

Zusatz zu den Gattungskennzeichen.

Die Fühler sind geknopft, die Kolbe ist zusammengedrückt, scheibenförmig.

Arten:

1) Aphirape, Hübn. (Eunomia, Esp. Tomyris, Herbst.)
2) Selene, Fabr. Hübn. Esp. (Variet. Thalia, Hübn.)
3) Euphrosyne, Lin. Hübn. Esp. etc.

4) Dia, Lin. Hübn. Esp. etc.
5) Pales, Hübn. (Variet. Arsilache, et Isis, Hübn.)
6) Hecate, Fabr. Hübn. Esp. etc.
7) Ino, Esp. Herbst. (Dictynna, Hübn. W. V.)
8) Daphne, Fabr. W. V. Hübn. (Chloris, Esp.)
9) Frigga, Thunberg, Hübn. Schneider.
10) Thore, Hübn.
11) Amathusia, Fabr. Esp. Herbst. (Dia major, et Titania, Esp.)
12) Chariclea, Schneider, Herbst.
13) Freija, Thunb. Hübn. Esp. Herbst, Schneider.
14) Latonia, Lin. Hübn. Esp. etc. (Variet. Athalia Valdensis, Esp.)
15) Niobe, Lin. Hübn. Esp. Herbst. etc.
16) Adippe, Lin. Hübn. Esp. Herbst. etc.
17) Aglaja, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.
18) Laodice, Esp. Pallas. (Cethosia, Fabr. Hübn. Herbst.)
19) Paphia, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc. (Variet. Valesina, Esp.)
20) Pandora, W. V. Hübn. Esp. (Cynara, Fabr. Herbst.)

Genus III. Euploea.

Euploea, Fabr. S. Gloss.
Battus, Scop.
Danaus, Latr.
Limnades, Hübn.

Kennzeichen der Gattung.

Die Fühler haben eine länglichrunde, allmählich verdickte Kolbe, der Kopf und die Brust sind schwarz und weiß punktirt, nur vier Füße sind vollkommen, die Vorderflügel am Außenrande eingebogen; die Grundfarbe ist rothgelb, mit einem schwarzen, weißpunktirten Rande, gegen die Spitze der Vorderflügel steht ein weißes Fleckenband in schiefer Richtung.

Die Raupen haben 16 Füße und sind mit einigen einfachen Dornen besetzt.

Die Puppe hängt gestürzt und ist fast rund.

Eine europäische Art. 1) Chrysippus, Lin. Fabr. Cramer, Hübn.

Genus IV. Vanessa.

Vanessa et Cynthia, Fabr. S. Gloss.
Nymphalis, Latr.
Battus et Graphium, Scop.
Papilio, Schrank.
Hamadryades, Hübn.

Die Familie III. Eckflügelige Falter. (Schmetterl. von Europa. I. B. 1. Abth. S. 101 — 134.)

Zusatz. Die Fühler sind geknopft.

Arten:

Fam. A. 1) Cardui, Lin. Hübn. Esp. etc.
2) Atalanta, Lin. Hübn. Esp. etc.

Fam. B. 3) Jo, Lin. Hübn. Esp. etc.
4) Antiopa, Lin. Hübn. Esp. etc.
5) V. album, W. V. Hübn. Fabr. (L. album, Esp. Borkh.)
6) Polychloros, Lin. Hübn. Esp. etc. (Variet. Testudo, Esp.)
7) Xanthomelas, W. V. Hübn. Esp. etc.
8) Urticae, Lin. Hübn. Esp. etc.
9) Triangulum, Fabr. (Egea, Cram. I. album, Hübn. (Text.) V. album et I. album, Esp.)
10) C. album, Lin. Hübn. Esp. etc. (Variet. F. album, Esp. etc.)

Fam. C. 11) Prorsa, Lin. Hübn. Esp. etc.
12) Levana, Lin. Hübn. Esp. etc.

Genus V. Limenitis.

Limenitis et Neptis, Fabr. S. Gloss.
Nymphalis, Latr.
Battus et Graphium, Scop.
Papilio, Schrank.
Najades, Hübn.

Die Familie IV. Bandirte Falter. (Schmetterl. v. Europ. I. B. 1. Abth. S. 135 — 149.)

Zus. Die Fühler sind keulenförmig.

Arten: 1) Aceris, Fabr. Esp. (Plautilla, Hübn.)
2) Lucilla, Fabr. Hübn. W. V. (Camilla, Esp.)
3) Sibylla, Lin. Hübn. Esp. etc.

4) Camilla, Fabr. W. V. Hübn. (Lucilla, Esp. Borkh.)
5) Populi, Lin. Hübn. Esp. etc. (Tremulae, Esp.)

Genus VI. CHARAXES.

Paphia, Fabr. †)
Nymphalis, Latr.

Die Familie V. Schiller-Falter. A. (Schmetterl. von Europa. I. B. 1. Abth. S. 150. 151.)

Kennzeichen der Gattung.

Die Fühler verdicken sich zu einer länglichrunden Kolbe, das erste Paar Füße ist unvollkommen, die Vorderflügel sind lang gestreckt, am Außenrande eckig eingeschnitten, die hinteren gezähnt und laufen gegen den Innenrand in zwey ungleichlange Spitzen aus.

Die Raupe ist glatt, mit vier Hörnern auf dem Kopfe, der Leib endigt sich in zwey Spitzen.

Die Puppe hängt gestürzt und ist fast eyförmig.

Eine europäische Art. 1) Jasius, Lin. Fabr. Esp. (Jason, Cram.) (Rhea et Unedonis, Hübn.)

†) Der Gattungsname des Fabr., der einer Linnéschen Art zugehört, konnte nicht beybehalten werden.

Genus VII. APATURA.

Apatūra, Fabr. S. Gloss.
Nymphalis, Latr.
Argus, Scop. p. 432. nro. 172.
Maniola, Schrank.
Potamides, Hübn.

Die Familie V. Schiller-Falter. B. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 1. Abth. S. 154 — 165.)

Zusatz. Die Kolbe der Fühler ist fein walzenförmig.

Arten: 1) Iris, Lin. Fabr. Hübn. (Iris vulgaris major, Esp.) (Variet. Jole, W. V. Esp. Hübn. Beroë, Fabr.)

2) Ilia, W. V. Fabr. Hübn. (Iris minor, Esp.)
(Variet. A. Clytie, W. V. Hübn. (Iris lutea, Borkh. Herbst.)
(Variet. B. Iris rubescens, Esp. Borkh. Herbst.) (Eos, Schneid.)

Genus VIII. HIPPARCHIA.

Hipparchia, Fabr. S. Gloss.
Nymphalis, Latr.
Argus, Scop.
Maniola, Schrank.
Oreades, Hübn.

Die Familie VI. Randäugige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 1. Abth. S. 166 — 323.)

Zusatz. Die Fühler sind nach außen dicker.

Arten:

Fam. A. 1) Proserpina, W. V. Hübn. Esp. etc. (Circe, Fabr.)

2) Hermione, Lin. Fabr. Hübn. (Hermione major, Esp.)

3) Alcyone, W. V. Hübn. (Hermione minor, Esp.)

4) Anthe, O. (Persephone, Hübn.)

5) Briseis, Lin. W. V. Hübn. (Janthe major et minor, Esp. (Variet. Pirata, Esp. Hübn.)

6) Semele, Lin. Hübn. Esp. etc. (Autonoë, Esp. Hübn. Fabr. etc. an Variet.?)

* 7) Hippolyte, Herbst. (Agave, Hübn. Tab. Esp.) Museum D. Mazzola.

8) Arethusa, W. V. Fabr. Hübn. Esp.

9) Fidia, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.

10) Allionia, Cyrilli, Fabr. etc. (Fauna, Hübn.)

11) Statilinus, Herbst. (Fauna, Esp. Fabr. Arachne, Hübn. (Text.)

12) Phaedra, Lin. Fabr. Hübn. (Briseis et Dryas, Esp.)

13) Bryce, Hübn. (Actaea, Esp. Fabr. Hippodice, Hübn.)

14) Cordula, Fabr. Hübn. (Text.) (Peas, Esp. Bryce, Hübn.)

15) Actaea, Hübn. Esp.

16) Podarce, O.

17) Aëllo, Hübn. Esp.

18) Norna, Thunb. Esp. (Celaeno, Hübn. Variet. Jutta, Hübn. Hilda, Schneid.)
19) Tarpeia, Pallas, Esp. (Celimene, Cram.)
20) Bore, Hübn. Esp. (Fortunatus, Fabr.)

Fam. B. 21) Tithonus, Lin. (Herse, Hübn. Phaedra, Esp. Pilosellae, Fabr.)
22) Ida, Fabr. Hübn. Esp. etc.
23) Pasiphaë, Esp. Hübn. (Bathseba et Salome, Fabr.)
24) Clymene, Hübn. Esp. Fabr.
* 25) Roxelana, Fabr. Cram. Hübn.
26) Ianira, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc. (Jurtina, Lin. etc. foem.) (Variet. Hispulla, Hübn. Esp.)
27) Eudora, Fabr. Hübn. Esp. etc.

Fam. C. 28) Hyperanthus, Lin. Fabr. Esp. (Polymeda, Hübn. Borkh. (Variet. Arete, Schneid. Borkh.)
29) Dejanira, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.
30) Hiera, Hübn.
31) Maera, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.
32) Adrasta, Hoffmansegg.
33) Megaera, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.
34) Egeria, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc.
35) Meone, Hübn. Esp. Herbst.

Fam. D. 36) Galatea, Lin. Fabr. Hübn. Esp. etc. (Variet. A. Leucomelas, Hübn. Esp.) (Variet. B. Procida, Hübn. Herbst.) (Variet. C. Galene, O. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 235. 236.)

37) Lachesis, Hübn. Herbst. (Arge nemausiaca, Esp.)
38) Clotho, Hübn. (Arge Russiae, Esp. Arge, Fabr.)
(Variet. Atropos, Hübn. Japygia, Cyrill. Esp.)
39) Ines, Hoffmansegg. (Thetis, Hübn.)
40) Arge, Sulzer, Herbst. (Amphitrite, Hübn. Arge sicula, Esp. Borkh.)
41) Syllius, Herbst. (Psyche, Hübn. Arge occitanica, Esp.)
Fam. E. 42) Epiphron, Knoch, Fabr. (Janthe, Hübn. Egea, Borkh.)
43) Pharte, Hübn. Esp.
44) Melampus, Esp. Fuesl. (Janthe, Hübn.)
45) Cassiope, Hübn. Fabr.
* 46) Arete, W. V. Hübn. Museum Schifferm.
47) Mnestra, Hübn. Esp.
48) Pyrrha, W. V. Hübn. Fabr. (Manto, Esp. Herbst.)
(Variet. Caecilia, Hübn.)
49) Oeme, Hübn. Esp.
50) Psodea, Hübn.
51) Afer, Esp. Herbst. (Afra, Fabr. Phegea, Hübn.)
52) Ceto, Hübn.
53) Medusa, Fabr. Hübn. W. V. (Ligea, Esp. Medea, Herbst, Borkh.)
Fam. F. 54) Stygne, O. (Pyrene, Esp. Irene, Hübn. (Text.)
55) Melas, Herbst. (Maurus, Esp. Nelo, Hübn.)

56) Alecto, Hübn. (Atratus glacialis, Pluto, Tisiphone, Esp.)
57) Medea, W. V. Hübn. (Blandina, Fabr. Aethiops, Esp. Herbst. (Medusa, Borkh.)
58) Ligea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. (Alexis et Philomela, Esp. Variet. Philomela, Hübn.)
59) Euryale, Esp.
60) Embla, Thunb. (Griela, Fabr. Hübn. Stehno et Dioxippe, Hübn. Gefion, Esp. Ethus, Fabr. Disa, Thunb.)
61) Pronoë, Esp. (Arachne, Hübn. Fabr.)
(Var.? Pitho, Hübn.)
62) Goante, Esp. (Scaea, Hübn.)
63) Gorge, Hübn. Esp. (Var. Erynis, Esp.)
64) Manto, W. V. Fabr. Hübn. (Castor, Pollux, et Lappona, Esp.)
65) Tyndarus, Esp. (Cleo, Hübn. Cassioides, Esp. Herse, Borkh.)

Fam. G. 66) Davus, Fabr. (Tullia, Hübn. Philoxenus, Esp. Musarion, Borkh.)
67) Pamphilus, Lin. Fabr. W. V. Esp. etc. (Nephele, Hübn.)
68) Lyllus, Esp. (Pamphila, Hübn.)
69) Iphis, W. V. Hübn. (Tiphon, Esp Glycerion, Borkh. Hero, Fabr.)
70) Hero, Lin. W. V. Hübn. Esp. (Sabaeus, Fabr.)
71) Oedipus, Fabr. (Miris, Fabr. Pylarge et Oedipe, Hübn. Geticus, Esp. Iphigenus, Herbst.)

72) Arcania, Hübn. (Arcanius, Lin. Fabr. Esp. Herbst. etc.)

73) Dorus, Esp. (Dorion et Dorilis, Hübn. Lizetta, Cram.)

74) Satyrion, Esp. (Philea et Neoclides, Hübn.)

* 75) Corinna, Hübn. Mus. D. Mazzola.

76) Leander, Fabr. Esp. (Clite, Hübn. Amaryllis, Cram. Philaidilis, Borkh.)

77) Phryne, Pallas, Hübn. Esp. (Phryneus, Fabr. Tircis, Cram.)

Genus IX. LYCAENA.

Lycaena, Thecla et Hesperia, Fabr. S. Gl.
Polyommatus, Latr.
Argyreus, Argus, Pterourus, Battus, Graphium, Scopol.
Cupido, Schrank.
Rustici, Hübn.

Zusatz. Die Fühler sind fadenförmig, am Ende mit einer länglichen, zusammengedrückten Kolbe.

Arten:

Fam. A. Familie VII. Vieläugige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 3 — 66.)

a) Die Unterseite der Hinterflügel ohne rothgelbes Querband.

1) Arion, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Herbst. etc.

2) Alcon, W. V. Hübn. Herbst. (Arcas, Esp. Diomedes, Borkh.)

* 3) Jolas, nov. Sp. Museum D. Podevin.

4) Euphemus, Hübn. Herbst.

5) Erebus, Knoch, Fabr. Hübn. Esp. etc.

6) Cyllarus, Fabr. Esp. Borkh. (Damoetas, W. V. Hübn.)

7) Acis, W. V. O. (Argiolus, Hübn. Esp. Fabr. Semiargus, Borkh.)

8) Argiolus, W. V. O. Lin. (Acis, Hübn. Cleobis, Esp.)

9) Damon, Fabr. W. V. Hübn. Herbst. (Biton, Esp. Borkh.)

10) Alsus, Fabr. W. V. Hübn. Herbst. (Minimus, Esp. Pseudolus, Borkh.)

11) Lysimon, Hübn.

12) Pheretes, O. Hübn. (Text.) (Atys, Esp. Hübn. Tab.)

13) Daphnis, Hübn. O. (Daphnis et Endymion, W. V. Meleager, Fabr. Esp.)

b) Die Unterseite der Hinterflügel mit einem orangefleckigen Querbande am Aussenrande.

14) Corydon, W. V. Fabr. Esp. etc. (Variet. Tiphys, Esp.)

15) Dorylas, W. V. Hübn. (Hylas, Esp. Borkh. Golgus, Hübn.)

16) Adonis, Fabr. W. V. Hübn. (Ceronus, Hübn. Bellargus, Esp. Borkh.)

17) Jcarius, Esp. (Amandus, Hübn. Herbst, Schneider.)

18) Alexis, W. V. Hübn. (Jcarus, Esp. Herbst, Borkh.)

19) Eros, O. (Tithonus, Hübn.)
20) Orbitulus, Esp. (Meleager, Hübn.)
21) Agestis, W. V. Hübn. (Medon, Esp. Herbst, Borkh.)
22) Eumedon, Hübn. Esp. Herbst, Borkh.
23) Admetus, Hübn. Esp. Herbst, Borkh.)
24) Optilete, Hübn. Knoch, Esp. Herbst, Borkh.
25) Argus, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Herbst. etc.
(Variet. Acreon, Fabr. Argyrognomon, Borkh.)
26) Aegon, W. V. Hübn. etc. (Alsus, Esp.)
(Variet. Leodorus, Esp.)
27) Amyntas, Fabr. W. V. Hübn. (Tiresias, Esp. Borkh.)
28) Polysperchon, Bergstraess. (Alcetas, Hübn. (Text.)
(Tiresias, Esp. Amyntas, Borkh. Rhein. Magaz.)
29) Hylas, Fabr. W. V. Hübn. (Amphion, Esp.)
30) Battus, Fabr. W. V. Hübn. Herbst. (Telephii, Esp. Borkh.)

Fam. B. Familie VIII. Goldglänzende Falter. (Schmetterl. von Europa. I. B. 2. Abth. S. 67 — 94.)

31) Helle, W. V. Fabr. Hübn. (Amphidamas, Esp. Borkh.)
32) Circe, W. V. Hübn. (Phocas, Esp. Xanthe, et Circe, Borkh.)

33) Thersamon, Fabr. Esp. Borkh. (Xanthe, Hübn.)
34) Gordius, Hübn. Sulz. Esp. Borkh.
35) Hipponoë, Esp. (Hiere, Fabr. Lampetie, W. V. Hübn.)
36) Chryseis, Fabr. W. V. Hübn. (Hippothoë, Esp. Euridice, Borkh. Schneid.)
37) Eurybia, O. (Euridice, Hübn. Esp.)
38) Hippothoë, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
39) Virgaureae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
40) Phlaeas, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
41) Ballus, Fabr. Hübn.
42) Rubi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. C. Familie IX. Kleinschwänzige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 94 — 115.)

43) Roboris, Esp. (Evippus, Hübn.)
44) Quercus, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
45) Boeticus, Lin. Hübn. Esp. Herbst. etc.
46) Telicanus, Hübn. Herbst.
47) Spini, Fabr. W. V. Hübn. (Lynceus, Esp. Borkh.)
48) Ilicis, W. V. Hübn. Esp. (Linceus, Fabr.)
49) Aesculi, O. (Esculi, Hübn.)
50) Acaciae, Fabr. Herbst. O.

51) Walbum, Knoch, Hübn. Herbst, Borkh.
52) Pruni, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
53) Betulae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.

Genus X. PAPILIO.

Papilio, Fabr. Latr.
Pterourus, Scopol.
Pieris, Schrank.
Principes, Hübn.

Die Familie X. Geschwänzte Breitflügler. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 116—123.)

Zusatz. Die Fühler sind fadenförmig, am Ende mit einer länglichrunden, stumpfen Kolbe, die sechs Füße vollkommen.

Arten: 1) Ajax, Fabr. Esp. (Marcellus, Cramer.) an europ.?
2) Podalirius, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Herbst. etc.
3) Machaon, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Herbst. etc.

Genus XI. ZERYNTHIA.

Thais, Fabr. Latr. †)
Argyreus, Scop.
Pieris, Schrank.

Die Familie XI. Ungeschwänzte Breitflügler. (Schmetterl. von Europa. I. B. 2. Abth. S. 124 — 130.)

Zusatz. Die Fühler sind kurz, die Kolbe ist länglichrund, vorn etwas zugespitzt. Die sechs Füße sind vollkommen.

Arten: 1) Polyxena, W. V. Hübn. (Hypsipyle, Fabr. Aristolochiae, Borkh. Hypermnestra, Scop. Rumina, Esp.)
2) Medesicaste, Illiger, Hübn. (Rumina, Herbst, Borkh. Rumina australis, Esp.)
3) Rumina, Lin. Fabr. Illig. Hübn.

Genus XII. DORITIS.

Doritis, Fabr.
Parnassius, Latr.
Argus et Battus, Scop.
Pieris, Schrank.

---

†) Da Fabr. den Gattungsnamen Thais schon früher in der Ent. Syst. p. 149. n. 456. an einen Falter vergeben hatte, so konnte er hier nicht mehr gebraucht werden.

Die Familie XII. Durchsichtige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 131 — 140.)

Zusatz. Die Fühler sind kurz, mit einer länglichrunden stumpfen Kolbe.

Arten: 1) Apollinus, Herbst. (Thia, Hübn. Pythius, Esp.)
2) Apollo, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Herbst. etc.
3) Delius, Esp. (Phoebus, Hübn.)
4) Mnemosyne, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.

Genus XIII. PONTIA.

Pontia, Fabr.
Pieris, Latr. Schrank.
Battus et Ascia, Scop.
Mancipia, Hübn.

Die Familie XIII. Weiße Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 141 — 172.)

Zusatz. Die Fühler vorgestreckt, geknopft.

Arten: 1) Crataegi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
2) Brassicae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
3) Rapae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc. (Variet. Nelo, Borkh. Herbst.)

4) Napi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
(Variet.? Napaeae, Esp. Hübn. Bryoniae, Wallner.)
5) Callidice, Hübn. Esp.
6) Raphani, Fabr. Esp. Herbst, Borkh. (Mancipium vorax Hellica, Hübn.)
7) Chloridice, Hübn.
8) Daplidice, Lin. Fabr. W. V. Hübn. etc. (Variet.? Bellidice.)
9) Glauce, Hübn.
10) Belemia, Hübn. Esp.
11) Belia, Fabr. Hübn. Esp. Herbst, Cramer.
12) Ausonia, Hübn.
13) Tagis, Hübn. Esp.
14) Cardamines, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
15) Eupheno, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Herbst. etc.
16) Sinapis, Lin. Fabr. W. V. Esp. Herbst. etc. (Senanapis, Hübn.)

Genus XIV. COLIAS.

Colias, Fabr. Latr.
Argyreus et Battus, Scop.
Pieris, Schrank.

Die Familie XIV. Gelbe Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 172 — 190.)

Zusatz. Die Fühler sind kurz, nach außen dicker.

Arten:

Fam. A. Die Flügel ganz rund, mit schwarzem Aussenrande.

1) Edusa, Fabr. Hübn. (Text.) Hyale, W. V: Esp. Herbst, Borkh. etc. (Variet. Helice, Hübn.)

* 2) Aurora, Fabr. Hübn. Esp. Mus. D. Mazzola. (Heos, Herbst.)

3) Myrmidone, Hübn. Esp. Herbst, Borkh.

4) Chrysotheme, Hübn. Esp. Herbst, Borkh.

5) Phicomone, Hübn. Esp. Herbst, Borkh.

6) Hyale, Lin. Fabr. Hübn. (Text.) (Palaeno, W. V. Esp. Herbst, Borkh. etc.

7) Palaeno, Lin. Fabr. Hübn. (Text.) (Europome, Esp. Herbst, Borkh. etc. (Var. Philomene, Hübn.)

Fam. B. Mit etwas zugespitzten Flügeln.

8) Rhamni, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Herbst. etc.

9) Cleopatra, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Herbst. etc.

Genus XV. HECAERGE.

Libythea, Fabr. †)
Nymphalis, Latr.

†) Ist schon früher von Fabr. in der Ent. Syst. p. 190. n. 591. an einen ausländischen Falter vergeben.

Die Familie XV. Langschnauzige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 191—194.)

Eine europäische Art. 1) Celtis, Fabr. Hübn. Esp. Herbst. Cyrill. Borkh.

Genus XVI. Hesperia.

Hesperia, Latr.
Thymele, Pamphila, Fabr.
Erinnys, Schrank.
Battus, Scop.
Urbani, Hübn.

Die Familie XVI. Großköpfige Falter. (Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 194—232.)

Arten: 1) Malvarum, Hoffmansegg. O. (Malva, Fabr. W. V. Hübn. Borkh. Alceae, Esp.)
(Variet. Altheae, Hübn.)
2) Lavaterae, Hübn. Esp. Borkh. (Alceae, Fabr. Tages, Sulz.)
* 3) Tessellum, Hübn. Mus. D. Mazzola et Koy.
4) Sidae, Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
5) Carthami, Hübn. (Tessellum, O. Schmetterl. von Europa. I. B. 2. Abth. S. 205.)
6) Alveus, Hübn. O.
7) Fritillum, Hübn. O.

8) Alveolus, Hübn. O. (Malvae minor, Esp.)

9) Proto, O. Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 210. Esp.

10) Sertorius, Illig. O. (Hübn. Sao.) (dessen Text: Sertorius.)

11) Eucrate, O. loc. cit. S. 213. Esp.

12) Tages, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.

13) Pumilio, Illig. O. Hübn. (Text.) (Pygmaeus, Cyrill. Esp.)

14) Steropes, W. V. Hübn. Esp. (Aracinthus, Fabr.)

15) Paniscus, Fabr. Esp. (Brontes, W. V. Hübn.)

16) Sylvius, Knoch. Hübn. Esp. Borkh.

17) Comma, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

18) Sylvanus, Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

19) Linea, Fabr. W. V. Hübn. (Thaumas, Esp. Borkh.)

20) Lineola, O. Schmetterl. v. Europa. I. B. 2. Abth. S. 230. (Virgula, Hübn.)

21) Actaeon, Hübn. Esp. Borkh.

Genus XVII. CHIMAERA.

Atychia, Latr.
Chimaera, O. (Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 1 — 8.)

Arten: 1) Pumila. O. (Noct. Chimaera, Hübn. Tab. 86. f. 405.)
2) Appendiculata, Esp. O. (Schmetterl. v. Europa. S. 4.) (N. Chimaera, Hübn.)
* 3) Radiata, O. Schmetterl. v. Europa. S. 5. Mus. D. Mazzola.
4) Lugubris, O. Schmetterl. v. Europa. S. 7. (Hübn. Bomb. Lugubris, Tab. 51. f. 217. (mas.)

Genus XVIII. ATYCHIA.

Procris, Fabr. Latr.
Aglaope, Latr.
Glaucopis, Fabr. Latr.
Chrysaores, Hübn.
Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 9 — 18.

Arten:
Fam. A. 1) Infausta, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Fam. B. 2) Pruni, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
3) Globulariae, Hübn. Esp. (Chloros, Hübn.)
4) Statices, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Geryon, Hübn.)

Genus XIX. ZYGAENA.

Zygaena, Fabr. Latr. Hübn.
Anthrocera, Scopol.
Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 19—102.

Arten: 1) Erythrus, Hübn. O.
2) Minos, W. V. Hübn. (Pythia, Fabr. Pilosellae, Esp. Borkh.)
3) Pluto, O. Schmetterl. v. Europa. (Pythia. Hübn.)
4) Brizae, Hübn. Esp.
5) Scabiosae, Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
6) Achilleae, Esp. O. Viciae, W. V. Hübn. Loti, Fabr.)
(Variet. Bellidis, et Triptolemus, Hübn.)
7) Punctum, O. Hübn.
8) Sarpedon, Hübn. Borkh. (Sph. trimaculata, Esp.)
9) Exulans, Hübn. Esp.
10) Cynarae, Hübn. Esp. (Millefolii, Borkh. Esp.)
11) Meliloti, Esp. O. (Loti, W. V. Hübn. Viciae, Borkh.)
12) Trifolii, Esp. Bork. O. (Orobi, et Trifolii, Hübn. Tab. 29.)
13) Lonicerae, Hübn. Esp. Borkh.
14) Filipendulae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Chrysanthemi, Hübn. Esp. Borkh.
(Variet. Cytisi, Hübn.)

15) Transalpina, Hübn. O. (Sph. Filipendulae major, Esp.)
16) Medicaginis, Hübn. O. (Transalpina, Esp. Borkh.)
17) Hippocrepidis, Hübn. O.
18) Angelicae, O. Hübn.
* 19) Dorycnii, Hoffmansegg. O loc. cit. Mus. Com. de Hoffmansegg.
20) Peucedani, Hübn. Esp. Borkh. O. l. c.
(Variet. A. Athamantae, Esp. Veronicae, Borkh.)
(Variet. B. Aeacus, Fabr. W. V. Hübn.)
(Variet. C. Aeacus, Esp. Borkh.)
21) Ephialtes, Lin. Fabr. Esp. O. Borkh. Falcatae, W. V.)
(Variet. A. Falcatae, Hübn. (Tabul.) Medusa, Pallas.)
(Variet. B. Coronillae, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.)
(Variet. C. Trigonellae, Esp. Borkh.)
22) Stoechadis, Borkh. Rhein. Magaz. O. (Lavandulae, Hübn.)
23) Lavandulae, Fabr. O. Esp. (Spicae, Hübn.)
24) Rhadamanthus, Hübn. Esp. Borkh. O.
25) Onobrychis, W. V. Fabr. O. Hübn. Esp. Borkh. (Carniolica, Scop. Fabr. Esp.
(Variet. Flaveola, Hübn. Esp. Borkh.)
(Variet. Hedysari, Astragali, Meliloti, Hübn.)

26) Occitanica, de Villers. O. (Phacae, Hübn.)
27) Fausta, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
28) Faustina, O. Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 99.
* 29) Hilaris, O. Hübn. Mus. Com. de Hoffmansegg.
30) Laeta, Hübn. Esp. Borkh. O.
* 31) Sedi, Fabr. Hübn. Borkh. Mus. D. Mazzola.

Genus XX. SYNTOMIS.

Syntomis, Hoffmansegg. Latr. O.
Amata, Fabr.
Glaucopes, Hübn.
Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 103 — 112.

Arten: 1) Phegea, Lin. W. V. Hübn. Esp. etc. (Quercus, Fabr.)
Variet. A. Phegeus, Esp.
— B. Cloelia, Esp. Borkh.
— C. Iphimedea, Esp.
2) Cerbera, Lin. Fabr. Cram. Hübn. an europaea?

Genus XXI. THYRIS.

Thyris, Hoffmansegg. Latr. Hübn. O.
Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 113 — 118.

Arten: 1) Fenestrina, W. V. Fabr. Esp. Borkh. O. (Sph. Pyralidiformis, Hübn.)

Genus XXII. STYGIA.

Stygia, Latr. Gen. crust. et Insect. p. 215.
Chymaera, O. Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 6.
Bombyx, Hübn.

Arten: * 1) Australis, Latr. (Bom. Terebellum, Hübn. Chim. Leucomelas, O. loc. cit.) Mus. D. Mazzola.

Genus XXIII. SESIA.

Sesia, Fabr. Entom. Syst.
Aegeria, Fabr. Syst. Gloss.
Trochilium, Scopol.
Sesia, Hübn. O. Laspeyres.
Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 119 — 182.

Arten: 1) Apiformis, Lin. Fabr. Esp. Borkh. Lasp. O. (Crabroniformis, W. V. Hübn.)
Variet. A. Sireciformis, Esp. Borkh. Lasp. O.
Variet. B. Tenebrioniformis, Esp. Borkh. O.

* 2) Bembeciformis, Hübn. O. Mus. D. Mazzola. (Crabroniformis, Lewin.)

3) Asiliformis, W. V. Hübn. Esp. Lasp. O.

4) Rhingiaeformis, Hübn. O. (Crabroniformis, Lasp.)

5) Spheciformis, W. V. Hübn. Esp. Borkh. Lasp. O. (Sphegiformis, Fabr.)

6) Scoliaeformis, Lasp. Borkh. Hübn. O.

7) Hylaeiformis, Lasp. O. (Apiformis, Hübn.)

* 8) Doryliformis, Hoffmansegg. O. Mus. Com. de Hoffmansegg.

9) Chrysidiformis, Hübn. Esp. Borkh. Lasp. O.

* 10) Prosopiformis, O. (Chalcidiformis, Hübn. Chalciformis, Esp.) Mus. D. Mazzola.

11) Ichneumoniformis, Fabr. Lasp. O. (Vespiformis, Rhagioniformis, et Systrophaeformis, Hübn. Vespiformis, Esp.)

12) Cynipiformis, Esp. O. (Vespiformis, W. V. Fabr. Lasp. Cynipiformis et Oestriformis, Esp. Hübn. Borkh.)

13) Melliniformis, Lasp. O.

14) Andrenaeformis, Lasp. O. (Anthraciformis, Esp.)
15) Stomoxyformis, Hübn. O.
16) Culiciformis, Lasp. Lin. O. Esp. Borkh.
17) Mutillaeformis, Lasp. O. (Culiciformis et Myopaeformis, Hübn.)
18) Typhiaeformis, Borkh. Lasp. Hübn. O.
19) Formicaeformis, Lasp. Esp. Borkh. O. Hübn. (Text.)
20) Nomadaeformis, Lasp. O. (Syrphiformis, et Vespiformis, Hübn. Conopiformis, Esp. Borkh.)
21) Cephiformis, Goldegg. O.
22) Euceraeformis, O.
23) Tipuliformis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Lasp. etc.
24) Masariformis, O. Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 173.
25) Tenthrediniformis, W. V. Hübn. Lasp. O. (Empiformis, Esp.)
26) Philanthiformis, Lasp. O. (Muscaeformis, et Leucophiformis, Esp.)
* 27) Tineiformis, Hübn. Esp. O. Mus. D. Gerning.
28) Brosiformis, Hübn.

Genus XXIV. MACROGLOSSA.

Macroglossum, Scopoli.
Sesia, Fabr. Syst. Gloss.

Bombyliae, Hübn.
Sphinx, O. Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 183.
Die Familie I. Bartleibige Schwärmer. S. 185. — 200.

Arten:

Fam. A. Mit ganzrandigen Flügeln.

1) Fuciformis, Lin. W. V. O. (Bombyliformis, Esp. Hübn. Fabr. Borkh.)
2) Bombyliformis, O. (Fuciformis, Fabr. Esp. Hübn. Borkh. etc.)
3) Croatica, Esp. O. (Sesia, Hübn.)
4) Stellatarum, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. B. Mit ausgenagten Flügeln.

5) Oenotherae, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
* 6) Gorgon, Esp. Hübn. O. Mus. D. Mazzola.

Genus XXV. Deilephila.

Sphinx, Latr. Fabr.
Spectrum, Scop.
Eumorphae, Hübn.
Die Familie II. Spitzleibige Schwärmer. (Schmetterl. von Europa. II. B. S. 200 — 213.)
Die Familie III. Halbringleibige Schwärmer. (Schmetterl. von Europa. II. B. S. 214 — 230.)

Arten:

Fam. A. 1) Nerii, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
2) Celerio, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
3) Elpenor, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
4) Porcellus, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.

Fam. B. 5) Lineata, Fabr. O. (Livornica, Hübn. Esp. Koechlini, Fuesl. Borkh.)
6) Galii, W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
7) Hippophaës, Esp. Hübn. O.
8) Nicaea, de Prunner. O. (Cyparissiae, Hübn.)
9) Euphorbiae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. etc.
* 10) Zygophylli, Hoffmansegg, O. Hübn. Mus. Com. de Hoffmansegg.
11) Vespertilio, Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

Genus XXVI. SPHINX.

Sphinx, Fabr. Latr.
Spectrum, Scop.
Eumorphae, Hübn.

Die Familie IV. Ringleibige Schwärmer. (Schmetterl. von Europa. II. B. S. 231. 236—245.)

Arten: 1) Pinastri, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
2) Convolvuli, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
3) Ligustri, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXVII. Acherontia.

Manducae, Hübn.
Sphinx, Fabr. Latr.
Spectrum, Scop.
Die Familie IV. Ringleibige Schwärmer. (Schmetterl. v. Europa. II. B. S. 231 — 236.)

Kennzeichen der Gattung.

Die Fühler sind gleich dick, kurz, am äußersten Ende in eine Spitze gebogen. Der Sauger ist breit und kurz, der Hinterleib breit, geringt. Die Füße haben scharfe Klauen und an den Gelenken spitze Dornen. Die Flügel sind breit und ohne Franzen, wie abgeschnitten.

Die Raupe ist glatt, mit gefärbten Seitenstreifen und Pünktchen über den Körper. Das Horn ist an der Spitze aufwärts gekrümmt und mit kurzen Spitzen besetzt.

Die Verwandlung geschieht unter der Erde; die Puppe hat keine erhabene Saugerscheide.

Arten: 1) Atropos, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXVIII. SMERINTHUS.

Smerinthus, Latr.
Laothoë, Fabr.
Spectrum, Scop.
Amorpha, Hübn.

Die Familie V. Zackenflügelige Schwärmer. (Schmetterl. von Europa. II. B. S. 245. — 256.)

Arten: 1) Tiliae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
2) Ocellata, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Salicis, Hübn.)
3) Populi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
4) Quercus, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXIX. SATURNIA.

Saturnia, Schrank.
Bombyx, Fabr. Latr.
Heraeae, Hübn.
Phal. Attacus, Lin. Esp.
Saturnia, Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 1 — 10.

Arten: 1) Pyri, W. V. Hübn. O. Borkh. (Pavonia major, Lin. Fabr. Esp.)
2) Spini, W. V. Hübn. Borkh. O. (Pavonia media, Fabr. Esp.)

3) Carpini, W. V. Hübn. Borkh. O. (Pavonia minor, Lin. Fabr. Esp.)

Genus XXX. AGLIA.

Echidnae, Hübn.
Phal. Attacus, Lin. Esp.
Saturnia, Schr.
Aglia, Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 11 — 14.

Arten: 1) Tau, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXXI. ENDROMIS.

Dimorphae, Hübn.
Bombyx, Schr. Lin. etc.
Endromis, Schmetterl. von Europa. III. B. S. 15 — 18.

Arten: 1) Versicolora, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXXII. HARPYIA.

Cerura, Schr. Latr.
Andriae, Hübn.
Harpyia, Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 20—44.

Arten:

Fam. A. Die Fühler ganz gefiedert.

1) Vinula, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Minax, Hübn.)
2) Erminea, Esp. Hübn. Borkh.
3) Bicuspis, Hübn. Borkh.
4) Bifida, Hübn. Borkh. O. (Furcula, W. V. Esp.)
(Variet. Fuscinula, Hübn.)
5) Furcula, Lin. Fabr. Hübn. Borkh. O. etc.

Fam. B. Die Fühler mit nackter Spitze.

6) Ulmi, Borkh. O. (Noct. W. V. Hübn. Cassinia, Esp. Discors, Fabr.)
7) Fagi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
8) Milhauseri, Fabr. Esp. O. (Terrifica, W. V. Hübn. Borkh.)

Genus XXXIII. NOTODONTA.

Ptilodontes, Hübn.
Notodonta, Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 45—88.

Arten:

Fam. A. Die Raupen mit Höckern auf den mittleren Gelenken. Vorder- und Hintertheil sind in der Ruhe in die Höhe gerichtet.

1) Tritophus, W. V. Fabr. O. Hübn. (Text.) Vieweg. Schr. (Tremula, Borkh.)

2) Ziczac, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

3) Torva, Hübn. (Text.) O. (Tritophus, Esp. Borkh. Dodonea, Borkh. Scriba.)

4) Dromedarius, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

5) Cucullina, W. V. Hübn. O. (Cuculla, Esp. Borkh.

Fam. B. Die Raupen mit zwey Spitzen auf dem letzten Absatze. Der Vordertheil in der Ruhe zurückgelegt.

6) Camelina, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

7) Carmelita, Esp. O. (Capucina, Hübn.)

Fam. C. Die Raupen mit höckerartigen Erhöhungen, besonders auf dem letzten Absatze.

8) Dictaea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. (Tremula, Lin.)

9) Dictaeoides, Esp. Hübn. O. (Gnoma, Fabr.)

10) Argentina, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

Fam. D. Die Raupen ganz glatt.

11) Palpina, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

12) Plumigera, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

13) Bicolora, Fabr. Hübn. O. (Bicoloria, W. V. Esp. Borkh.)

14) Velitaris, Hufn. Esp. Kn. Borkh. O. (Austera, W. V. Hübn.)

15) Melagona, Hübn. Borkh. O. (Obliterata, Esp.)

16) Crenata, Esp. Borkh. O. (Crenosa, Hübn.)

17) Dodonaea, W. V. Hübn. O. (Trimacula, Esp. Tripartita, Borkh. Ilicis, Fabr.)

18) Chaonia, W. V. Hübn. O. (Roboris, Fabr. Esp.)

19) Querna, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. O.

20) Trepida, Fabr. Esp. Borkh. O. (Tremula, W. V. Hübn.)

Genus XXXIV. COSSUS.

Cossus, Fabr. Latr.
Hepialus, Schr.
Teredines, Hübn.
Cossus, (Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 89 — 102.)

Arten:

Fam. A. Mit blätterig gefiederten Fühlern.

1) Ligniperda, Fabr. O. (Cossus, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.)

2) Terebra, W. V. Fabr. Esp. Hübn. Borkh. Schr.

3) Caestrum, Hübn. O.
4) Panterinus, O. (Pantherina et Hepialica, Hübn. Ulula, Esp. Borkh.)

Fam. B. Die Fühler bey dem Manne nur zur Hälfte gefiedert, an der Spitze fein gekerbt.

Zeuzera, Latr.

5) Arundinis, Hübn. O. (Castanea, Esp. Hübn. Beitr.)
6) Aesculi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XXXV. HEPIOLUS.

Hepialus, Fabr. Latr. Schrank.
Hepiolus, Illig. Hübn.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 103 — 119.

Arten: 1) Humuli, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
2) Velleda, Hübn. Esp. O.
3) Carnus, Fabr. O. (Carna, W. V. Hübn. Esp.)
(Variet. Jodutta, Hübn.)
4) Sylvinus, O. (Sylvina, Lin. Esp. Borkh.
(Hamma et Lupulina, W. V. Hübn.)
(Variet. Flina, Esp. Borkh.)
(Crux, Fabr. Rossi.)
5) Ganna, Hübn. O.

6) Lupulinus, Fabr. O. (Lupulina, Lin. Esp. Borkh. Flina, W. V. Hübn. Obliquus, Fabr.)
7) Hectus, Fabr. O. (Hecta, W. V. Hübn. Lin. Esp. Borkh. Variet. Nemorosa, Esp. Borkh.)

Genus XXXVI. PHYCIS.

Phycis, Fabr. Latr.
Euplocamus, Latr.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 120 — 124.

Arten: 1) Boleti, Fabr. Suppl. (Tin. Boletella, Hübn. Noct. Polypori, Esp.)
2) Mediella, Hübn. (Tin. Hübn. N. Boleti, Fabr.)
3) Anthracina, O. Borkh. (Pyr. Anthracinalis, W. V. Hübn. Tin. guttella, Fabr. Geom. Fueslinaria, Esp.)

Genus XXXVII. LITHOSIA.

Lithosia, Fabr. Latr.
Setina, Schr.
Hippocritae, Hübn.
Callimorpha, Latr.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 125 — 164.

Arten:

Fam. A. (Man vergleiche Schmetterlinge von Europa. III. B. S. 125. A.)

1) Quadra, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

2) Griseola, Hübn. O.

3) Complana, Lin. Fabr. Esp. Borkh. etc. (Plumbeola, Hübn.)

4) Caniola, Hübn.

5) Depressa, Esp. Borkh. O. (Oehreola, Hübn.)

6) Helveola, O. (Helvola, Hübn. Deplana, Esp. Borkh.)

7) Unita, W. V. Hübn. O. (Palleola, Hübn.)

8) Gilveola, O.

9) Luteola, W. V. Hübn. Borkh. (Lutosa, Esp. Tin. lutarella, Lin.)

10) Aureola, Hübn. O. (Unita, Esp. Borkh.)

11) Rubricollis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

12) Muscerda, Hübn. Hufn. (Cinerina, Esp. Tin. perlella, Fabr. Lith. perla, Suppl.)

Fam. B. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 145. B. Callimorpha, Latr.

13) Rosea, Esp. Borkh. Fabr. (Rubicunda, W. V. Hübn.)

14) Roscida, W. V. Hübn. Esp. Borkh. Fabr.

15) Irrorea, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Tin. irrorella, Lin. Lith. irrorata, Fabr.)

16) Aurita, Esp. Borkh. O. (Compluta, Hübn.)
17) Ramosa, Fabr. O. (Aurita, Var. Esp. Borkh. Imbuta, Hübn.)
18) Eborina, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Eborea, Esp. Tin. mesomella, Lin.)
19) Jacobaeae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. C. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 156. C.

20) Ancilla, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc. (B. obscura, Fabr.)
21) Punctata, Fabr. Rossi. Borkh. O. (Serva, Hübn.)

Fam. D. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 160. D.

22) Mundana, Esp. Borkh. O. Lin. (B. nuda, et Hemerobia, Hübn. Munda, Fabr.)
23) Murina, Esp. Hübn. Beitr. O. (B. vestita, Hübn.)
24) Senex, Hübn. O.

Genus XXXVIII. Psyche.

Psyche, Schrank.
Canephorae, Hübn.
Bombyx, Fabr. Latr.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 165—185.)

Arten:

Fam. A. Die Weiber ohne Flügel, mit sechs Füßen, einem wolligen Afterbüschel, und hervorstehenden Legestachel.

1) Pulla, Esp. Borkh. O. Hübn.
2) Plumella, W. V. O.
3) Nitidella, Hübn. O. (Carpini, Schr.)
4) Pectinella, W. V. Fabr. Hübn. O.
5) Bombycella, W. V. Hübn. Borkh. O. (B. bombella, Fabr.)
6) Calvella, O. (Hirsutella, Hübn.)
7) Nudella, O.
8) Glabrella, O. (Pseudobombycella, Hübn.)
9) Politella, O. nov. Sp.

Fam. B. Die Weiber madenförmig, ohne sichtbare Glieder.

10) Hirsutella, W. V. (Museum Schiffermill.) O.
11) Muscella, W. V. Hübn. Fabr. (B. atra, Esp. Borkh.)
12) Plumifera, O.
13) Apiformis, Rossi. Fabr. Esp. (Tin. Fucella, Hübn.)
14) Viciella, W. V. Fabr. O. (Tin. Siciella, Hübn. B. Alburnea, Esp. B. Viciae, Borkh.)
15) Villosella, O.
16) Graminella, W. V. Hübn. O. (B. Vestita, Fabr. Borkh.)

Genus XXXIX. LIPARIS.

Laria, Schr.
Hipogymnae, et Leucomae, Hübn.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 186 — 207.

Arten: 1) Morio, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
2) Detrita, Esp. Hübn. Borkh.
3) Rubea, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
4) Monacha, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Eremita, Hübn.)
5) Dispar, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
6) Salicis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
7) V. nigrum, Esp Fabr. O. (B. nivosa, W. V. Hübn. Borkh. etc.)
8) Chrysorrhoea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
9) Auriflua, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XL. ORGYIA.

Laria, Schr.
Dasychirae, Hübn.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 208 — 223.

Arten: 1) Pudibunda, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Juglandis, Hübn. Tab.)
2) Abietis, W. V. Esp. Hübn. Borkh. etc.
3) Fascelina, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Medicaginis, Hübn. Tab.)
4) Selenitica, Hübn. Beitr. Esp. Borkh. (Lathyri, Hübn. Tab. (B. paradoxa, Fabr.)
5) Gonostigma, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
6) Antiqua, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XLI. Pygaera.

Laria, Schr.
Melalophae, Hübn.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 224 — 238.

Arten:

Fam. A. 1) Timon, Hübn. O.
Fam. B. 2) Anastomosis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
3) Reclusa, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
4) Anachoreta, Fabr. W. V. Hübn. Borkh. (Curtula, Esp.)
5) Curtula, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Borkh. (Anachoreta, Esp.)

Fam. C. 6) Bucephala, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
7) Bucephaloides, O.

Genus XLII. GASTROPACHA.

Lasiocampa, Schr.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 239—298.

Arten:

Fam. A. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 239. A.
(Eutrichae, Hübn.)
1) Ilicifolia, Lin. Illig. O. Hübn. (Text.) Betulifolia, Esp. Borkh.)
2) Betulifolia, O. (Ilicifolia, W. V. Fabr. Esp. Borkh. Tremulifolia, Hübn. (Text.)
3) Populifolia, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
4) Quercifolia, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
5) Alnifolia, O. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 250.
6) Pini, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
7) Pruni, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. B. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 256. B.
8) Potatoria, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

9) Lobulina, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Lunigera, Esp. Fabr. Borkh.)

Fam. C. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 261. C.

10) Trifolii, W. V. Hübn. Fabr. Borkh. O.
11) Medicaginis, Borkh. Rhein. Mag. O. (Trifolii, Esp.)
12) Quercus, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet.? Spartii, Hübn. Roboris, Schr.)
13) Rubi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. D. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 272. D.

14) Taraxaci, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
15) Dumeti, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. E. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 276. E.

a) 16) Populi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
17) Crataegi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
18) Processionea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
19) Pityocampa, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

b) (Lachneides, Hübn.)
20) Catax, Lin. Fabr. Esp. Borkh. (Rimicola, W. V. Hübn. (Text.) Schr.)

21) Everia, Knoch. Fabr. Borkh. (Catax, W. V. Hübn. (Text.) Lentipes, Esp.)

22) Lanestris, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

c) (Trichodae, Hübn.)

23) Loti, O. Hübn.

24) Franconica, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

25) Castrensis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

26) Neustria, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XLIII. EYPREPIA.

Arctia, Schr. Latr.
Hypercompae, Hübn.
Callimorpha et Lithosia, Latr.
Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 299 — 360.

Arten:

Fam. A. (Lithosia, Latr. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 300. A.)

1) Coscinia, O. (Chrysocephala, Hübn.)

* 2) Candida, Cyrilli, O. (Colon, Hübn. Cribellum, Esp.) Mus. D. Mazzola.

3) Cribrum, Lin. Hübn. Esp. Borkh.

4) Pulchra, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Pulchella, Lin. Fabr.)

5) Grammica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
(Variet. Striata, Borkh. Melanoptera, Brahm.)

Fam. B. (Callimorpha, Latr. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 309. B.)

6) Russula, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
7) Plantaginis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Hospita, W. V. B.)
(Variet. B. Quenseli, Schn. B. Strigosa, Fabr.)
8) Lapponica, Thunb. (Avia, Hübn. Festiva, Borkh. Schn.)
9) Dominula, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Domina, Hübn.)
(Variet. Persona, Hübn. Donna, Esp.)
10) Hera, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
11) Clymene, Esp. (Colona, Hübn.)

Fam. C. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 321. C.

12) Purpurea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
13) Aulica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
14) Curialis, Borkh. O. (Civica, Hübn. Maculania, Lang.)
15) Matronula, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Matrona, Hübn.)
16) Villica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

17) Fasciata, Esp. Borkh. O. (Gratiosa, Hübn. Fasciata et Tigrina, de Villers. Borkh.)

18) Pudica, Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

19) Caja, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

* 20) Flavia, Fabr. Cram. Esp. Borkh. (Virgo, Hübn.) Mus. Gerning.

21) Hebe, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. D. 22) Casta, Fabr. Esp. Hübn. Borkh.

23) Maculosa, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

24) Parasita, Hübn. Esp. O.

25) Fuliginosa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

26) Luctifera, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

27) Ciliaris, O. (B. lugubris, mas, Hübn.)

Fam. E. Schmetterl. v. Europa. III. B. S. 351. D.

28) Mendica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

29) Rustica, Hübn.

30) Menthastri, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

31) Urticae, Esp. Hübn. O.

32) Lubricipeda, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus XLIV. ACRONICTA.

Apatelae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Leporina, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Bradyporina, Hübn. an species diversa?)
Alni, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Degener, W. V.)
Favillacea, Hübn. Esp. (Strigosa, Schifferm. Museum, Fabr.)
Psi, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Tridens, Hübn.)
Tridens, W. V. Fabr. Esp. Borkh. etc. (Psi, Hübn.)
Cuspis, Hübn.

Fam. B. Menyanthidis, Hübn. Esp. Vieweg.
Auricoma, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Rumicis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Euphorbiae, W. V. Fabr. Borkh. (Pepli, et Cyparissiae, Hübn.)
Euphrasiae, Borkh. (Euphorbiae, Esp. et Hübn.)
Aceris, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
(Variet. Candelisequa, Esp.)
Megacephala, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

Genus XLV. *DIPHTERA.*

Diphterae, Hübn.

Arten: Coenobita, Esp. Borkh. Hübn. (N. Panthea, Fabr. Suppl.)
Ludifica, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Orion, Esp. (Aprilina, W. V. Hübn.) Borkh.)

Genus XLVI. *COLOCASIA.*

Arten: Coryli, Hübn. (Bomb. Lin. Fabr. Esp. Borkh.)
Geographica, Fabr. Schifferm. Museum. (B. Sericina, Hübn. B. austera, Borkh. Esp.)

Genus XLVII. *POECILIA.*

Poecilia, Schr.
Jaspidia, Hübn.

Arten:

Fam. A. Glandifera, W. V. Hübn. (Lichenes, Fabr. Lichenis, Esp. Borkh.)

Perla, W. V. Fabr. Hübn. Esp. (Glandifera, Borkh.)
* Par, Hübn. (Mus. D. Mazzola.)
Fam. B. Spoliatricula, W. V. Hübn. (N. Algae, Fabr. N. Degener, Esp. Borkh.)
Receptricula, Hübn. (N. Strigula, Borkh.)
Fraudatricula, Hübn. (Palliola, Borkh.)
Raptricula, W. V. Hübn. (Pomula, Borkh.)
Deceptricula, Hübn. (Divisa, Esp.)
Chalcedonia, Hübn.

Genus XLVIII. Tethea.

Bombyciae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Ambusta, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Xerampelina, Esp.)
Retusa, Lin. W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Capreae, Fabr.)
Subtusa, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Fam. B. a) Oo, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. (Ferruginago, Hübn.)
Xanthoceros, Hübn. Borkh. (Erythrocephala, Esp. Ridens, Fabr.)
b) Ruficollis, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.

Diluta, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Octogena, Esp. fig. 6.)
Bipuncta, Borkh. (Undosa, Hübn. N. bicolor, Esp.)
Fluctuosa, Hübn.
Octogesima, Hübn. (Or, Borkh. Octogena, Esp. f. 4.)
Or, W. V. Hübn. Fabr. (Consobrina, Borkh. Octogena, Esp. f. 5.)
Flavicornis, Lin. Hübn. Esp. Borkh.
c) Saliceti, Borkh. (Scripta, Hübn. Viminalis, Fabr. B. Stricta, Esp.)
Scoriacea, Esp. (Capreae, Hübn. B. Trimacula, Borkh.)

Genus XLIX. EPISEMA.

(Graphiphorae, Hübn.)
(Heteromorphae, Hübn.)

Arten: Caeruleocephala, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Cincta, Fabr. Borkh. Esp. (I. cinctum, Hübn. W. V.)
Trimacula, W. V. Hübn. (Dentimacula, Hübn. Beitr.)
Tersa, W. V. Hübn. (B. Glaucina, Esp.)
Gothica, Lin. Fabr. Esp. Borkh. (Nun atrum, W. V. Fabr. Hübn.)

Genus L. AGROTIS.

Agrotes et Graphiphorae, Hübn.

Arten: Rectangula, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Multangula, Hübn. (Characterea, Schifferm. Mus.)
Ocellina, W. V. Hübn. (Phytheumae, Esp.)
Vitta, Borkh. Hübn. Esp.
Tritici, Lin. (Pratincola, Borkh. Hübn. Fictilis et Eruta, Hübn.)
Abdita, O. nov. Sp.
Aquilina, W. V. Hübn. (Nigrofusea, Esp.)
Fumosa, W. V. Fabr. Hübn. (Rubricans, Esp. Borkh.)
(Variet. Nigricans, W. V. Fabr.)
Obelisca, W. V. Hübn. (B. Molotina, Esp.)
Ruris, Hübn. * (Temera, Hübn. aberratio. Mus. D. Gundian.)
Saucia, Hübn.
Suffusa, W. V. Fabr. Hübn. (B. Spinula, Esp.)
Annexa, O. nov. Sp.
Segetum, W. V. Hübn. (Segetis, Fabr. Hübn. B. caliginosa et fuscosa, Esp. Borkh.)
(Variet. Sordida, Museum Schifferm.)
Corticea, Hübn. mas. (Sordida, Hübn. foem.)

Unicolor, Hübn.
Exclamationis, Lin. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Valligera, W. V. Fabr. Hübn. (B. Clavis et Trigonalis, Esp. Vestigialis, Hufn. Naturf. View.)
Crassa, Hübn. (Tritici, W. V. Hübn. B. Segetum, Esp.)
Forcipula, H. W. V. (Denticulosa, Esp.)
Signifera, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Sagittifera, Hübn. (Candelisequa, Hübn. Voegel. Tab. 55.)
Cursoria, Vieweg, Borkh. Hübn. (Mixta, Fabr. p. 36. n. 91.)
Infecta, O. (Praecox, Hübn.)
Cinerea, Hübn. W. V. (Obscura, Hübn. Variet. foem.)
Tenebrosa, Hübn. (B. Ferruginea, Esp.)
Paneratii, Cyrill. Hübn.
* Encausta, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Aethiops, O. (Nigricans, Hübn.)
Lutulenta, W. V. Hübn.
Decora, W. V. Hübn. Borkh.
Fimbriola, Esp. Hübn.
* Puta, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Ignicola, Hübn.
Birivia, W. V. Hübn.
Dedecora, O. nov. Sp.
Fugax, O. (Lucernea, Hübn.)
* Renigera, Hübn. Mus. D. Gundian.
Templi, Thunb. Hübn.

* Dilucida, Hübn. Mus. D. Mazzola et Gundian.
Pyrophila, W. V. Fabr. Hübn. (Tristis, Fabr. Simulans, Fabr. Borkh. Radicea, Esp.)
* Latens, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Flammatra, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.

Genus LI. Graphiphora.

Graphiphorae, Hübn.

Arten: Ravida, W. V. Hübn. (Obelisca, Borkh. View. Obscura, Borkh. Obducta et Austera, Esp. Bigramma, Esp.)
Augur, Fabr. Hübn. (Assimulans, Borkh. Omega, Esp. Borkh.)
Sigma, W. V. Hübn. (Characterea, Borkh. Umbra, View. Ditrapezium et Nubila, Esp. Signum, Fabr.)
Baja, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Tricomma, Esp.)
Candelisequa, W. V. Hübn.
Brunnea, W. V. Fabr. Hübn. (Fragariae, Borkh. View. Lucifera, Esp.)
Dahlii, Hübn.
Festiva, W. V. Hübn. (Primulae, Esp. Borkh.)
Rhomboidea, Esp. (Stigmatica, Hübn.)
Depuncta, Lin. Fabr. Esp. (Mendosa, Hübn.)

Triangulum, Hufn. (Ditrapezium, W. V. Mus. Schifferm. Sigma, Knoch. Esp. Hübn. Borkh. View.)
Tristigma, (Ditrapezium, Hübn. Borkh.)
Polygona, W. V. Fabr. Hübn. (Nigrofulva, Esp. Pyramis, Borkh.)
C. nigrum, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Knoch. Borkh. (B. gothica, Variet. Esp. Nun atrum, Borkh.)
Musiva, Hübn.
Plecta, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

Genus LII. TRIPHAENA.

Interjecta, Hübn.
Subsequa, W. V. Hübn.
Comes, Hübn. (Subsequa, Esp. Borkh. Orbona, Fabr. Naturf.)
Prosequa, O. nov. Sp.
Consequa, Hübn.
Linogrisea, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Pronuba, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Fimbria, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Solani, Fabr.)
Janthina, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Janthe, Borkh. Domiduca, Kn.)

Genus LIII. AMPHIPYRA.

Pyrophilae, Hübn.

Arten: Tragopogonis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Tetra, Fabr. Hübn. Borkh.
Livida, W. V. Fabr. Hübn. (Scotophila, Esp. Hübn. Beitr.)
Cinnamomea, Borkh. (Conica, Esp. Perfusa, Hübn.)
Pyramidea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Perflua, Fabr. Hübn. Borkh. (Pyramidina, Esp.)
Spectrum, Fabr. Esp. Hübn. Borkh. (Genistellae, Borkh. Genistae, de Villers.)

Genus LIV. MORMO.

Lemures, Hübn.

Arten: Maura, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Lemur, Naturf.)
Typica, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. (Venosa, Hübn. Excusa, Esp.)

GENUS LV. HADENA.

Hadena, Schrank.

Arten:

Fam. A. Saponariae, Borkh. Esp. (Typica, Hübn. Calcatrippae, View. Perplexa, Mus. Schifferm.)
Popularis, Fabr. (Graminis, W. V. Hübn. Lolii, Esp. Borkh.)
Leucophaea, W. V. Hübn. Borkh. (B. fulminea, Fabr. B. Vestigialis, et N. ravida, Esp.)
Glauca, Hübn.
Proxima, Hübn.
Dentina, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Nana, Esp.)
Marmorosa, Borkh.

Fam. B. Carpophaga, Borkh. (Perplexa, Hübn. Anceps, Mus. Schifferm.)
Capsincola, W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Cucubali, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Rivularis, Fabr.)
Pteridis, Fabr. Hübn. (Lagopus, Esp. Manicata, de Villers.)

Fam. C. Amethystina, Hübn.
Scita, Hübn.
Meticulosa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. D. Lucipara, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

Empyrea, Hübn. (B. flammea, Esp. N. Borkh.)

Fam. E. Satura, W. V. Hübn. (Valida, Hübn. Adusta, Esp. Aquilina, Borkh.)

Gemina, Hübn. (Thalassina, Borkh. Naturf.)

Achates, Hübn. (Satura, Borkh.)

Remissa, Hübn.

Submissa, O. nov. Sp.

Genistae, Hübn. Borkh. (W. latinum, Esp. Borkh. Naturf.)

Contigua, W. V. Fabr. Hübn. (Spartii, Borkh. Ariae, Esp.)

Aeruginea, Hübn.

Convergens, W. V. Fabr. Suppl. Hübn. Borkh. (Spicula, Esp.)

Distans, Hübn. (Monochroma, Esp.)

Protea, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Nebulosa, Borkh. Naturf.)

Ligustri, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

Genus LVI. MISELIA.

Miseliae, Hübn.

Arten: Conspersa, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (B. annulata, Fabr.)

Comta, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.

Albimacula, Borkh. (Concinna, Hübn. Compta, Esp.)

* Gemmea, nov. Sp. Mus. D. Gundian.
Culta, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Oleagina, Hübn. (Bomb. W. V. Fabr. Esp. Borkh.)
* Orbiculosa, Bomb. orbiculosa, Esp. Mus. D. Koy.
Oxyacanthae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Bimaculosa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. View. Borkh. (Bimaculosa italica, Esp.)
Aprilina, Lin. Esp. (Runica, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.)

Genus LVII. POLIA.

Poliae, Hübn.

Arten:

Fam. A. * Cappa, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Chi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Serena, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Placida, Esp.)
Dysodea, W. V. Hübn. (Chrysozona, Borkh. Flavicincta minor, Esp.)
Filigrama, Esp. (Text.) (Polymita, Hübn. W. V.)
Caesia, W. V. Hübn. Borkh. (Dichroma, Esp.)
Polymita, Lin. Esp. Scriba. (Ridens, Hübn. Seladonia, Fabr.)

Flavicincta, W. V. Fabr. Hüb Borkh. (Flavicincta major, Esp. Dysodea, Esp. Borkh.)
Polyzona, Esp.
Nigrocincta, O. nov. Sp.
Platinea, Dom. de Goldegg. nov. Sp.

Fam. B. Serratilinea, Mus. Schifferm. (Polyodon, Hübn.)
Advena, W. V. Hübn. Esp. Fabr. Borkh.
Tincta, Brahm. Borkh. (Hepatica, Hübn. Trimaculosa, Esp. Occulta, Fabr. Borkh. Advena, View.)
Nebulosa, Hufn. Naturf. (Plebeja, Hübn. Bimaculosa, Esp. Polyodon, W. V. Fabr. Thapsi, Brahm. Borkh. Polyodon, Mus. Schifferm.)
Occulta, Lin. Clerk. Hübn. View.
Herbida, W. V. Hübn. (Prasina, W. V. Fabr. Borkh. Egregia, Esp. Borkh.)

Fam. C. Celsia, Hübn. (Bomb. celsia, Lin. Fabr. Esp. Borkh.

Fam. D. Prospicua, Hübn. Borkh. (Sericina, Borkh. Sericata, Esp.)
Texta, Esp. Borkh. (Connexa, Hübn. Mus. Schifferm.)

GENUS LVIII. TRACHEA.

Achatiae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Atriplicis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Fam. B. Praecox, Lin. Fabr. Esp. Borkh. etc. (Praeceps, W. V. Hübn. Borkh.)

Fam. C. Porphyrea, W. V. Hübn. (Picta, Fabr. Concinna et Lepida, Esp. Birivia, Borkh.)

Piniperda, Esp. Borkh. (Flammea, W. V. Hübn. Fabr. Bomb. Spreta, Fabr. Ochroleuca, Hübn.)

GENUS LIX. APAMEA.

Arten:

Fam. A. Nictitans, Lin. Borkh. Esp. Tab. 126. fig. 5. (Chrysographa, W. V. Hübn. Cinerago, Fabr. Suppl.)

Fibrosa, Hübn. (Variet. Leucostigma, Hübn.)

Argillacea, Hübn.

Unanimis, Hübn.

Didyma, Esp. Borkh. (Nictitans, Hübn. Secalis, W. V. Secalina, Hübn. Leucostigma, Esp. Lamda, View.)

Ophiogramma, Esp. Hübn.

Fam. B. Bicoloria, Borkh. (Furuncula, Mus. Schifferm.)
Captiuncula, O. nov. Sp.
Suffuruncula, O. (Furuncula, Hübn.)
Latruncula, Hübn. Borkh. (Aerata, Esp.)
Strigilis, Lin. Fabr. Esp. Borkh. (Latruncula, Mus. Schifferm. Praeduncula, Hübn.)

Fam. C. Connexa, Borkh. (Elota, Hübn. Pabulatricula, Scriba.)
Testacea, W. V. Hübn.
Basilinea, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Nebulosa, View.)
Infesta, O. (Sordida, Borkh. Anceps, Hübn.)
Cespitis, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Graminis, Lin. Fabr. Esp. Hübn. Borkh. (Tricuspis, Esp. Hübn.)
Leucographa, W. V. Hübn.
Bella, Borkh. (Quadratum, Hübn. Xanthographa, Brahm, et Mus. Schifferm. Rubi, View.)
Umbrosa, Hübn.
Cuprea, W. V. Mus. Schifferm. Hübn. (Haematitedea, Esp.)

Genus LX. MAMESTRA.

Arten: Pisi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Splendens, Hübn.

Oleracea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Variet. Spinaciae, Borkh.)
Suasa, W. V. Hübn. Borkh. (Dissimilis, Knoch. W. latinum, Esp. fig. 3.)
Aliena, Hübn. Tab. 94. f. 441.
Abjecta, Hübn. (Nigricans, View.)
Chenopodii, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. etc. (Verna et Saucia, Esp.)
Albicolon, Hübn.
Brassicae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Furva, W. V. Hübn.
Persicariae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus LXI. Thyatira.

Arten: Batis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Derasa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Pyritoides, Hufn.)
Albicosta, Hübn. (Albifrons, Abbot.)

Genus LXII. CALYPTRA.

Arten: a) Thalictri, Bomb. Hübn. Borkh. (B. capucina, Esp.)
b) Libatrix, Hübn. (Bomb. W. V. Lin. Fabr. Esp. Borkh. etc.)

Genus LXIII. MYTHIMNA.

Arten:

Fam. A. Oxalina, Hübn.
Acetosellae, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.

Fam. B. Turca, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Lithargyria, Esp. fig. 6. Hübn Borkh. (Ferrago, Fabr.)
Albipuncta, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. Scriba. (Lythargyria, Esp. fig. 5.)
Conigera, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Floccida, Esp.)
Disparilis, O. (Imbecilla, Hübn. Aliena, Hübn. Tab. 84. fig. 394.)
* Nexa, Hübn. Mus. D. Gundian.

Fam. C. Xanthographa, Hübn. (W. V.?)
Neglecta, Hübn.

Genus LXIV. ORTHOSIA.

Arten: Caecimacula, W. V. Fabr. Hübn. View. Borkh. (Millegrana, Esp.)

Instabilis, Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Contacta et Trigutta, Esp.)

Munda, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. View. (Variet. Gemina, Borkh.)

Ypsilon, W. V. Hübn. Borkh. (Corticea, Esp.)

Lota, Lin. (Bomb.) Fabr. Esp. W. V. Hübn. Borkh.

Macilenta, Hübn.

Gracilis, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Lepida, Borkh. Brahm. Collinita, Esp.)

Stabilis, W. V. Hübn. Borkh. (Cerasi, Fabr.)

Carnea, Thunb. (Ampla et Tecta, Hübn.)

Miniosa, W. V. Fabr. Hübn. (Bomb. rubricosa, Esp.)

Pulverulenta, Esp. Brahm. Borkh. (Ambigua, Hübn. Cruda, Mus. Schifferm.)

Laevis, Hübn. (Serpylli, Hübn. Ruticilla, Esp.)

Nitida, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Vaccinii, Var. Esp. Tab. 162. N. 83. f. 5. 6.)

Humilis, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.

Lychnidis, Fabr. Hübn. Borkh. W. V.? (Canaria, Esp.) †)

---

†) In der Schiffermiller'schen Sammlung steckt dieser Schmetterling bey Pistacina. Lychnidis derselben ist Espers, N. Ligula, Tab. 166. N. 87. fig. 5. die ich auch besitze, aber als Var. zu Polita, W. V. ziehe.

Pistacina, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Serina, Rubetra et Schoenobaena, Esp.)
Litura, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Polluta, Esp.)

Genus LXV. CARADRINA.

Arten:

Fam. A. Glareosa, Esp. (I. intactum, Hübn. Margaritacea, Borkh.)
Cubicularis, W. V. Hübn. Borkh. (Quadripunctata, Fabr. Segetum, Esp.)
* Exigua, Hübn. Mus. D. Mazzola.

Fam. B. Pulmonaris, Esp. (Pulmonariae, Hübn.)
Morpheus, Hufn. Naturf. View. (Sepii, Hübn. Radica, Esp.)

Fam. C. Superstes, O. (Blanda, Hübn.)
Ambigua, W. V. Mus. Schifferm. Fabr. (Plantaginis, Hübn.)
Blanda, W. V. Mus. Schifferm. Fabr. (Taraxaci, Hübn.)
Alsines, Brahm. Borkh. Hübn. (Glabra, Mus. Schifferm.)
Respersa, W. V. Hübn.
Iners, O. nov. Sp.

Fam. D. Trilinea, W. V. Hübn. Borkh. (Quercus, Fabr. Trigrammica, Esp.)
Bilinea, Hübn.

Fam. E. Virens, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Tridens, Hufn.)

Genus LXVI. SIMYRA.

Arten:

Venosa, Borkh. (Degener, Hübn.)
Nervosa, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Oxyptera, Esp.)
Musculosa, Hübn. (Pudorina, Borkh.)
* Fluxa, Hübn. Mus. D. Mazzola.

Genus LXVII. LEUCANIA.

Heliophilae, Hübn.

Arten:

Pallens, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Borkh.
Straminea, O. nov. Sp.
Impura, Hübn.
Pudorina, W. V. Hübn. (Impudens, Hübn.)
Obsoleta, Hübn.
Comma, Lin. Borkh. (Pallens, Esp. Turbida et Congrua, Hübn.)
L. album, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus LXVIII. NONAGRIA.

Arten:

Ulvae, O. nov. Sp.
Fulva, Hübn. mas. (Extrema, Hübn. foem.)
Phragmitidis, Hübn. (Semicana, Esp.)
Neurica, Hübn.
Sparganii, Hübn. Esp. Borkh.
Paludicola, Hübn.
Cannae, O. (Algae, Esp. Borkh. Arundinis, Hübn.)
Typhae, Esp. Borkh. Hübn. (Arundinis, Fabr. Var. Nervosa, Esp. Fraterna, Borkh.)

Genus LXIX. GORTYNA.

Arten:

Micacea, Esp. (Cypriaca, Hübn.)
Flavago, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Rutilago, Fabr.)

Genus LXX. XANTHIA.

Xanthiae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Luteago, Fabr. Hübn. W. V. (Brunneago, Esp. Lutea, Borkh.)

Echii, Hübn. Borkh. (Brecciaeformis, Esp.)
Ochroleuca, W. V. Esp. Borkh. (Flammea, Hübn.)

Fam. B. Rufina, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Borkh. (Catenata, Esp. Punica, Borkh.)
Ferruginea, W. V. Hübn. (B. Fuscago, Esp. Undosa, Borkh. Undata, View.)
Badiago, O. (an Congener Hübn.?)
* Rubecula, Esp. (Ochreago, Hübn. Mus. D. Podevin.)
Evidens, Hübn.

Fam. C. Vitellina, Hübn.
Citrago, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Croceago, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Fulvago, Esp.)
Aurago, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Praetexta et Fucata, Esp. Rutilago, Borkh.)
Sulphurago, W. V. Fabr. Hübn. (Ochrago, Esp.)
Silago, Hübn. (Flavago, Fabr. Togata, Esp. Ochreago, Borkh.)
Cerago, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Variet. Flavescens, Esp. Borkh.)
Gilvago, W. V. Fabr. Hübn. s p.
Palleago, Hübn. (Ocellaris, Borkh.)

Genus LXXI. *COSMIA.*

Cosmiae, Hübn.

Arten:

Fulvago, W. V. Hübn. (Paleacea, Esp. Gilvago, Borkh.)
Abluta, Hübn.
Trapezina, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Diffinis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Affinis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Variet. Palliata, Fabr.)
Pyralina, W. V. Hübn. Borkh. View. (Corusca, Esp. Borkh.)

Genus LXXII. *CERASTIS.*

Glaeae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Rubricosa, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Mucida, Esp. Borkh. Pilicornis, Brahm. Borkh. Variet. Mista, Hübn.)
Fam. B. Rubiginea, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Tigerina, Esp. Sulphurago, Borkh.)
Fam. D. Vaccinii, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. Vieweg. (Variet. Spadicea, Hübn.)

Var. Polita, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Var. Ligula, Esp. (Lychnidis, Mus. Schifferm.)
Veronicae, Hübn. mas. (Cruda, Hübn. foem.)
Implicita, Mus. Schifferm. (an Neurodes, Hübn.?)
Erythrocephala, W. V. Hübn. Borkh. (Silene, View. Borkh. Varietas Vaccinii Esp. Tab. 83. f. 1. 2.)
Glabra, Hübn. W. V.? (Spadicea, Borkh. Var. Vaccinii Esp. Tab. 83. f. 3. 4.)
Silene, W. V. Fabr. Hübn. (Bomb. V. Punctatum, Esp. N. Borkh.)
Satellitia, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Serotina, O. (Orbona, Hübn. Bomb. Fragariae, Esp. N. Domiduca, Borkh.)

Genus LXXIII. XYLENA.

Xylenae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Vetusta, Hübn.
Exoleta, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Exp. Borkh. etc.
Solidaginis, Hübn.
Conformis, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Bifurca, Esp. Furcifera, Hufn. Variet. Lamda, Fabr. Borkh.)

Lapidea, Hübn.
Rizolitha, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Petrificata, W. V. Fabr. Borkh. (Petrificosa, Hübn. Umbrosa, Esp.)
Conspicillaris, W. V. Lin. Hübn. Esp. Borkh. (Var. Melaleuca, View.)
Putris, Lin. Fabr. Esp. Borkh. (Lignosa, Hübn. Mus. Schifferm.)
* Spinifera, Hübn. Mus. D. Mazzola.

Fam. B. Scolopacina, Esp. Hübn.
Rurea, Borkh. Fabr. (Putris, W. V. Mus. Schifferm. Hübn. Luculenta, Esp. Variet. Combusta, Hübn. Alepecurus, Esp.
Hepatica, W. V. Borkh. Lin. Fabr. (Characterea, Hübn.)
Polyodon, Lin. (Radicea, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. Occulta, Esp. Monoglypha, Hufn. Knoch.)
Lateritia, Hufn. Esp. Borkh. (Molochina, Hübn.
Lithoxylea, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Sublustris et Musicalis, Esp.)
Petroriza, Borkh. (Comma, W. V. Hübn. Detersa, Esp. (Text.)
Pulla, W. V. Hübn.

Fam. C. Cassinia, Bomb. W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (B. Sphinx, Esp.)
Nubeculosa, Bomb. Esp. Hübn. Borkh. (Centrolinea, Fabr. Borkh.)

Fam. D. α. Pinastri, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc. (Dypterigia, Hufn. Naturf.)

Rectilinea, Esp. Hübn.
Ramosa, Esp. Hübn.
Lithoriza, Borkh. (Operosa, Hübn. Areola, Esp.)
Hyperici, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.
Perspicillaris, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
β.* Platyptera, Esp. Borkh. (Tenera, Hübn. Mus. D. Mazzola.)
Antyrrhini, Hübn.
Linariae, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Opalina, Esp. Hübn. (Casta, Scriba.)
γ. Delphinii, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus LXXIV. CUCULLIA.

Cucullia, Schrank.
Tribonophorae, Hübn.

Arten:

Spectabilis, Hübn.
* Gnaphalii, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Abrotani, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Artemisiae, Hufn. Esp. Knoch.)
Absinthii, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Artemisiae, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Argentea, Esp. Fuesl. Knoch. Hufn.)
Argentina, Fabr. Hübn. Borkh.

Lactea, Fabr. Esp. Hübn.
Tanaceti, W. V. Fabr. Hübn. Knoch. Borkh.
* Dracunculi, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Umbratica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Variet.? Lactucae, Hübn.)
Chamomillae, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Lactucae, Esp. Fabr. W. V. Borkh. (Lucifuga, Hübn.)
Lucifuga, Esp W. V. Borkh.
Asteris, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Verbasci, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.
Scrophulariae, Hübn. Esp. Tab. 180. fig. 4. Borkh. Naturf. (Blattariae, Esp.)

Genus LXXV. ABROSTOLA.

Plusiae, Hübn.

Arten:

Triplasia, Lin. Fabr. W. V. Esp. Borkh. etc. (Asclepiadis, Hübn.)
Asclepiadis, W. V. Fabr. View. Esp. Borkh. (Triplasia, Hübn.)
Consona, Hübn. Fabr.
Modesta, Hübn. (Esp. Cuprea, mas. Tab. 110. fig. 3.)
Illustris, Fabr. Mus. Schifferm. Hübn.

Borkh. (Cuprea, foem. Esp. Tab. 110. fig. 4. Variabilis, Piller et Mitterb.)

Genus LXXVI. Plusia.

Plusiae, Hübn.

Arten:

* Deaurata, Esp. (Aurea, Hübn. Chryson, Borkh. Mus. D. Mazzola.
Moneta, Fabr. Hübn. Borkh. (Flavago, Esp. Tab. 112. fig. 1.)
Concha, Fabr. Hübn. Borkh. View. (C. Aureum, Knoch. Esp.)
* Mya, Hübn. (V. Argenteum, Esp.) Mus. D. Gerning.
Chalsytis, Hübn. (Chalcites, Esp. Borkh. Bengalensis, Rossi. Bigutta, Mus. Schifferm.)
Festucae, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Aurifera, Hübn.
Chrysitis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Orichalcea, Fabr. Hübn. Borkh. (Lamina, Mus. Schifferm. Chryson, Esp.)
Bractea, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Aemula, W. V. (Mus. Schifferm.) Hübn. (Lamina, Fabr. Lamina et Chrysomelas, Borkh.)

Circumflexa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Jota, Lin. Fabr. Hübn. (Interrogationis, Esp. Borkh.)
Percontationis, O. (Jota, Esp. Borkh. Variet. Incripta, Esp.)
Gamma, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Ni, Hübn.
Interrogationis, Lin. Fabr. W. V. Hübn. (Aemula, Fabr. Borkh.)
Ain, Hübn. Esp. Borkh.
Divergens, Fabr. Hübn. Borkh. (Hohenwarthii, Esp. Semiflexa, Mus. Schifferm.)

Genus LXXVII. ANARTA.

Arten:

Fam. A. Myrtilli, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Cordigera, Thunb. Esp. (Albirena, Hübn.)
Melaleuca, Thunb. (Leucoptera, Esp. Moesta, Hübn.)

Fam. B. Radiosa, Esp. (Lyncaea, Hübn.)
Vidua, Hübn. (Tristis, Hübn.)
Funebris, Hübn.

Fam. C. Rupicola, W. V. Esp. (Helyophila, Hübn. Pallium, Borkh.)

Heliaca, W. V. Hübn. Borkh. (Fasciola, Esp. Arbuti, Fabr.)

Genus LXXVIII. HELIOTHIS.

Heliothentes, Hübn.

Arten:

Cardui, Hübn. Esp.
Ononis, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Dipsacea, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Scutosa, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Peltigera, W. V. Hübn. (Florentina, Esp. Scutigera, Borkh. Barbara, Fabr. Variet. Armigera, Hübn.)
Marginata, Fabr. Schwarz. (Rutilago, W. V. Hübn. Umbra, et Conspicua, Borkh. Umbrago, Esp.

Genus LXXIX. ACONTIA.

Arten:

Malvae, Hübn. Esp.
Aprica, Hübn.
Caloris, Hübn.
* Titania, Esp. Mus. D. Mazzola.

Solaris, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Albicollis, Fabr. Var. Rupicola, Borkh.)
Luctuosa, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Italica, Fabr.)

Genus LXXX. ERASTRIA.

Erotylae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Sulphurea, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Pyr. Sulphuralis, Lin. B. Lugubris, Fabr. N. Arabica, Borkh. Hufn.)
Unca, W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Geom. Uncana, Lin. Pyr. Uncana, Fabr.)
Argentula, Esp. Borkh. (Olivea, Hübn. Bicornea, Mus. Schifferm.)

Fam. B. Fuscula, Hübn. W. V. Borkh. (Polygramma, Esp. Praeduncula, Borkh.)
* Quieta, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Atratula, Hübn. W. V. Borkh. (Tineodes, View.)
Candidula, Hübn. W. V. Borkh. (Pusilla, View.)
Venustula, Hübn.
Parva, Hübn.
Minuta, Hübn.
Paula, Hübn.
Ostrina, Hübn.
* Cymbalariae, Hübn. Mus. D. Mazzola.

Genus LXXXI. ANTHOPHILA.

Anthophilae, Hübn.

Arten:

Aenea, W. V. Hübn. Borkh. (Latruncula, Esp.)
Purpurina, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh.
Communimacula, W. V. Hübn. (Bomb. Fabr. Esp. Borkh.)
Flavida, O. (Flava, Hübn.)
Amoena, Hübn. (Respersa, Borkh.)
Inamoena, Hübn.
Infida, O. nov. Sp.

Genus LXXXII. OPHIUSA.

Ascalaphae, Hübn.

Arten:

Fam. A. Lusoria, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Bomb. Lin. Esp.)
Ludiera, Hübn.
Viciae, O. nov. Sp.
Craccae, W. V. Fabr. Hübn. Borkh.

Fam. B. Tirrhaea, Fabr. (Auricularis, Hübn. Vesta, Esp. Olivacea, de Villers.)
Lunaris, W. V. Fabr. Hübn. Borkh. (Meretrix, Fabr. Augur, Esp.)

Fam. C. Punctularis, Hübn.
Algira, Lin. Esp. Borkh. (Achatina, Fabr. Sulzer. Triangularis, Hübn.)
Geometrica, Fabr. (Paralellaris, Hübn. Ammonia, Cram. Esp. Bifasciata, Petagna. Chalciptera, Borkh. Paralella, Cyrill.)
Cingularis, Hübn.
* Jucunda, Hübn. Mus. D. Mazzola.
* Regularis, Hübn. Mus. D. Mazzola.
* Irregularis, Hübn. Mus. D. Mazzola.
Scapulosa, Hübn.

Genus LXXXIII. CATEPHIA.

Arten:

Leucomelas, W. V. Hübn. Borkh. (Funesta et Alchymista, Esp.)
Alchymista, W. V. Hübn. Fabr. Suppl. Borkh. (Leucomelas, Esp.)

Genus LXXXIV. CATOCALA.

Catocala, Schrank.
Blephara, Hübn.

Arten:

Fraxini, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Elocata, Esp. Borkh. (Marita, Hübn. Nupta, Fabr.) (Variet. Uxor, Hübn.)

Nupta, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc. (Variet. Concubina, Hübn. Borkh.)

Dilecta, Hübn.

Sponsa, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

Conjuncta, Esp. Borkh. (Conjuga, Hübn.)

Promissa, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Variet. Mneste, Hübn.)

Pacta, Lin. Fabr. Hübn. Borkh. (Pacta Suecica, Esp.)

Electa, Borkh. Hübn. (Pacta, W. V. Esp.)

Puerpera, Giorna. (Pellex, Hübn. Amasia, Esp.)

* Neonympha, Hübn. Esp. Mus. D. Mazzola.

Nymphaea, Hübn. Esp. Borkh.

Conversa, Esp. Tab. 105. B. fig. 1. 2. (Pasythea, Hübn. Tab. 96. f. 455. Pasithea, Borkh.)

Agamos, Hübn. (Conversa, Variet. Esp. f. 3. Pasythea, Hübn. Tab. 72. f. 338.)

Paranympha, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh.

Nymphagoga, Esp. Hübn. Borkh.

Hymenaea, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Variet. Posthuma, Hübn.)

Genus LXXXV. BREPHOS.

Brepha, Hübn.

Arten:

Parthenias, Lin. W. V. Hübn. Esp. Borkh. (Plebeja, Lin. B. vidua, Fabr.)
Notha, Hübn.
Puella, Esp. Borkh. (Spuria, Hübn.)

Genus LXXXVI. EUCLIDIA.

Euclidiae, Hübn.

Arten:

Monogramma, Hübn.
Glyphica, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.
Triquetra, W. V. Fabr. Hübn. Esp. Borkh. (Fortificata, Fabr.)
Mi, Lin. Fabr. W. V. Hübn. Esp. Borkh. etc.

Genus LXXXVII. PLATYPTERIX

Platypterix, Laspeyres, Hübn.
Drepana, Schrank.

Arten:

Fam. A. Spinula, W. V. Hübn. Borkh. Lasp. (B. Compressa, Fabr. Esp. Phal. Att. Ruffa, Lin. Geom. Modesta, Naturf.)

Fam. B. Sicula, W. V. Hübn. Lasp. (B. Harpagula, Esp. Borkh. Phal. Harparia, Fabr. Suppl.)

Curvatula, Lasp. Borkh. (B. Harpagula, Hübn.)

Falcula, W. V. Hübn. Esp. Borkh. Lasp. (Geom. Falcataria, Lin. Fabr.)

Hamula, W. V. Hübn. Esp. Borkh. Lasp. (Ph. Falcata, Fabr.) (Variet. Uncula, Hübn.)

Unguicula, Hübn. Lasp. (Sicula, Esp. Borkh. Ph. Cultraria, Fabr.)

Fam. C. Lacertula, W. V. Hübn. Esp. Borkh. Lasp. (Geom. Lacertinaria, Lin. Fabr. Scincula, Hübn.)

Anmerkungen.

Genus I. Melitaea.

1. Maturna. 2. Cynthia.

Worte der Rezension

in der Jenaischen allgemeinen Literatur-Zeitung, Jahr 1809. Num. 239.

„In den Zusätzen am Schlusse der 2ten Abth. des 1ten „Bdes, S. 233 a. zieht Hr. O. das Weib der Maturna „Hübn. Tab. 117. fig. 600—601. als Abänderung zur „Cynthia, Trivia Esp. und zwar aus dem Grunde, „weil „die durchziehende schwarze Kappenlinie in dem zweyten „hellgelben Querbande fehlt.“ Ist dieser Grund aber wohl „ganz zureichend, und sollte nicht der gänzliche Mangel der „schwarzen Punkte auf beyden Flächen dieser Vereinigung „ein wichtiges Hinderniß in den Weg legen? Hübners fig. „598—599. von fig. 600—601. die doch, den oberwähn„ten Umstand abgerechnet, die allergrößte Aehnlichkeit un„ter sich haben, zu trennen, und erstere zu Maturna, letz„tere aber zu Cynthia zu ziehen, gefällt dem Rez. nicht; „doch wagt er beym Mangel der Originale keine Entschei„dung. Daß übrigens der Hübner'sche Falter die wahre „Maturna Linn. sey, unterliegt wohl keinem Zweifel.“

Der Unterschied zwischen diesen beyden Faltern besteht nicht sowohl in dem Daseyn oder Mangel der schwarzen Punkte, als in der standhaft verschiedenen Färbung der Ober- und Unterseite und hauptsächlich in der schwarzen Linie, welche bey Maturna durch das zweyte scharfbegrenzte Querband auf der Unterseite der Hinterflügel zieht, bey Cynthia aber immer fehlt, und wenn auch manchmal die gelbe Farbe der Binde sich auswärts verbreitet, so ist sie doch nicht schwarz begrenzt, wie bey Maturna, sondern verliert sich unmerklich in die Grundfarbe. Dann sind die gelben mondförmigen Randflecke bey Maturna nur einwärts schwarz gerandet, bey Cynthia hingegen sind sie größer, wie bey Artemis gestaltet, und stehen entweder auf dem schwarzen Saume auf, oder sind auswärts nur kaum merklich eingebogen und schwarz begrenzt.

Die schwarzen Punkte auf den Hinterflügeln sind ein unsicherer Unterscheidungs-Charakter; denn bey vierzehn Exemplaren von Cynthia in meiner, und bey allen übrigen, die ich in anderen Sammlungen verglichen habe, finde ich sie mehr oder weniger. Bey einigen fehlen sie oben, bey andern unten, oft sind nur drey, zwey, oder auch nur einer zu sehen; manchmal auf einer Seite mehrere, als auf der anderen. Auch besitze ich zwey Exemplare von Maturna, wovon das eine oben und unten deutliche schwarze Punkte führt, bey dem andern, welches ich in Leipzig erzog, zeigt sich nur ein einziger auf der Unterseite.

Was ich in den Zusätzen 1. B. 2. Abth. S. 233. von Hübners Maturna, Tab. 117. fig. 598—601. sagte, kann ich aus den oben angeführten Gründen, nach einer wiederholten Vergleichung mit den Exemplaren in der Sammlung des Hn. Abbate Mazzola, nicht zurücknehmen.

Eine Abänderung von Cynthia, welche Hübner Tab. 119. fig. 608. 609. (mas.) abgebildet hat, zeichnet sich durch sehr deutliche weiße Flecke am Aussenrande aus und wird von Ab. Mazzola Leucophryne genannt. Ich besitze sie in mehreren übereinstimmenden Exemplaren und in den sanftesten Uebergängen von der gewöhnlichen Cynthia. †)

3. Artemis.

Hübner, Pap. Tab. 129. f. 653. (mas.) Artemis.

Ist nach Hn. v. Böber in Rußland häufig, seltner in Taurien, und wird auch am Baical in Siberien gefunden.

†) Herr Etatsrath, Ritter von Böber, hat in einer eigenen Abhandlung in den Memoires de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. Tome III. 1812. pag. 1 — 19. Observations sur la famille des papillons connue sous le nom de Damiers ou Fritillaires, — manche wichtige Aufklärungen über die zwey Gattungen dieser Falter, besonders in Ansehung ihres Aufenthaltes in Rußland, gegeben, wofür er den lebhaften Dank des entomologischen Publikums verdient. Ganz richtig bemerkt er, daß Vorurtheile mancher Entomologen und die zahllosen Abänderungen, welche bey diesen Faltern vorkommen, wo oft nur die Unterseite der Hinterflügel entscheiden kann, die Untersuchung und nähere Auseinandersetzung sehr erschweren. Ich hätte gewünscht, daß Hr. v. Böber statt meiner Schmetterlinge Sachsens, über welche er sich hier und da erklärt, meine Schmetterlinge von Europa, welche doch früher, als seine Abhandlung erschienen sind., zu vergleichen Gelegenheit gehabt hätte. Was ich von seinen Bemerkungen hier zur Vollständigkeit anzuführen nöthig finde, wird bey jedem Falter besonders vorkommen.

Ausser der bereits beschriebenen Abänderung aus Portugall, kann ich noch zwey sehr merkwürdige aus der Radda'schen Sammlung, in beyden Geschlechtern, anführen.

Die erste ist oben viel dunkler, braungelb und schwarz gegittert, ohne alle hellgelbe Einmischungen; unten bey dem Manne dunkler, bey dem Weibe verloschener gefärbt. Das Vaterland ist mir unbekannt.

Die zweyte wurde von Hrn. Wallner unter dem Namen P. Merope geschickt, unter welchem sie auch de Prunner, Lepidopt. pedemont. p. 73. n. 151. sehr undeutlich beschreibt. Der Falter ist kleiner, als die gewöhnlichen, auf der Oberseite gleich gezeichnet, aber die Unterseite ist einfärbig blaßockergelb, mit kaum dunkleren unregelmäßigen Flecken. Die Binden der Hinterflügel haben zwar dieselbe Gestalt, wie bey Artemis, aber in viel blässerer Anlage, und den sechs schwarzen Punkten fehlen die gelben Dunstkreise.

Nach Hn. Wallners mündlicher Versicherung, bey seinem Aufenthalte in Wien, hat dieser Falter seine eigenen Wohnplätze in den piemontesischen Gebirgen.

---

4. Cinxia.

Hr. v. Böber glaubt den P. Cinxia Linn. für Espers P. Athalia erklären zu müssen, und verwirft die Autorität der Smith-Linnéischen Sammlung in Norwich, in welcher Hübners Delia mit der Benennung Cinxia versehen ist.

Merkwürdige Abänderungen.

a) mas. Die Vorderflügel sind von der Wurzel bis gegen den Aussenrand sammtschwarz, mit einem rothgel-

ben schmalen Fleckchen in der Mitte am Vorderrande. Gegen die Wurzel steht ein rothgelber fast nierenförmiger Fleck, und unter ihm zwey gleichfarbige Punkte. Hinterflügel und Unterseite sind wie gewöhnlich.

b) mas. Die Vorderflügel sind im Mittelraume rothgelb, ohne Zeichnung, und nur von schwarzen Adern durchzogen, die hinteren schwarzbraun, mit einem rothgelben Mondchen gegen die Wurzel. Die Reihe rothgelber Flecke, mit schwarzen Punkten in der Mitte, ist übereinstimmend mit den gewöhnlichen Exemplaren vorhanden, und vor dem Aussenrande steht eine Reihe rothgelber Monde, die ihre hohle Seite auswärts kehren. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel wie gewöhnlich, die hinteren zeichnen sich durch sehr verstärkte schwarze Punkte und Einfassungen der Binden aus.

c) foem. Die Oberseite ganz schwarzbraun, im Mittelraume nur einige wenige rothgelbe Fleckchen und tiefschwarze Binden; vor dem Aussenrande zwey Reihen rothgelber kleiner Flecke, die erste auf den Hinterflügeln mit schwarzen Punkten; die zweyte vor dem Aussenrande besteht aus gleichfarbigen Mondchen, die ihre hohle Seite nach aussen kehren.

Diese drey Abänderungen befinden sich in der Sammlung des Hn. v. Podevin in Wien.

d) mas. Die Vorderflügel schwarz, im Mittelraume rothgelb gefärbt; vor dem Aussenrande der tiefschwarzen Hinterflügel steht eine Reihe schwarzer mit rothgelben Ringen umzogener Punkte. Die Grundfarbe auf der Unterseite der Hinterflügel, bis zu der Punktreihe gegen den Aussenrand, ist tiefschwarz, worinn sich das rothgelbe Querband an der Wurzel und in der Mitte ein hellgelbes, kappenförmiges, sehr deutlich ausnehmen. Uebrigens ist die Zeichnung wie gewöhnlich. In meiner Sammlung.

5. Didyma.

Von diesem Falter besitze ich eine merkwürdige männliche Abänderung, ungefähr in der Art, wie Hübners Pyronia. Die Oberseite ist rothgelb, der Aussenrand schwarz; gegen die Wurzel befinden sich schwarze längliche Flecke, und vor dem Aussenrande eine gleichfarbige, nicht ganz durchziehende Punktreihe. Die Unterseite der Vorderflügel ist rothgelb, an der Spitze und längs dem Aussenrande hellgelb, mit sechs schwarzen länglichen Punkten und wenigen schwarzen Flecken an der Wurzel. Die Grundfarbe der hinteren ist an der Wurzel schwarz, von gelben Adern durchzogen, die rothgelbe Binde wie gewöhnlich, der übrige Raum hellgelb, mit drey schwarzen Pünktchen. Von der zweyten rothgelben Binde sind nur schwache Spuren vorhanden; die Randpunkte sehr ansehnlich.

Wegen P. Arduinna, Esp. und Fabr. kann ich, leider, noch nichts entscheidendes sagen. Der Falter, welchen Hr. von Koy in Ofen aus Rußland unter diesem Namen erhielt, und mir gütigst mittheilte, ist, nach der genauesten Vergleichung, eine Trivia, aber auf keinen Fall mit Espers Abbildung der Arduinna zu vereinigen. Hr. v. Böber behauptet standhaft die Rechte der Art und die Aechtheit der Esper'schen Abbildung, nennt aber die Beschreibung des Fabr. oberflächlich. Nach ihm ist dieser Falter nur in einer einzigen Gegend an der Wolga zu Hause, und seit seiner Entdeckung nicht wieder gefunden worden. Von einer großen Anzahl von Exemplaren, die er besessen, ist ihm keines übrig geblieben. Auch Hr. Prof. Esper versicherte mich in einem Briefe, daß er zehn Exemplare dieses Falters verglichen habe. So lange ich keine Arduinna, wie sie Esper abgebildet hat, mit den so auszeichnenden schwarzen Punkten

auf der Unterseite der Hinterflügel, in der Natur zu Gesicht bekomme, wage ich es nicht, ein Urtheil darüber auszusprechen.

6. Trivia.

Unbedenklich gehört hieher P. Fascelis Esp. und Fabr. und kann auf keinen Fall mit Didyma vereinigt werden. Der Falter, welchen Hr. v. Koy aus Rußland unter dem Namen Fascelis erhielt, ist eine nicht zu bezweifelnde Trivia. Hiezu kommt noch, daß Hr. v. Böber S. 11. der erwähnten Abhandlung, die Esperschen Abbildungen für unrichtig, die Beschreibung des Fabr. für unzureichend erklärt, und den P. Fascelis aus der Reihe der Arten auszustreichen räth.

Von Trivia habe ich in der Wiener Gegend im July eine Anzahl Raupen auf dem Wollkraute gefunden, wohl genährt und doch nur sehr kleine Falter davon erhalten. Die Grundfarbe der Oberseite ist bald heller, bald dunkler, nur nicht bey dem Weibe, welches standhaft heller gefärbt ist.

7. Phoebe.

Von diesem Falter habe ich sieben Abänderungen aus Italien und Portugall vor mir, deren Grundfarbe auf der Oberseite rothgelb ist, mit schmäleren und wenigeren schwarzen Zeichnungen; die Unterseite ist aber durchaus nicht im geringsten verschieden. Auch die Größe ändert ab; ein Pärchen, das ich aus der Gegend von Rom erhielt, ist nur so groß, wie Trivia.

Hr. v. Böber findet es S. 8. l. c. bedenklich, daß ich auch Schweden als das Vaterland dieses Falters angebe; †) den Beweis führe ich aus Becklin's Dissert. Entomol. sistens Insecta Suecica. P. II. Praeside C. P. Thunberg. etc. Upsaliae, MDCCXCI. pag. 32. wo es heißt: Pap. Phoebe. Fabr. Mant. Ins. Vol. 2. pag. 58. Engramelle, Pap. d'Europ. pag. 249. (muß heißen p. 250.) Tab. 61. fig. 88. muß heißen 28.) a. b. bis. Distinguitur a P. Delia, cui simillimus, punctis nullis nigris in anticis supra, quodque paulo maior. Optime noscitur punctis quatuor in posticorum basi subtus nigris.

Schneider, Entom. Magaz. I. B. 4. Heft. S. 437.

Der Falter ist auch in der Gegend von Zaryzin und in der Moldau zu Hause.

9. Athalia.

Die Originale von Hübners Pyronia, in beyden Geschlechtern, erhielt ich aus der Radda'schen Sammlung. Der Augenschein belehrt mich in einer ganzen Reihe von Uebergängen, daß hier nur von einer Abänderung die Rede seyn kann.

Eine nicht so sehr als Pyronia bemerkenswerthe Abänderung, die ich fast übereinstimmend besitze, hat Hr. Hübner Tab. 147. fig. 738. 739. unter dem Namen P.

†) Si tel est donc l'effet d'une température plus élevée, on peut bien juger que les exemplaires du Nord doivent être bien médiocres, supposé que le Sieur Ochsenheimer ait été bien instruit, quand il veut nous faire croire que cette espèce se trouve en Suède.

Aphaea abgebildet. Ich würde ihrer nicht erwähnen, wenn sie sich nicht durch die so deutlichen schwarzen Punkte an dem Aussenrande auf der Unterseite der Vorderflügel von einer Reihe der sonderbarsten Varietäten meiner Sammlung auszeichnete.

---

10. Parthenie.

Ist nach Hrn. v. Böber im April in der Gegend von Cherson, in der Mitte des Septembers bey Krementschouk zu finden, übrigens auch in Siberien und Kamtschatka zu Hause. Die siberischen Falter sind heller gefärbt.

Genus II. ARGYNNIS.

---

1. Aphirape.

Mit der Abänderung, welche in Herbsts Natursystem unter dem Namen P. Ossianus vorkommt, ist übereinstimmend:

Hübner, Pap. Tab. 146. fig. 734. 735. (mas.) Aphirape.

---

2. Selene.

Hieher gehört als Abänderung:

Hübner, Pap. Tab. 146. fig. 732. 733. Selene.

---

5. Pales.

In eben der Art, wie Selene als Hübners Thalia abändert, besitze ich auch zwey Varietäten von Pales, wovon die eine wahrscheinlich das Original zu Hübners fig. 617. 618. Tab. 121. ist.

Die silberfarbenen Randmakeln auf der Unterseite der Hinterflügel laufen in Streifen nach der Mitte zu aus, und die an der Wurzel sind in zwey Flecke zusammengeflossen. Von der Mittelbinde ist nichts zu sehen, ausser, daß die Grundfarbe etwas dunkler ist.

6. Hecate.

Kommt auch im südlichen Rußland vor.

7. Ino.

Auch in Rußland, von Curland bis nach Kamtschatka.

8. Daphne.

In den südlichen Provinzen von Rußland.

Ich bemerke hier eine männliche Abänderung in meiner Sammlung, welche angeführt zu werden verdient. Die Oberseite ist in der Mitte und am Aussenrande schwarz, vor letzterem zeigen sich rothgelbe Streife. Unten sind die Vorderflügel in der Mitte schwarz, an der Wurzel und dem Aussenrande rothgelb; die hinteren von der Wurzel bis zur Mitte wie gewöhnlich, nur etwas verloschen gezeichnet, von da bis zum Rande braunröthlich ohne alle Zeichnung.

10. Thore.

Arg. alis subdentatis fulvis, basi maculisque nigris; posticis subtus purpurascentibus, fascia maculari flava, strigisque duabus interruptis macularum albo-nitentium.

Hübner, Pap. Tab. 111. fig. 571—573. Text, S. 10. n. 9. Veilgraugesäumter Falter, P. Thore. (Von den Tyroler Alpen.)

Dieser Falter wurde vor drey Jahren von Hn. Dahl auf den Kärnthner Gebirgen im Juny gefangen. Ich besitze ihn in beyden Geschlechtern sehr gut erhalten, und gebe hier die Beschreibung.

Größe und Gestalt der Amathusia; die Oberseite ist bey dem Manne trüb rostgelb, aber so sehr mit schwarzer Farbe bedeckt, daß von dem Grunde nur wenig zu sehen ist. Die Punktreihe vor dem Aussenrande, — wie überhaupt alle Zeichnungen, — ist weit stärker, als bey Amathusia, und nimmt sich auf den Hinterflügeln, welche nur ein unvollkommenes rostgelbes Fleckenband haben, kaum deutlich aus. Die Reihe dreyeckiger schwarzer Flecke vor dem Saume, die bey Amathusia stets vorhanden ist, fehlt standhaft.

Das Weib ist heller gefärbt; die Wurzel ist schwarz, hierauf folgen die Zeichnungen, wie bey Amathusia, nur in stärkerer Anlage, und vor dem Aussenrande steht eine Reihe großer schwarzer, zum Theil länglichrunder, Flecke.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel etwas heller als oben gefärbt, und sparsam gefleckt; an der Spitze

gelb mit einem rostbraunen Schatten. Die Grundfarbe der Hinterflügel ist rostbraun, an der Wurzel stehen einige hellgelbe Flecke, dann ein gleichfarbiger, nicht deutlich begrenzter Punkt, hierauf eine breite, ockergelbe, gezackte, von den rostbraunen Adern in einzelne Flecke abgetheilte Binde, welche nur durch die etwas stärkere Grundfarbe begrenzt ist. Der übrige Raum bis zu dem Aussenrande ist rostbraun und gelb gemischt, ein bläulichweißer mattglänzender Streif, der in der Mitte durch einen breiten Zwischenraum unterbrochen ist, läuft in einiger Entfernung von der Binde durch den Flügel. Vor dem Aussenrande befinden sich sechs runde rostbraune Flecke, durch ockergelbe Ringe von der Grundfarbe abgeschnitten, und vor dem gelblichen Saume steht ein schmaler bläulichweißer durch die Adern unterbrochener Streif.

Anmerkung.

Ich würde kein Bedenken tragen, einen sehr nahe verwandten siberischen Falter, welchen Hr. v. Böber im III. B. der Memoires etc. S. 20. sehr genau beschreibt und der Tab. I. fig. 1. 2. kenntlich, aber nicht colorirt abgebildet ist, mit Arg. Thore zu vereinigen, wenn die Beschreibung nicht manches enthielte, was denn doch eine wesentliche Verschiedenheit andeutet. Hr. v. Böber selbst scheint diesen Falter, wie er bey Gelegenheit der Amathusia, S. 15. nicht undeutlich zu verstehen giebt, für Hübners Thore zu halten. †) Um

†) Les plus grands de nos exemplaires ont presque la dimension des ailes du P. Daphne: on aperçoit dans tous le même coloris, aux petites nuances près par lesquelles on distingue aisément les deux Sexes; et comme cette espèce paroit avoir

meine Leser in den Stand zu setzen, darüber zu urtheilen, setze ich seine ganze Beschreibung hieher.

Continuation de la description de quelques nouvelles espéces de papillons découverts en Sibérie. etc. etc.

6. Tritonia.

Planche I. fig. 1. 2.

P. sat. alis subdentatis, supra fulvis nigro maculatis, serie duplici punctorum, margineque late nigris; posticis subtus cinnamomeis, fascia media maculari, serieque macularum oblongarum submarginalium, punctis duobus nigris foetarum.

Descriptio. Statura fere P. Daphnes, adeoque majoribus hujus tribus adnumerandus. Alae omnes margine lato nigro cinctae, ciliisque albis tenuiter fimbriatae. Maculae nigrae quibus pagina superior variegata est latiores quam in congeneribus plurisque. Series extima punctorum submarginalium quasi Striam interruptam constituit altera interiore isti paralella ex punctis trigonis majusculis composita, quae tamen in alis secundariis marginem tenuiorem non attingunt.

Subtus alae primariae fere concolores, *punctis minutis albis seriei extimae adnatis;* secundariae cinnamomeae, *maculis tribus glaucescentibus in ipsa basi;* fascia maculari difformi *superne candi-*

chez nous le privilège de paroitre sous la même forme, je puis dire hardiment que le P. Thore Hübneri ne peut pas être compris dans cette Catégorie, mais plutôt sous celle d'un nouveau papillon de Sibérie dont je donnerai la description et la délinéation dans une autre occasion.

da, inferne glaucescente, linea nigra utrinque terminata in medio; atque serie macularum oblongarum introrsum albo; extrorsum fulvo inductarum, quarum quaelibet punctis duobus antico majusculo, postico minori ornata est versus marginem, et margine ipso albo maculato.

---

11. Amathusia.

Es ist sehr begreiflich, daß die mannichfaltigen Abänderungen, in welchen dieser Falter in verschiedenen Gegenden von Europa erscheint, — (denn auch in Siberien ist er, nach Böber, zu Hause,) — Anlaß zu den verschiedenen Abbildungen und Benennungen geben konnte, unter welchen er bey den angeführten Schriftstellern vorkommt. Hr. Dahl hat ihn auf Waldwiesen der Kärnthner Gebirge, später, als Arg. Thore, im July, in Menge gefangen. Alle Exemplare, die ich von daher besitze, oder verglichen habe, zeichnen sich durch eine dunklere Grundfarbe der Unterseite der Hinterflügel, — mit Einschluß der durchziehenden Mittelbinde, — von den heller gefärbten russischen aus; die Hauptcharaktere sind aber, nach der sorgfältigsten Vergleichung, nicht verschieden.

---

12. Chariclea.

Arg. alis subdentatis fulvis, basi maculisque nigris; posticis subtus purpureis, fascia maculisque albo-margaritaceis triplici serie notatis.

Schneider, Entomol. Magaz. I. B. V. Heft. S. 588. P. Chariclea. Herbst, Schm. Tab. 272. fig. 5. 6. (mas.) X. B. S. 125. P. Chariclea.

Durch die Güte meines hochgeschätzten Freundes, des Hn. Senators Schneider in Stralsund, der mir die beyden Originale dieses Falters, welcher von ihm in seinem Magazine beschrieben und in Herbst's Natursystem l. c. abgebildet wurde, überschickte, und ein Exemplar für meine Sammlung überließ, bin ich im Stande, eine genaue Beschreibung davon zu liefern, und die Rechte einer eigenen Art zu erweisen.

Von einer Vereinigung mit Arg. Thore, wie ich — (Schmett. v. Europ. I. B. 1te Abth. S. 66.) vermuthete, und der Verfasser der Rezension in der Jen. allg. Lit. Zeit. Seit. 92 und 93. als gewiß behauptet, kann nicht die Rede seyn, da die Vergleichung beyder Arten in der Natur jeden Zweifel hebt. Eben so wenig darf hier Arg. Pales, mit den Abänderungen Arsilache und Isis Hübn. in Betrachtung gezogen werden, obgleich Hr. Sen. Schneider diesen Falter vor mehreren Jahren aus Lappland von Thunberg als eine Abart von Arg. Pales erhielt, und vermuthet, daß er vielleicht — Becklin, Dissert. de Ins. Suec. Praes. Thunberg. 1791. P. II. pag. 34. Pap. Pales Variet. y. „— alae posticae supra basi fere usque ad margi„nem posticum nigrae et minus hirsutae.“ seyn möge.

Die Beschreibung, welche Hr. Sen. Schneider in seinem Magazine l. c. in Vergleichung mit Arg. Pales von diesem Falter giebt, ist folgende: „Er ist dem P. „Pales sehr ähnlich, und nur in folgendem von ihm „verschieden. Die Hinterflügel sind dunkel purpurfarbig,

„so wie bey Dia und Frigga; die Flecken sind daselbst „viel größer und weit stärker weißglänzend; die Mittel„binde ist fast ganz genau wie bey P. Frigga, und „zwischen den größeren Makeln sind die kleineren ein we„nig dunkelbraun angestäubt; der große Mittelflecken ist „ungetheilt. Dagegen fehlt hier der Silberflecken, den „Pales unten am Innenwinkel führet, und ein quer „über die ganzen Flügel laufender weißer Schatten be„grenzet die äussere hellere Hälfte. Auf der Oberseite „sind die Hinterflügel von der Wurzel bis ganz zum In„nenwinkel hinab, mithin beynahe zur Hälfte schwarz. „Die Fühlspitzen sind dunkler braun, die Fühlhörner aber „stärker weiß angeflogen. Uebrigens sind die Zeichnun„gen ganz wie beym Pales, nur ist die Oberseite reiner „und weniger mit schwarzen Atomen gesprenkelt.“

Weit größer ist die Aehnlichkeit dieses Falters mit Arg. Amathusia, und seine Stelle zwischen dieser und Arg. Freija, mit welcher er auch die Größe gemein hat.

Die Flügel sind kaum merklich gezähnt; der Mann ist oben rothgelb, das Weib bräunlichgelb, von der Wurzel aus schwarzbestäubt, die Lage und Gestalt der schwarzen Flecke und Punktreihen wie bey Freija, aber etwas feiner, die Franzen hellgelb und schwarzbraun gescheckt. Unten sind die Vorderflügel heller, an der Spitze gelb, und von einem rostfarbigen Schatten durchzogen, die schwarzen Flecke wie auf der Oberseite, die Punktreihe vor dem Aussenrande feiner als oben.

Die Hinterflügel sind auf der Unterseite dunkelrothbraun, und beynahe ganz wie bey Amathusia gezeichnet. An der Wurzel stehen drey silberweiße kleine Flecke, und vor der Mittelbinde ein gleichfarbiger Punkt. Die Binde hat dieselbe Gestalt und Lage, wie bey Amathusia, — bey dem Manne gleichfalls etwas schmäler,

als bey dem Weibe. — Sie ist silberweiß, jedoch ohne Glanz, und nur hier und da ein wenig braun angestäubt; das schwarze Häckchen, das bey Amathusia vom Vorderrande her in den großen Mittelfleck bis zur Hälfte desselben zieht, fehlt hier ganz. Hinter ihr läuft, als Grenze der dunkleren Grundfarbe, ein bläulichweißer Wellenstreif durch den Flügel; von diesem bis zu dem Aussenrande ist der Grund heller, hier und da gelblich gemischt; in diesem Raume steht eine Reihe dunkelrothbrauner Punkte, und am Aussenrande sieben silberweiße Makeln, welche einwärts von dreyeckigen rostbraunen Flecken begrenzt sind.

14. Latonia.

Daß Espers Athalia Valdensis, Tab. CXV. Cont 70. fig. 4. wovon ich das Original besitze, nur Abänderung von Latonia ist, setzen vier Exemplare meiner Sammlung ausser Zweifel. Das erste ist die eben erwähnte Athalia Valdensis Esp. und sehr gut und getreu abgebildet. Das zweyte, gleichfalls ein Mann, ist größer und hält das Mittel zwischen diesem und Espers fig. 4. Tab. XCI. Cont. XLI., indem die Unterseite der Hinterflügel mit letzterem, die ganze Oberseite und die untere der Vorderflügel aber genau mit dem ersteren übereinkommt. Zwey Weiber, — das eine bey Dresden, das andere bey Brünn gefangen, — gleichen ihnen nur auf beyden Seiten der Vorderflügel, die hinteren sind wie gewöhnlich gezeichnet. Espers fig. 2. Tab. XCIV. Cont. 49. gehört ohne Bedenken auch hieher.

15. Niobe.

Hier sind zwey sonderbare Abänderungen aus meiner Sammlung anzuführen. Die erste, ein Mann, ist auf der Oberseite der Vorderflügel schwarzbraun, mit den gewöhnlichen tiefschwarzen Zeichnungen; die hinteren, so wie die ganze Unterseite zeigen nichts abweichendes. Die zweyte, ein Weib, ist auf der Oberseite der Vorder- und Hinterflügel schwarzbraun gefärbt, aber eine rothgelbe Fleckenbinde zieht vor dem Aussenrande derselben her.

16. Adippe.

Eine in der Wiener Gegend vorkommende, nicht zu bezweifelnde Varietät dieses Falters ist in mehreren Sammlungen unter dem Namen Cleodoxa als eigene Art bestimmt. Sie ist in Herbst's Natursystem X. Th. S. 47. n. 9. beschrieben, und Tab. 265. fig. 5. abgebildet. Die Unterseite der Hinterflügel hat ausser den Pupillen der rostfarbenen Flecke vor den Makeln des Aussenrandes gar nichts silberfarbenes.

Es giebt mehrere Abänderungen in dieser Gattung, an welchen, wahrscheinlich durch einen Mangel der Säfte in der Raupe oder Puppe, die Grundfarbe stellenweise blässer erscheint, ja zuweilen in ein reines Weiß übergeht. So besitze ich ausser den bereits von Esper, Herbst und in den Pap. d'Europe abgebildeten und in der Gerning'schen Sammlung von mir gesehenen Exemplaren, — eins von Adippe mit einem großen weißlichen Fleck auf der Oberseite eines jeden Flügels und auf der Unterseite der vorderen; — ein Exemplar von Aglaja, an dem die Hälfte des linken Hinterflügels hellgelb, und einen Mann von Paphia mit einer großen weißen, nicht deut-

lich begrenzten Makel auf beyden Seiten eines jeden Flügels.

17. Aglaja.

Eine ähnliche Abweichung, wie Athalia Valdensis Esp., aber nur auf der Unterseite der Hinterflügel, besitze ich aus der Wiener Gegend. Die Flecke an der Wurzel sind in drey große Silbermakeln vereinigt, die mittlere Reihe ist kaum sichtbar, und die sehr großen Randflecke sind pyramidenförmig bis zu diesen verlängert.

18. Laodice.

Worte der Rezension.

„Arg. Laodice hätte eine schicklichere Stelle „zwischen Daphne und Amathusia, als zwischen „Aglaja und Paphia, nach des Rez. Bedünken, be„hauptet.“

Diese Meinung hat allerdings einiges für sich, allein sowohl die Größe, als ganze Gestalt, und vorzüglich die verdickten Adern auf den Vorderflügeln des Mannes, berechtigen zu der Stelle, welche ich diesem Falter angewiesen.

GENUS III. EUPLOEA.

1. Chrysippus.

Eupl. alis integerrimis fulvis, margine nigro albo punctato: posticis disco punctis nigris.

Hübner, Pap. Tab. 133. fig. 678. 679. (mas.) P. Chrysippus.

Cramer, Pap. exot. Tab. 118. fig. B. C. P. Chrysippus.

Cramer, Tab. 127. fig. E. F. P. Alcippus. (Variet.)

Herbst Schm. Tab. 155. f. 1. 2. VII. Th. S. 13. P. Chrysippus. fig. 5. 6. VII. Th. S. 16. P. Alcippus.

Linné, Syst. Nat. I. 2. p. 767. n. 119. P. Dan. fest. Chrysippus.

— Mus. Lud. Ulr. 263. —

Fabr. E. S. III. 1. p. 50. n. 154. P. F. Chrysippus.

— — — — p. 50. n. 155. P. F. Alcippus, alis integerrimis fulvis: margine nigro albo punctato, posticis disco albo: punctis nigris. Vix satis a praecedente distinctus.

Dieser Falter, der bisher nur als ein Bewohner von Aegypten, Ostindien und Amerika bekannt war, wurde vor einigen Jahren in der Gegend von Neapel in Menge gefunden. Der verdienstvolle Petagna meldete im September 1808. dem Hn. Abbate Mazzola, daß auf dem Landgute Torre del Greco des Hn. Gagliardi,

wo sich eine große Pflanzung von Asclepias fruticosa befand, ein neuer Schmetterling entdeckt worden; — im Sommer habe man die am Kopfe und dem übrigen Körper gedornten Raupen auf dieser Pflanze gefunden, welche im September den Falter lieferten. Die beygefügten Zeichnungen und mehrere später überschickte Exemplare liesen keinen Zweifel übrig, daß dieser neu entdeckte Falter P. Chrysippus Lin. sey, und die Vergleichung mit ausländischen Originalen ergab den augenscheinlichen Beweiß der vollkommensten Uebereinstimmung, und um so mehr, da auch die von Fabr. angegebene Futterpflanze der Raupe dieselbe ist.

Die Bestätigung dieser Nachricht erfolgte bald darauf in einer eigenen Abhandlung, welche im ersten Theile der Academia dell' Incoragimento — in Neapel erschien. Sie besteht aus sieben Quartseiten nebst einer Kupfertafel, auf welcher die Pflanze, die Raupe, Puppe und sechs Schmetterlinge abgebildet sind. Der Titel lautet:

Del Papiglione dell' Asclepiade. Descrizione del Socio ordinario Gaetano Maria Gagliardi, Segretario perpetuo. Letta nell' adunanza del di 5. Novembre 1807.

Das Ganze ist zu weitläuftig geschrieben, um es hier in Uebersetzung zu liefern; ich begnüge mich daher, nur das wesentlichste anzuführen.

Die Einleitung ist folgende:

„Die Einquartirung englischer Truppen in meiner „Villa zu Torre del Greco, als dieselben 1805. von „Castellamare nach Neapel vorrückten, hätte unserem „Clima einen der schönsten ostindischen Falter verschafft, „wenn die Kälte der folgenden Jahre nicht seiner Fort-

„pflanzung entgegen gewesen wäre. Ich widerspreche „nicht den Meinungen der Herren Vincenzo und „Luigi Petagna, unserer gelehrten und in der Ento„mologie so erfahrnen Collegen, welche den Satz aufstell„ten, daß von Zeit zu Zeit Insekten vielerley Gattung „aus Afrika dadurch zu uns kommen, daß sie ihre Eyer „auf die Barken der Korallenfischer legen; aber weil der „Asclepias-Falter ganz gewiß ostindischer Abkunft ist, „so bin ich auch fest überzeugt, daß dessen Eyer mit dem „Unrath auf meine Villa gelangten, den die Engländer „beym Umpacken und Säubern ihrer Effekten so häufig „zurückließen, daß ich zur Wiederherstellung meines Ge„bäudes über einen Monat brauchte. Der Falter, von „dem ich nun rede, ist dem Chrysippus des Fabr. „sehr ähnlich, und könnte wohl auch eine Varietät von „ihm seyn. Folglich ist Ostindien und zwar vorzüglich „der mittägige Theil, und die Seeküsten von Bengalen, „sein rechtes Vaterland, dessen Clima jenem von der „Mittagsseite unseres Vesuvs sehr ähnlich ist. Die aus„gekrochenen Räupchen, die bey uns Wärme und Nah„rung fanden, mußten wachsen und gedeihen, und die „Falter konnten sich durch die Jahre 1806. und 1807. „leicht fortpflanzen, in welchen die Witterung ganz un„gewöhnlich gelind und ohne Fröste war; als jedoch in „den folgenden Jahren rauhere Zeit eintrat, gieng diese „Art wieder für uns verloren. Der Falter, dessen ganze „Verwandlungsgeschichte ich bequem beobachten konnte, „darf sich mit den schönsten unserer Gegend vergleichen.“ u. s. w.

Die Fühler sind schwarz, mit einer länglichrunden, allmählich verdickten Kolbe, Kopf, Rücken und Brust sammtschwarz und weiß punktirt, der Hinterleib oben gelbbraun, unten weißlich, die Füße vollkommen, oben schwarz, unten weiß.

Die Vorderflügel sind am Aussenrande eingebogen, und an der Spitze abgerundet. Die Grundfarbe ist röth-lichgelb, gegen den Vorderrand kastanienbraun, an der Spitze schwarz, mit einer weißen Fleckenbinde, unter und über welcher einige weiße Punkte und Fleckchen stehen. Der Aussenrand ist mit einer Reihe weißer Punkte von verschie-dener Größe besetzt. Die Hinterflügel sind gerundet, hellroth-gelb, — seltner in der Mitte weißlich, (Alcippus Fabr. etc.) mit einer schwarzen, weißpunktirten, einwärts gezack-ten Randbinde und einigen fast viereckigen schwarzen Fleck-chen oder Punkten im Mittelraume.

Die Unterseite ist heller gefärbt, übrigens aber wie oben gezeichnet; auf den Hinterflügeln sind die Flecke im Mittelraume alle, oder zum Theil weiß gesäumt, der grö-ßere hat öfters einen weißen Kern.

Die vorkommenden Abänderungen sind nicht erheblich; die merkwürdigsten werden in der nachfolgenden lateinischen Beschreibung aus der angeführten Abhandlung aufgezählt.

Die Raupe lebt auf Asclepias fruticosa, †) hat 16 Füße, und erscheint bald mehr, bald weniger dunkel violett, so lange sie klein ist; mit ihrem Wachsthum wird sie zunehmend blässer, mit schwarzen und gelben Querstrei-fen und Flecken auf jedem Ringe. Auf dem zweyten ste-hen zwey lange schwarze Hörner, (due corne lunghe nere) eben so auf dem fünften und zwey kürzere auf dem vorletzten. Der Kopf hat drey schwarze Binden, mit ei-nem gelben Fleck, der sich auf der Stirne nach zwey Rich-

---

†) Die mir bekannten Raupen der verwandten Falter, in ganz ähnlicher Gestalt, nähren sich gleichfalls von Asclepias-Arten. P. Archippus Fabr. (Conf. Abbot, T. I. Tab. VI.) wohnt auf Asclepias currasavica Lin. und P. Gilippus, (Abbot, Tab. VII.) auf Asclepias amplexicaulis.

tungen theilt. Ihre Bewegungen sind sehr langsam, auch ist sie nicht gefräßig.

Zur Verwandlung hängt sie sich an der Pflanze am Hintertheile auf, und wird binnen 24 Stunden zu einer grünlichen, meistens aber heller oder dunkler fleischfarbenen Puppe, von der Gestalt einer Eichel, oder eines Quastenknopfes, (fiocchetto). Sie ist mit goldenen und schwarzen Punkten besetzt, und der Falter erscheint, nach Verhältniß der Witterung, nach 15 bis 20 Tagen, im Sommer und Herbst.

Papilionis Asclepiadis technica descriptio.

Papilio Asclepiadis.

Pap. alis fulvis albo nigroque maculatis, anterioribus apice nigro albo maculato, posterioribus margine nigro saepe maculis 7. vel 9. albis, thorace capiteque nigris albo punctatis.

Habitat in Asclepiade fruticosa, aestivo et autumnali tempore, advena ex India orientali vel Aegypto, nunc deperditus.

Descr. Imago pulcherrima. Alae integerrimae, anteriores oblongae fulvae, apice supra nigro albo maculato, subtus flavo nigroque vario albo maculato; posteriores rotundatae subtus flavae interdum albo maculatae, supra fulvae nigro maculatae, margine nigro saepius maculis 7. vel 9. albis in quibusdam varietatibus obliteratis, subtus maculis tribus vel quatuor nigris, quarum maxima saepius ocello albo, margine nigro albo maculato. Caput, thorax et pectus nigerrima albo punctata. Ab-

domen supra fulvum, subtus albicans, pedes supra nigri, subtus albi.

Pupa venusta, nuda, pendula e planta, dilute carnea vel viridescens, striga aurea nigraque punctisque aureis, sub dio deget, donec nigrescit et animal prodit.

Larva 16 poda, pedibus thoracinis sex uncinatis, abdominalibus octo, caudalibus duobus, tota violaceo-albicans, flavo nigroque annulata, tentacula sex nigra, quorum duo cujuslibet colli, dorsi, caudaeque. Caput fasciis tribus nigris, media duplici macula flava ad frontem.

Variat a. alis posticis supra margine nigro albo punctato. V. Tab. num. 1. 2.

b. alis posticis supra margine nigro immaculato. V. Tab. num. 3. 4.

c. alis posticis maculis in disco quatuor nigris, quorum major supra annulo radiisque albis cincta, subtus pupillata. V. Tab. num. 5. 6.

Anmerkung.

Die in der erwähnten Abhandlung aufgestellte Meinung, daß die Eyer dieses Falters mit den englischen, aus Ostindien gekommenen Schiffen in die Gegend von Neapel gerathen seyen, ist kaum wahrscheinlich, wenn man bedenkt, wie wenig Zeit die Eyer der Tagschmetterlinge unter einem warmen Himmelsstriche zu ihrer Entwicke-

lung als Raupe brauchen, und wie lange eine solche Reise währt. Wer übrigens mit der Oekonomie der Insekten nur einigermaßen bekannt ist, wird leicht begreifen, wie viel Zeit dazu gehört, bis kleine schwache Räupchen, kaum ihren Eyern entschlüpft, ihre Futterpflanze finden, wenn sie nicht auf derselben auskriechen, und wie viele bey dem Aufsuchen derselben durch Hunger oder andere widrige Zufälle zu Grunde gehen, ehe sie zu einer Nahrung gelangen. Daher kommt auch die Hypothese der Herren Vincenzo und Luigi Petagna, mit den Barken der Korallenfischer, wenn sie nicht unmittelbar bey Torre del Greco gelandet sind, was doch nicht leicht möglich ist, in keine Betrachtung.

Die Sache läßt sich weniger gewaltsam aus zuverlässigen Erfahrungen erklären. Wer kennt nicht die theils durch Hunger, theils durch Winde oder andere Zufälle bewirkten Wanderungen von Insekten mancher Art, wovon im Naturforscher einige Beyspiele angeführt sind? — Eupl. Chrysippus ist in Aegypten und wahrscheinlich auch im übrigen nördlichen Afrika zu Hause; ein heftiger Südwind konnte eine Anzahl Falter dieser Art nach dem südlichen Europa werfen, die trächtigen Weiber ihre Eyer in der Pflanzung von Asclepias fruticosa zu Torre del Greco aussetzen und so dieser Falter, wie mehrere andere des nördlichen Afrika, in Italien einheimisch werden. Daß die Kälte in den folgenden Jahren die Generation wieder zerstört habe, ist wenigstens eben so leicht möglich, als daß Hr. Gagliardi durch die Begierde, diesen neuen Schmetterling recht oft zu besitzen, hingerissen wurde, alles, was ihm von Raupen, Puppen oder Faltern davon zu Gesichte kam, in Beschlag zu nehmen und auf diese Art die ganze neue Colonie, welche vielleicht, ohne sein Wissen, schon einige Jahre in geringerer Anzahl existirt hatte, zu vertilgen.

Genus IV. Vanessa.

2. Atalanta.

Ob der ostindische Falter dieses Namens, welchen Cramer, Pap. exot. Pl. 84. fig. E. F. und Herbst' Tab. 180. f. 1. 2. abgebildet und VII. Th. S. 175. beschrieben, Abänderung, oder eigene Art sey, will ich nicht entscheiden. Ich besitze ein mit der Cramer'schen Abbildung fast ganz übereinstimmendes Exemplar, aus Spanien nach Hn. Wallners Versicherung, der dasselbe an den verstorbenen Radda verkaufte. †) Der wesentliche Unterschied liegt nicht sowohl in der schwärzlichbraunen Grundfarbe von der Wurzel aus, und den wenigeren und kleineren weißen Flecken an der Spitze der Vorderflügel, als in der so abweichenden Gestalt der rothgelben Binde auf denselben. Diese ist nämlich viel breiter, schließt am Vorderrande gegen die Wurzel einen schwarzen länglichrunden Fleck ein, und bildet gegen den Innenrand zwey breite busenförmige Vorsprünge, zwischen welchen die Grundfarbe einen größeren und einen kleineren schwarzen Fleck abschneidet. Die Unterseite der Hinterflügel ist heller gefärbt, wodurch die dunkleren Wellenlinien und Zeichnungen sich deutlicher ausnehmen. Hier ist aber nur die Cramer'sche Abbildung, die schon mehr, als mein Exemplar, von der gewöhnlichen Atalanta

---

†) Ist dieser Falter wirklich aus Spanien und Hr. Wallner nicht etwa getäuscht worden, so bleiben dennoch die Rechte einer eigenen Art zweifelhaft, besonders, da ich zwey Varietäten von V. Cardui vor mir habe, die noch weit mehr abweichen. Die eine befindet sich in der Sammlung des Hn. Abbate Mazzola, die andere wurde mir in einer sehr guten Abbildung aus Halle zugeschickt.

abweicht, zu vergleichen, denn die Herbst'sche ist so schlecht gerathen, daß sie nicht in Betrachtung kommen kann.

7. Xanthomelas.

Ich muß hier eines Falters erwähnen, der sich bereits in mehreren Sammlungen Deutschlands unter dem Namen: P. Punctum album befinden wird. Hr. Dahl hat ihn vor zwey Jahren aus der S. 119. der Schm. von Europ. beschriebenen Raupe erzogen, die ich lebendig gesehen und auch jetzt ausgeblasen vor mir habe; auch die Puppe war dieselbe. Einige siebenzig daraus erzogene Schmetterlinge wurden mir zur Prüfung vorgelegt. Ich besitze in meiner Sammlung zwey von Hn. v. Tischer, — (der in dem angeführten Taschenbuche Raupe, Puppe und Schmetterling abgebildet und genau beschrieben,) — erzogene Exemplare und mehrere andere aus der Wiener und Brünner Gegend. Die Lage und Gestalt der schwarzen Flecke am Vorderrande der Vorderflügel und im Mittelraume derselben weicht zwar hier und da etwas, aber bey weitem nicht wesentlich genug ab, um eine eigene Art zu begründen; auch fehlt es nicht an unmerklichen Uebergängen. Die Unterseite ist nicht verschieden. Es ist bey Bestimmung neuer Arten nicht Behutsamkeit genug anzurathen und durchaus nöthig, nicht nach dem Anblick von einem oder zwey Exemplaren ein Urtheil abzusprechen. Zum Beweiß diene in dieser Gattung nur Van. Triangulum und C. album, wovon jeder Entomologe sich selbst überzeugen kann, wenn er, wie ich in meiner Sammlung, die auffallendsten Abweichungen beyder Arten zusammenstellt, wo auch ein ungeübtes Auge die Identität nicht verkennen wird.

10. C. album.

Eine mit F. album Esp. beynahe übereinkommende Abänderung bildet Hübner Tab. 125. f. 637. 638. ab.

12. Levana.

Das Weib hat Hübner Tab. 145. f. 728. 729. abgebildet.

Genus V. Limenitis.

1. Aceris.

Mit Unrecht hat Fabricius diesen Falter von seiner Gattung Limenitis getrennt, und in der G. Neptis aufgeführt. Er kommt nicht selten in Mähren, bey Brünn vor, und Hr. Dahl hat ihn häufig in Illyrien angetroffen.

2. Lucilla.

An einer in Steyermark gefangenen vorzüglich bemerkenswerthen Abänderung dieses Falters in meiner Sammlung, sind die weißen Fleckenbinden auf der Ober- und Unterseite aller Flügel zusammengeflossen und nur zweymal durch die Grundfarbe getrennt.

3. Sibylla.

Eine Abänderung hat Hübner in den Beyträgen II. B. III. Th. 1. Taf. B. 1. 2. abgebildet; ich fand eine ähnliche in der Radda'schen Sammlung, die sich durch den nur etwas stärkeren Ausdruck der weißen Binden auf der Ober- und Unterseite auszeichnet.

Genus VII. *APATURA.*

1. Iris.

Vier Exemplare von Iole in meiner Sammlung bewähren durch die deutlichsten Uebergänge die Vereinigung mit Ap. Iris. Das erste ist auf den Vorderflügeln einfärbig schwarzbraun, ohne Binde, nur mit drey weißen Randflecken; die hinteren haben die weiße Binde wie gewöhnlich. Das zweyte hat statt der Binden auf den Vorder- und Hinterflügeln nur einzelne halbverloschene weiße Flecke, — das dritte und vierte, ausser zwey oder drey kleinen weißen Randflecken, keine Spur einer Binde. Alle, die ich je gesehen habe, sind Männer, ein Weib, das nur einige Aehnlichkeit hätte, ist mir niemals vorgekommen.

2. Ilia.

Variet. A. Clytie, Hübn.

Das schönste, was die Natur in dieser Art vielleicht jemals hervorgebracht hat, besitze ich in einer Abände-

rung dieses Falters, welche die Bewunderung aller Kenner erregt. An der Wurzel aller Flügel befindet sich nur ein schmaler braungrauer Schatten, den ganzen Mittelraum nimmt eine breite hellgelbe, nur von den schwärzlichen Adern durchschnittene Binde ein, welche einen schwachen veilchenblauen Schiller hat, und von dem schwarzbraunen Aussenrande scharf begrenzt ist. Auf der Unterseite ist sie röthlichweiß und nur gegen die Wurzel dunkler bestäubt. Diese Abänderung wurde in Linz aus der Raupe erzogen.

Genus VIII. HIPPARCHIA.

Es war nothwendig, in dieser Gattung einige Veränderungen in der Ordnung, welche in den Schm. von Europ. aufgestellt ist, vorzunehmen, weil auf diese Art eine natürlichere Folge erhalten wird.

4. Anthe.

Hip. alis dentatis fuscis, fascia alba, anticarum interrupta, ocellis duobus coecis; posticis subtus cinereo fuscoque marmoratis, ocello utrinque unico.

Hübner, Pap. Tab. 140. f. 710. 711. (mas.) Tab. 115. f. 589. 590. (foem.) Text, S. 21. n. 2. Großäugiger Falter, P. Persephone.

Eine Vergleichung von neun Exemplaren dieses Falters in der Natur in meiner und des Hn. Ab. Mazzola Sammlung setzt mich in den Stand, die Beschreibung in den Schm. v. Eur. I. B. 1. Abth. S. 169. u. 170., welche nur nach der Hübner'schen Abbildung des Weibes verfaßt ist, zu berichtigen.

Größe von Hip. Proserpina, die Vorderflügel sind gar nicht, die hinteren stark gezähnt; die Grundfarbe ist braungrau, auswärts schwarzbraun: eine weiße getrennte Fleckenbinde zieht durch die Vorderflügel, zwey große schwarze blinde Augen, wovon das obere, gegen den Vorderrand, kleiner ist, stehen in derselben. Die hinteren führen ein weißes, stark gezacktes und scharf begrenztes Band, und gegen den Innenrand einen kleinen schwarzen äugigen Fleck.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel ockergelb, mit den Augen und der Binde wie oben, doch ist diese nur einmal unterbrochen, zum Theil ockergelb gefärbt und an der Spitze hellgrau und schwärzlich bestäubt. Die hinteren sind weißgrau, graubraun und schwärzlich marmorirt, mit zwey weißgrauen verloschenen, nur einwärts dunkler begrenzten Querstreifen. Der Augenfleck der Oberseite steht in einem ockergelben Ringe, und die Adern sind weiß.

Dieser Falter ändert wie Hip. Briseis (als Pirata Esp.) mit braungelben Binden der Oberseite ab.

---

6. Semele.

Ich habe in dem Entwurfe des Systems den P. Autonoë Esp. Hübn. etc. als Varietät von Semele, jedoch mit einem Fragezeichen, angeführt, weil Hr. Ab. Mazzola eine unbedeutende Abänderung dieses Fal-

ters unter dem Namen: Autonoë aus Rußland, von Hn. Bar. v. Block in Dresden erhielt. Espers Figuren, so wie auch die von Herbst, welche nach den Esperschen copirt sind, stimmen nach der Oberseite damit überein. Von mehreren reichen Sendungen aus Rußland, welche seit der Bekanntmachung dieses Schmetterlings nach Deutschland gekommen sind, kann doch niemand eine Autonoë, so wie sie von Hübner und in den Pap. d'Europe abgebildet ist, aufweisen. Hr. Prof. Esper schrieb mir darüber folgendes: „Von diesem Falter habe „ich in der möglichsten Genauigkeit besonders deßhalb „drey Exemplare vorgestellt, um dessen Abstand von Hip- „polyte anzugeben. Wenn die Originale nicht nach „Frankfurth gekommen sind, so werden sie sich in der „Sammlung des Hn. Präsid. von Schreber befinden."

12. Phaedra.

Eine männliche Abänderung in meiner Sammlung hat oben auf den Vorderflügeln statt der Augen nur zwey kaum merkliche schwarze Punkte, unten zwey sehr kleine Augen.

13. Bryce.

Hübners fig. 149. 150. Tab. 33. stellt kein Weib, sondern den Mann dieses Falters vor; das Weib hat er Tab. 142. f. 718. 719. unter dem Namen Hippodice abgebildet.

14. Cordula.

Nachdem Hübner diesen Schmetterling unter den Namen Peas und Cordula l. c. abgebildet und beschrieben, stellt er ihn noch einmal Tab. 144. fig. 724. 725. (mas.) 726. 727. (foem.) als P. Bryce vor.

---

18. Norna.

Hübners P. Iutta, aus Lappland, wurde von ihm aus der Radda'schen Sammlung abgebildet; ich besitze nun das sehr gut erhaltene Original und eine Reihe von Uebergängen, welche unwidersprechlich beweiset, daß hier nur von einer Varietät, jedoch im weitesten Abstande von den gewöhnlichen Erscheinungen dieses Falters, die Rede seyn kann. Die hellere oder dunklere Grundfarbe, die Anzahl und Größe der Augenflecke, selbst die Gestalt der Mittelbinde auf der Unterseite der Hinterflügel, welche bald mehr, bald weniger gezackt erscheint, können hier nicht als sichere Unterscheidungsmerkmale zur Begründung einer eigenen Art angeführt werden, da die Vergleichung in der Natur jeden Zweifel hebt. Hübners Abbildung und Beschreibung stimmen genau mit meinem Originale überein.

---

19. Tarpeia.

Espers Abbildungen sind sehr gut gerathen. Vier Exemplare, welche Hr. Ab. Mazzola vor kurzem aus Rußland erhielt, zeigen keine Verschiedenheit; nur hat das Weib fünf stärkere schwarze Punkte von ungleicher

Größe, die Unterseite der Hinterflügel ist heller gefärbt, und die Mittelbinde, besonders einwärts, deutlicher abgeschnitten.

25. Roxelana.

Hieher gehört: Hübner, Pap. Tab. 134. f. 680. 681. (mas.) 682. 683. (foem.) P. Roxelana.

28. Hyperanthus.

Hier ist noch eine merkwürdige männliche Abänderung aus meiner Sammlung anzuführen. Die Oberseite ist wie gewöhnlich, mit zwey Augen auf den Vorder- und drey auf den Hinterflügeln, welche etwas größer und mit stärkeren weißen Pupillen versehen sind. Auf der Unterseite stehen auf den Vorderflügeln drey, auf den hinteren fünf Augen von besonderer Größe, eyförmig, ockergelb eingefaßt; die schneeweißen, ansehnlichen Pupillen sind in die Länge gezogen, und an beyden Enden, oder nur auswärts, zugespitzt.

30. Hiera.

Hip. alis subdentatis fuscis, anticis utrinque sesquiocello; posticis supra fascia lineari nigra dentata ocellisque tribus, subtus sex.

Hübner, Pap. Tab. 39. fig. 176. (foem.) P. Hiera.

Von diesem Falter, der von Hübner unter dem vorstehenden Namen abgebildet und in seinem Texte S. 29. als eine kleinere Abart der Hip. Maera von den Tyroler Alpen, angegeben wurde, habe ich am vierzehnten im May des vorigen Jahres auf dem Gipfel eines der höchsten Berge der Wiener Gegend vier Paare gefangen und von der zweyten Generation, im August, zwey Männer. Später erschien Hip. Maera auf der Mitte dieses Berges, und eine Vergleichung aller in den Wiener Sammlungen vorhandener Exemplare der Maera mit diesem Falter ergab das einstimmige Resultat aller Kenner, daß Hübners Hiera als eigene, wesentlich verschiedene Art anerkannt werden müsse.

Hier die Beschreibung in Hinsicht der Hip. Maera.

Hip. Hiera ist kleiner, dunkelschwarzbraun und deutlicher gezeichnet. Der Mann von Maera hat fast zugespitzte Vorderflügel, Hiera abgerundete, von dem breiten dunkelgraubraunen Querstreif im Mittelfelde ist keine Spur vorhanden. Die Einfassung der Grundfarbe gegen die rothgelbe, bey Hiera hellere, Fleckenbinde vor dem Aussenrande der Vorderflügel des Weibes ist bey Maera kaum gebogen und geht in schiefer Richtung gegen den Innenrand; bey Hiera hingegen ist sie tief schwarz und bildet auf der Ober- und Unterseite am unteren Rande des Auges einen vorspringenden Winkel. Die Hinterflügel sind von der Wurzel bis gegen die Mitte dunkler gefärbt und hier von einer schwarzen gezackten Linie begrenzt, was bey Maera niemals der Fall ist. Die Unterseite derselben ist violettgrau; Zeichnung, Anzahl, Lage und Gestalt der Augen wie bey Maera.

32. Adrasta.

Hip. alis subdentatis fulvis fusco fasciatis, anticis utrinque sesquiocello, posticis supra ocellis tribus, subtus sex.

Esper Schm. Tab. LXVIII. Cont. XVIII. f. 1. foem. f. 2. mas. S. 100. Megaerae Variet. Tab. XLIX. Suppl. XXV. f. 1. S. 383. Maerae Variet.

Pap. d'Europe, T. I. Pl. LXXXII. II. Suppl. Pl. 3. fig. 50. a. b. c. bis. pag. 305. L'ariane. (Die besten Abbildungen.)

Herbst, Schm. Tab. 207. f. 5. 6. P. Megaera foem. VIII. Th. S. 175. Tab. 208. f. 1. 2. P. Maera Var.

Borkh. Eur. Schm. I. Th. S. 82.
— Rhein. Magaz. 1. B. S. 238.

Dieser Falter ist unstreitig eigene Art und hält sowohl in Größe, als Gestalt und Zeichnung, das Mittel zwischen Maera und Megaera; Hr. Graf v. Hoffmansegg hat ihn Adrasta genannt. (Conf. Illiger, nov. edit. Faun. Etrus. Ross. T. II. p. 231.) Ich besitze fünf Exemplare davon, und eben so viele Hr. Ab. Mazzola, sie sind sämmtlich aus Italien und stimmen in den Hauptkennzeichen auf das genaueste überein. Bey so nahe verwandten Arten entscheidet freilich bei dem geübten Auge des Kenners der bloße Anblick mehr, als die mühsamste Beschreibung der Phantasie des Lesers, wenn er kein Original zu vergleichen hat, deutlich machen kann; doch will ich es

versuchen, in möglichster Kürze die vorzüglichsten Unterscheidungsmerkmale anzugeben.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein erhöhtes rothgelb, die bindenförmigen schwarzbraunen Züge sind schmäler, weniger gezackt und gekrümmt, als bey Megaera. Das Auge hat die Größe und Gestalt wie bey Maera, — (bey Megaera ist es standhaft kleiner) — hat gleichfalls eine doppelte weiße Pupille, — (bey Megaera niemals) — und noch ein kleineres Auge gegen die Flügelspitze. Die Unterseite ist der von Megaera ähnlich, nur sind die schwarzbraunen Zeichnungen weniger gebogen, und das Auge ist wie oben.

Die Hinterflügel gleichen auf beyden Seiten denen von Maera, sind oben graubraun, mit drey schwarzen weißgekernten Augen in rothgelben Flecken und einem verloschenen kappenförmigen Schattenstreif durch die Mitte. Unten sind sie bläulichgrau, und die Zeichnungen, die Gestalt und Anzahl der Augen wie bey Maera.

Das Vaterland ist Italien, und in Deutschland die Gegend von Schwalbach.

Eine Abänderung, welche ich in genauer Uebereinstimmung besitze, hat Esper Tab. XLIX. Suppl. XXV. fig. 1. abgebildet; dazu gehört auch Herbsts f. 1. 2. Tab. 208. Sie ist durchaus heller gefärbt, sparsamer gezeichnet, und führt auf der Oberseite aller und auf der Unterseite der Vorderflügel statt der Augen nur die weißen Pupillen derselben, ohne alle Einfassung.

Anmerkung.

Borkhausen erklärt im ersten Theile seiner Naturgeschichte S. 82. den von Esper, Tab. 68. fig. 1. 2. 3. abgebildeten Falter für eine Varietät von Maera,

die er mit dem Manne derselben in Begattung gefangen. Dasselbe wird im Rhein. Magaz. S. 238. bestätiget. Da hier von den drey Esper'schen Figuren, mit Einschluß der fig. 3., die doch offenbar Maera foem. ist, geredet wird, so kann man mit Recht vermuthen, daß Borkhausen und der Verfasser der oberhessischen Lepidopterologie die wahre Adrasta nicht gekannt, und hier nur eine etwas heller gefärbte weibliche Abänderung von Maera gemeint haben.

36. Galatea.

Den von mir im I. B. 2. Abth. S. 236. der Schm. von Europ. als neue Art beschriebenen P. Galene muß ich, nachdem sich eine Reihe von Uebergängen vorgefunden hat, wieder einziehen und als Abänderung von Procida Herbsts und Hübners erklären. Ich möchte jedoch rathen, sowohl bey diesem, als überhaupt bey allen Schmetterlingen, die Namen, unter welchen die Varietäten bey verschiedenen Schriftstellern vorkommen, wenn sie sich in ihren Erscheinungen gleich bleiben, in den Sammlungen beyzubehalten, weil dadurch der Wissenschaft und dem Verkehr ein wesentlicher Vorschub geleistet wird. Die hieher gehörigen Abänderungen kommen also, nach ihrer näheren oder entfernteren Verwandtschaft mit Galatea in folgender Ordnung zu stehen:

Var. A.

Leucomelas, Hübn. Esp. etc.

Var. B.

Procida, Herbst und Hübner, Tab. 130. f. 658. 659. (mas.) Galaxaera Esp.

Var. C.

Galene, O. Schm. v. Eur. I. B. 2. Abth. S. 236.

38. Clotho.

Dieser Falter wurde von Hn. Dahl nicht selten in der Gegend von Ofen angetroffen. Daß Atropos Hübners nur Abänderung ist, bewährt die Vergleichung von sieben Exemplaren in meiner und Mazzola's Sammlung, aus Calabrien, und einer Reihe von Uebergängen beyder Falter.

39. Ines.

Hieher gehört nur das einzige Citat von Hübners P. Thetis, Tab. 43. f. 196. 197. (mas.) und Illiger, Magaz. III. B. Seit. 205. P. Thetis, Hübn. Ines, Hoffmansegg. Man vergleiche Schm. v. Eur. I. B. 1. Abth. S. 251 — 253. und 2. Abth. S. 236. Die Beschreibung S. 253. 1. Abth. ist von diesem portugiesischen Falter, der sich auch in der Gegend von Neapel befinden soll, genommen.

40. Arge.

Hip. alis dentatis albis nigro maculatis striatisque, anticis ocellis duobus: posticis subtus nigro venosis, utrinque ocellis quinque coeruleo pupillatis.

Hieher gehören alle Citate, welche in den Schm. v. Europ. I. B. 1. Abth. S. 251. 252. angeführt sind, mit Ausnahme von P. Thetis Hübners.

Hip. Arge hält das Mittel zwischen Ines und Syllius, und übertrifft beyde an Größe. Die Grundfarbe ist weiß, bey dem Weibe mehr gelblich; vor dem Aussenrande der Vorderflügel zieht eine oben breite, gegen den Innenrand schmälere schwarze Binde her, welche sechs weiße Flecke von verschiedener Größe und Gestalt vor dem Saume, und noch einige andere gegen die Flügelspitze einschließt; in ihr stehen zwey tiefschwarze Augen mit hellblauen Pupillen. In der Mitte am Vorderrande zeigt sich eine schwarze längliche Makel, welche in der Mitte einen weißen runden Fleck hat, und durch eine stark ausgeschweifte schwarze Linie, gegen den Innenrand, mit der schwarzen Binde zusammenhängt. Nach der Wurzel zu steht noch ein schwarzer mondförmiger Fleck. Bey dem Weibe sind alle diese Zeichnungen weit geringer. Die schwarze Zackenlinie vor dem Aussenrande der Hinterflügel ist größer, als bey Ines, aber nicht so spitzwinkelig wie bey Syllius. Die Doppellinie in der Mitte scheint nur matt von unten durch und die Augen stehen zuweilen, wie bey den verwandten Faltern, in einem schwachen schwarzen Schatten.

Die Unterseite gleicht der von Ines, nur sind die Vorderflügel sparsamer gezeichnet, und auf den hinteren ist die vorletzte schwarze Ader am Innenrande, wie bey Syllius, von einer langgezogenen eyförmigen Linie durchschnitten, welche, bey dem Manne, aufwärts nicht geschlossen ist.

Das Vaterland ist Calabrien und Sizilien.

41. Syllius.

Einige Abänderungen hat Hübner Tab. 133. fig. 676. 677. (foem.) und Tab. 137. f. 694—697. (m. et f.) abgebildet.

51. Afer.

Espers Figuren kommen genau mit den Exemplaren meiner Sammlung überein.

54. Stygne.

Mit diesem Falter ist Hübners später bekannt gemachter P. Stygne, Tab. 125. f. 639. 640. (foem.) den ich nicht in der Natur kenne, nicht zu verwechseln.

64. Manto.

Von diesem Falter besitze ich neun Exemplare aus Lappland, den Gebirgen Steyermarks und der Schweiz, welche, ungeachtet ihres so verschiedenen Vaterlandes, in den Hauptkennzeichen übereinkommen. Eine Abänderung aus Lappland ist oben einfärbig schwarzbraun, und hat so wohl hier, als auf der Unterseite keine Spur von schwarzen Punkten.

71. Oedipus.

Hübner, Pap. Tab. 138. f. 702. 703. (foem.)

76. Leander.

Größe der Hip. Arcania; der Mann ist oben ockerbraun, auf den Vorderflügeln am Vorderrande gelblich, — unten ockergelb, mit einem kleinen schwarzen gelbgeringten blinden Auge gegen die Flügelspitze. Die Hinterflügel führen oben in einer rothgelben, bey meinem Exemplare nur am Innenwinkel deutlichen, Binde eine verloschene Reihe von sechs schwarzen blinden Augen oder Punkten; — unten sind sie bräunlichgrau, an der Wurzel grünlich bestäubt, mit sechs kleinen schwarzen gelbgeringten und weiß gekernten Augen vor dem Aussenrande, und einer rothgelben Binde hinter ihnen. Vor dem Saume läuft eine bleyfarbene Linie her, und die Franzen sind gelbgrau.

Bey dem Weibe sind die Vorderflügel auf der Oberseite ockergelb, gegen den Aussenrand schwärzlichbraun, zuweilen nur von den stärkeren, schwarzbraun beschatteten Adern durchzogen, mit einem bald größeren, bald kleineren schwarzen blinden Augenpunkt. Unten sind sie wie oben gefärbt, mit einem oder zwey kleinen schwarzen weißgekernten Augen in blaßgelben Ringen. Die Hinterflügel sind schwarzbraun, vor dem Aussenrande ockergelb, mit vier bis sechs schwarzen Punkten ohne Pupillen, — auf der Unterseite braungrau, gegen den Aussenrand rothgelb, mit sechs schwarzen weißgekernten und rothgelb eingefaßten Augen.

Genus IX. LYCAENA.

3. Iolas.

Lyc. alis integris coeruleis, maris immaculatis, foeminae fuscis disco coeruleo, subtus cinereis, lunula media strigaque punctorum nigrorum ocellarium.

Etwas größer als Lyc. Alcon; die Oberseite des Mannes führt ein schönes glänzendes Blau, wie Lyc. Cyllarus, der schwarzbraune Saum ist wie bey diesem sehr schmal, und besteht auf den Hinterflügeln nur aus einer schwarzbraunen Linie, welche vor den weißen Franzen herzieht.

Das Weib ist schwarzbraun, im Mittelfelde schön blau, auf den Vorderflügeln ohne schwarze Punkte; am Aussenrande der hinteren, vom Innenwinkel her, stehen drey schwarze Punkte in einem hellblauen Grunde.

Die Unterseite ist an beyden Geschlechtern hellaschgrau, wie bey Cyllarus, (bey Alcon ist sie braunlichgrau). In der Mitte der Vorderflügel steht ein schwarzes, weiß eingefaßtes Mondstrichchen und nahe dem Aussenrande eine fast gerade Reihe von sieben schwarzen weiß umzogenen Punkten. Sie sind größer als bey Alcon, wo sie mehr gegen die Mitte und kleiner als bey Cyllarus, wo sie, gegen den Vorderrand, mehr einwärts stehen. Die Wurzel der Hinterflügel ist grünspangrün angeflogen. In einiger Entfernung von ihr steht am Vorderrande ein größerer und in der Mitte ein kleinerer schwarzer weißbegrenzter Punkt, hierauf ein gleichfarbiges Mondstrichchen, dann eine wenig gebogene Reihe gleich-

färbiger Punkte. Vor dem Aussenrande aller Flügel zieht eine verloschene Reihe schwärzlicher Punkte her, welche auf den hinteren deutlicher und wovon die beyden letzten am Innenwinkel tiefschwarz sind, und vor ihnen einwärts eine gleichfärbige kappenförmige Linie.

Diese Merkmale unterscheiden diesen Falter wesentlich von Alcon und Cyllarus, und sicheren ihm die Rechte der Art; er ist in Ungarn zu Hause und befindet sich in beyden Geschlechtern in der Sammlung des Hn. v. Podevin in Wien.

8. Argiolus.

Kommt in der genauesten Uebereinstimmung auch in Nordamerika vor. Die Raupe lebt dort auf Erythrina herbacea Lin. Man vergleiche Abbot, Tom. I. Tab. XV.

15. Dorylas.

Eine kleinere Abart, wovon Hübner, Tab. 136. f. 688. 689. den Mann unter dem Namen Golgus abbildet, kommt in der Wiener Gegend nicht selten vor.

16. Adonis.

Hübner, Pap. Tab. 138. f. 698. 699. (foem.)

22. Eumedon.

Hübner, Pap. Tab. 138. f. 700. 701. (foem.) Dieser Falter wird auch, wiewohl nicht häufig, in Mähren angetroffen.

24. Optilete.

Einen mit diesem sehr nahe verwandten Schmetterling, den ich nicht in der Natur kenne, hat Hübner Tab. 129. f. 654. 655. (mas.) 656. 657. (foem.) unter dem Namen Cyparissus abgebildet.

25. Argus.

Die Verwirrungen, welche bey diesem Falter sowohl, als bey Aegon obwalten, wurden größtentheils dadurch veranlaßt, daß man die verschiedenen Generationen beyder bald für den einen, bald für den anderen erklärte. Auch die meisten Abbildungen sind nicht zuverlässig; ich kann daher nach der sorgfältigsten Vergleichung von 25 Exemplaren beyder Arten in meiner Sammlung, mit Zuziehung aller übrigen in Wien, von dem in den Schm. v. Europa gesagten nichts zurücknehmen oder ändern, ausser, daß Espers Leodorus, Tab. LXXX. Cont. XXX. f. 1. 2. nicht als Variet. zu Argus, sondern zu Aegon gehört, wie mich ein ganz übereinstimmendes Exemplar in der Mazzola'schen Sammlung belehrte. Borkhausens und Bergsträssers Argyrognomon, Argyrocapelus und Argyrocopus gehören nach den Exemplaren meiner Sammlung als Abänderungen zu Argus.

Beyde in der bereits erwähnten Rezension, welche zu weitläuftig ist, um sie hier noch einmal abzudrucken, — als Argus beschriebene Arten müssen, nach meiner Ansicht, vereinigt und zwey Druckfehler verbessert werden. S. 96. Zeile 28 und 29. steht nämlich: „die Flügel des Mannes sind sehr schmal, schwarz gerandet," u. s. w. Der Beystrich nach dem Worte — „schmal" — muß ausgelöscht werden; eben so Zeile 37. nach dem Worte — „breiter".

Das blau gefärbte weibliche Individuum, dessen ich S. 55. in der ersten Anmerkung erwähnte, sah ich in Laspeyres Sammlung in Berlin; als Besitzer desselben zieht er es in der Rezension zu Aegon.

26. Aegon.

Ich habe hier den P. Artaxerxes des Lewin, Tab. 39. f. 8. 9. mit einem Fragezeichen citirt; ich hatte dieses Werk in der königl. Bibliothek in Dresden verglichen, in Wien ist es nicht aufzufinden: ich kann also jetzt nicht entscheiden, ob dieser Falter auch H. Artaxerxes des Fabr. E. S. III. 1. p. 297. n. 129. sey.

Hr. Graf v. Hoffmansegg meldete mir darüber folgendes: „Diese Art, welche Illiger nicht mehr sah, „und die wir bis ganz zuletzt für eine Fabrizische Fabel „hielten, ist eine wirkliche, der einzige Argus mit einem „schneeweisen Punkte auf den Oberflügeln und kam, ganz „unvermuthet, aus Schottland." Da ich es mir zum Gesetz gemacht habe, keine Art von Schmetterlingen mehr aufzunehmen, die ich nicht in der Natur verglichen habe, so kann ich, ehe mir dieser Falter wirklich zu Gesichte kommt, auch nichts darüber sagen.

29. Hylas.

Hübners P. Panoptes, Tab. 132. f. 670. 671. (mas.) fig. 672. 673. (foem.) den ich nur aus der Abbildung kenne, unterscheidet sich von Hylas durch nichts, als den Mangel der rothgelben Binde auf der Unterseite der Hinterflügel.

---

40. Phlaeas.

Hübner, Pap. Tab. 147. f. 736. 737. Variet.

---

47. Spini.

Beyde Geschlechter hat Hübner Tab. 136. f. 692. 693. (mas.) Tab. 132. f. 674. 675. (foem.) unter dem Namen Lynceus abgebildet.

---

49. Aesculi.

Hübner hat Tab. 136. f. 690. 691. ein Weib mit gelblichen Flecken auf der Oberseite der Vorder- und Hinterflügel abgebildet. Bey allen Exemplaren, die ich besitze, oder gesehen habe, war das Weib oben stets einfärbig schwarzbraun.

Genus X. PAPILIO.

1. Ajax.

Worte der Rezension. S. 98.

„Linné's Ajax ist nicht der Esper'sche, mithin „auch nicht Cramers Marcellus. Clerks schöne Fi= „gur des Ajax Tab. 33. f. 3. setzt dies ausser Zweifel. „Espers Ajax ist eins mit Cramers Marcellus, „allein dieser Nordamerikaner ist wohl schwerlich im süd= „lichen Europa anzutreffen. Die Bürgschaften, die bis „jetzt für die Sache gegeben worden, genügen Rez. nicht, „und mit Recht fodert er sicherere. Rez. fand in zwey „Sammlungen den Marcellus als Europäer vor, „sein Nachforschen ließ ihn aber zweymal auf die nämli= „che unlautere Quelle stossen. Wenn ein vollkommen „glaubwürdiger Entomologe den Marcellus im süd= „lichen Europa eigenhändig gefangen haben wird, will „Rez. recht gern seinen Unglauben ablegen; bis dahin „aber muß er diese Art mit Niphe Lin., Tissipho- „ne von Rottemb. und Apollinus Herbst denjenigen „Arten zugesellen, die die Gewinnsucht einiger Insecten= „händler, ihrer besseren Ueberzeugung entgegen, zu Eu= „ropäern gestempelt hat. De Villers, der doch so „gern alle europäischen Schmetterlingsarten Frankreich „bewohnen ließ, hat es beym Marcellus zu thun „nicht gewagt. Esper, Gerning und Prunner sind Rez. „keine Gewährsmänner für solche Punkte."

Obgleich Linné bey seinem P. Ajax Clerks fig. 3. Tab. 33. nicht citirt hat, so giebt doch der Ausdruck: „alis obtuse caudatis“ einigermassen zu erkennen, daß er Clerks Falter vor sich gehabt habe. Mithin blieben Ajax Esp. Abbot, Marcellus Cram. und vielleicht auch Ajax Fabr. (der Citate von Cramer und Esper wegen,) als verschiedene Art stehen, deren europäisches Bürgerrecht ich freylich nicht authentisch erweisen kann, wenn das Zeugniß der angeführten Schriftsteller verworfen wird, denn über die Herkunft der Exemplare, die ich bey Uebernahme der Radda'schen Sammlung vorfand, kann ich, nach dem Tode des Besitzers derselben, keine Auskunft geben.

Genus XII. DORITIS.

1. Apollinus.

Hübner, Pap. Tab. 135. f. 686. 687. (foem.) P. Thia.

Worte der Rezension.

„Daß diese Art in Sizilien und Sardinien gefangen „werde, sagt uns bisher auch nicht ein glaubwürdiger „Zeuge — vielmehr sagen die Vff. der Papillons d'Eu„rope, die zuerst sie bekannt machten, mit dürren Wor„ten, sie sey asiatisch — denn nicht diese, sondern eine „ähnliche (?) wird nach ihrem Anführen in Morea und „Sizilien gefangen. Im Aufnehmen der Arten kann man

„nicht strenge genug verfahren, will man Faunist ein r „Gegend, eines Landes, ja eines Welttheils seyn.“

Ich besitze diesen Falter in beyden Geschlechtern; nach Hn. **Wallners** Versicherung sind sie aus der Sammlung des Hn. d'Orcy in Paris, und also die Originale zu den Abbildungen in den Pap. d'Europe. Sie wurden nebst den übrigen im Illiger'schen Magazin III. B. S. 234. angezeigten Schmetterlingen, — mit Ausnahme von P. Niphe, Roxelana und Clytus für die Radda'sche Sammlung erkauft, und befinden sich nun in der meinigen.

Ob dieser Falter in Europa zu Hause ist, kann ich nicht verbürgen, doch ist es leicht möglich, da er in der Nähe von Smirna, und von Olivier bey Aleppo gefangen wurde, daß er auch auf einigen Inseln des Archipelagus, die zu Europa gehören, angetroffen wird.

Hier die Beschreibung nach meinen Exemplaren.

Ueber den Kopf, die Fühler und den Hinterleib kann ich nichts sagen, da sie offenbar von Zer. Polyxena angesetzt sind. Die Grundfarbe der abgerundeten Vorderflügel ist schmutzig weiß, mit gröberen und feineren schwarzgrauen Punkten, die an der Wurzel und längs dem Vorderrande tiefschwarze abgebrochene Streife bilden. An diesem stehen in der Mitte zwey schwarze längliche Flecke und vor dem schwarzgrauen, fast durchsichtigen Aussenrande, eine Reihe von schwarzen runden Makeln, welche auswärts von weißen Halbmonden, nach innen von einer weißlichen Binde begrenzt sind, und über dieser ein blaßrother, in der Mitte stark abgebrochener Streif, statt dessen bey dem Weibe die Grundfarbe nur mehr auf Gelb zieht. Die Adern

sind von der Wurzel aus bis zur Mitte gelb, von da bis zum Aussenrande schwarz punktirt.

Die Hinterflügel sind kaum gezähnt, lang gestreckt, bey dem Manne gelb, und gegen die Wurzel hochroth angeflogen, streifenartig schwärzlich punktirt, mit einer schwarzen runden Makel in der Mitte und einer Reihe von sechs schwarzen runden hellblau gekernten Flecken vor dem schwarzgrauen Aussenrande, welche einwärts von eben so vielen hochrothen, meistens mondförmigen Makeln begrenzt sind. Von der Wurzel aus bis zur Mitte zieht längs dem Innenrande ein schwarzer Schatten. Das Weib ist heller gefärbt, und was bey dem Manne hochroth erscheint, ist hier nur rothgelb.

Die Unterseite ist fast nackt, wie bey Dor. Apollo, hier und da silberweiß, glänzend, durchsichtig, mit den verloschenen Zeichnungen wie oben; am Vorderrande in der Mitte der Vorderflügel zeigen sich die schwarzen Flecke der Oberseite deutlich, nur etwas kleiner, auf den hinteren sind an beyden Geschlechtern die schwarzen Makeln dreyeckig, einwärts in gleicher Form erst gelb, dann hochroth und hierauf schwarz begrenzt.

2. Apollo.

Hübner, Pap. Tab. 145. f. 730. 731. (foem.)

Ein Exemplar meiner Sammlung hat auf beyden Seiten der Hinterflügel röthlichgelbe Augen und Flecke, — ein anderes, aus Steyermark, ist fast durchaus schwarz

angeflogen, so, daß von der weißen Grundfarbe nur wenig zu sehen ist.

3. Delius.

Hübner, Pap. Tab. 135. f. 684. 685. (Variet.) Apollo Delius.

Die hier abgebildete Varietät führt statt der rothen Augen auf der Oberseite der Hinterflügel schwarze Flecke. Bey den Exemplaren meiner Sammlung sind sie von einer kunstreichen Hand mit einer Art von Firniß schwarz übermahlt. Den Beweiß gab mir ein abgesprungener schwarzer Fleck, wodurch das rothe Auge ganz deutlich zum Vorschein kam.

Genus XIII. Pontia.

4. Napi.

Hübner, Pap. Tab. 131. f. 664. 665. (mas.) Napaeae. (Variet.)

7. Chloridice.

Pont. alis rotundatis integerrimis albis, maculis terminalibus nigris albisque; posticis subtus viridibus fascia media maculisque albis.

Hübner, Pap. Tab. 141. f. 712. 713. (mas.) 714. 715. (foem.) Chloridice.

Esper, Schm. Tab. XC. Cont. XL. f. 1. Seit. 177. P. Daplidice Variet. Russiae.

Schon Esper, der diesen Falter als Abänderung von Daplidice aus Rußland erhielt und recht gut abgebildet hat, vermuthete, daß er wohl eigene Art seyn könne; Hr. Ab. Mazzola besitzt davon zwey Paare und ein Exemplar in meiner Sammlung stimmt genau mit Espers Figur überein.

Ich gebe hier die wesentlichen Merkmale der Unterscheidung von Daplidice.

Der Mann ist rein weiß, auf den Vorderflügeln am Aussenrande und an der Spitze sparsamer schwarz gefleckt; die schwarze Makel in der Mitte ist länglich, auswärts, am unteren Ende mit einer vorstehenden Spitze. Das Weib ist auf der Oberseite wie Daplidice gezeichnet, nur sind die schwarzen Flecke und Binden kleiner und schmäler, und erstrecken sich auf den Vorderflügeln bis zum Innenrande.

Auf der Unterseite ist die Spitze der Vorderflügel apfelgrün, — (bey dem Weibe der ganze Aussenrand) — und von weißen geraden Querstreifen durchzogen. Der schwarze, weißgekernte Mittelfleck ist aufwärts nicht grün

angestäubt und steht von dem Vorderrande abgesondert. Die Hinterflügel sind apfelgrün mit gelblichen Adern; am Vorderrande stehen zwey schmale, weiße, längliche Flecke und ein ähnlicher gegen die Wurzel. Eine kaum getrennte weiße Fleckenbinde zieht durch die Mitte und vor dem Aussenrande zeigen sich fünf weiße pyramidenförmige Flecke.

Das Vaterland ist Siberien und das südliche Rußland.

14. Cardamines.

Ich bemerke hier zwey sehr ausgezeichnete Ausartungen in meiner Sammlung.

Der Mann ist oben auf dem rechten Vorderflügel wie das Weib gezeichnet; am Vorderrande steht ein breiter orangefarbener Streif, ein schmälerer in der Mitte des Aussenrandes, der bis zu dem schwarzen Mittelfleck läuft. Der linke Vorderflügel ist kleiner, von der Mitte bis zum Aussenrande orangefarbig, aber am Vorderrande weiß und unter dem sehr schmalen Mittelfleck zeigt sich ein weißer Streif. Die Unterseite ist wie gewöhnlich, nur steht am Vorderrande ein weißer Streif.

Das Weib hat auf dem rechten Vorderflügel, vom Aussenrande bis zu dem Mittelfleck, einen schmalen keilförmigen orangefarbenen Streif und einen kleineren gegen den Innenrand; auf dem linken an dem schwarzen Mittelfleck, einwärts, ein orangefarbenes Fleckchen und ein kleineres vor dem Aussenrande.

Eine sehr kleine Abart, aus Italien, zeichnet sich dadurch aus, daß der schwarze Mittelfleck auf den Vorderflügeln bey dem Manne am Rande der orangefarbenen Makel steht, da er sich bey Cardamines noch inner-

halb derselben befindet. Beyde Geschlechter sah ich unter dem Namen: P. Turritis — in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola.

Genus XIV. COLIAS.

1. Edusa.

Von Hübners P. Helice besitze ich drey weibliche Exemplare, welche, bis auf die gelblichweiße Grundfarbe, von Edusa nicht verschieden sind. Auch bey Palaeno ändert das Weib auf gleiche Art ab; demnach muß Helice als unbedenkliche Varietät bey Edusa stehen bleiben.

7. Palaeno.

Es kommen hier zwey Abarten dieses Falters in Betrachtung, die ich in der Natur vor mir habe, deren Merkmale aber zu wenig standhaft sind, um sie mit Sicherheit für eigene Arten zu erklären, doch verdienen sie eine nähere Beschreibung. †)

†) Es ist hier beynahe derselbe Fall, wie mit Edusa, Aurora und Myrmidone. Ist Europome, Esp. — was ich noch nicht erfahren konnte, — in Schweden nicht einheimisch, so muß Philomene, Hübn. den Namen Palaeno, Lin. führen. Da mir Erfahrungen und zuverlässige Nachrichten darüber fehlen, so will ich darüber nicht entscheiden; indessen möchte ich rathen, bis zu künftiger Aufklärung, diese drey Abarten unter den Namen: Palaeno, Europomene und Philomene in den Sammlungen zu bewahren.

Die erste kommt aus der Schweiz, ist noch nirgends abgebildet, und befindet sich in einigen Sammlungen unter dem Namen P. Europomene. Sie ist kleiner als Europome Esp., das Gelbe der Flügel ist auf beyden Seiten bey dem Manne mehr erhöht, der schwarze Aussenrand der vorderen, im Verhältniß der Größe, breiter, als bey Europome, — auf den hinteren schmäler, — einwärts weniger gezackt; der Mittelfleck kleiner und scheint zuweilen nur von unten durch. Das Weib ist, wie bey Europome, bald weiß, bald gelb, auch der Saum der Vorderflügel zuweilen weiß, oder gelb gefleckt.

Die zweyte ist Hübners Philomene, Tab. 117. f. 602. 603. (mas.) Tab. 147. f. 740. 741. (foem.) — und fliegt in Lappland.

Hr. Senator Schneider, dem ich einige Exemplare verdanke, erhielt diesen Falter als Palaeno Lin. aus Schweden, wo man ihn mit Espers Europome für einerley hält. Die Grundfarbe des Mannes ist schwefelgelb, der schwarze Saum aller Flügel sehr schmal, einwärts kaum gezähnt und die Unterseite der hinteren grünlichgrau. Das Weib ist weiß oder gelb, der schwärzliche Saum nur an der Spitze der Vorderflügel breit, übrigens noch schmäler, als bey dem Manne, und einwärts nicht scharf begrenzt.

Genus XVI. Hesperia.

3. Tessellum.

Hesp. alis subdentatis divaricatis fuscis, maculis quadratis punctisque albis; posticis supra pun-

cio baseos fasciisque duabus macularum albarum: subtus virescentibus, puncto baseos, fascia media, maculisque marginalibus albidis.

Hübner, Pap. Tab. 93. f. 469. 470. (mas.) Text, S. 70. n. 6. Ganzwürflicher Falter, P. Tessellum.

Der von mir im I. B. 2. Abth. S. 205. der Schm. von Europ. beschriebene P. Tessellum ist nicht der Hübner'sche Falter, sondern dessen Carthami, der ihm sehr nahe kommt. Hr. Ab. Mazzola erhielt erst kürzlich den Mann des wahren Tessellum aus Rußland und Hr. von Koy in Ofen theilte mir das Weib — unter dem Namen: P. Hibisci Boeber — zur Vergleichung mit.

Hübners Falter ist der größte in dieser Gattung, die Oberseite ist schwarzbraun, an der Wurzel der Vorderflügel gelblich bestäubt; in der Mitte steht ein weißlicher, stärkerer, und auswärts ein schmälerer, länglicher Fleck, dann eine gleichfarbige, nicht sehr gebogene stark abgesetzte Reihe fast würfelförmiger Flecke, wovon der erste und letzte getheilt ist, und vor dem Aussenrande weiße Punkte, die etwas in die Breite gezogen sind.

Auf den schwach gezähnten Hinterflügeln steht an der Wurzel ein großer weißer Punkt, in der Mitte eine weiße Binde, die aus größeren würfelförmigen und kleineren länglichen Flecken besteht, und vor dem Aussenrande eine Reihe gleichfarbiger Fleckchen und Punkte. Die Franzen sind schwarzbraun und weiß gescheckt.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel grünlichgrau, mit den Flecken wie oben, nur stechen sie weniger gegen die hellere Grundfarbe ab. Die hinteren sind grünlich oder gelblichgrau, mit einem großen weißen Punkte gegen die Wurzel, einer durch die Flügeladern in einzelne Flecken von verschiedener Gestalt abgetheilten weißen Binde durch die Mitte und weißlichen, halbmondförmigen Flecken vor dem Aussenrande. Das Weib ist größer, mit ansehnlicheren Flecken.

5. Carthami.

Hübner, Pap. Tab. 143. f. 726—723. P. Carthami.

Schmett. v. Europ. I. B. 2. Abth. S. 205. P. Tessellum.

Pap. d'Europe, T. I. Pl. VII. III. Suppl. fig. 97. quint. pag. 330. Le Bigarré.

Ich habe hier nur noch die Merkmale anzugeben, wodurch sich dieser Falter, den wir unter dem vorstehenden Namen aus Rußland erhielten, der aber auch in der Wiener Gegend zu Hause ist, von Hesp. Tessellum unterscheidet.

Er ist kleiner als dieser, und die Hinterflügel sind nicht gezähnt, die Grundfarbe ist dunkler, auf den Vorderflügeln die weiße Fleckenbinde zärter, zusammenhängender, und steht dem Aussenrande näher, der nur zuweilen weißgrau angestäubt ist. Die Mittelbinde der Hinterflügel ist nie ganz durchziehend, meistens verloschen, bey dem Weibe bräunlichgrau, und der weiße Punkt an der Wurzel fehlt.

Auf der Unterseite sind diese weißlich, mit zwey grünlichgrauen oder ockergelben unregelmäßigen Binden, die gegen den Innenrand schwach zusammenhängen, und etwas dunkler gerandet sind. Vor dem Aussenrande stehen einige grünlichgraue, oder ockergelbe Fleckchen, die zuweilen an die äussere Binde stossen.

Eine Abänderung dieses Falters aus Lappland, in beyden Geschlechtern, in meiner Sammlung, ist etwas kleiner, auf der Oberseite und der unteren der Vorderflügel nicht verschieden, aber auf der Unterseite der hinteren sind die grünlichgrauen Binden und Fleckchen dunkler, schmäler und noch unregelmäßiger. †)

Anmerkung.

Hr. Hübner hat Tab. 142. f. 716. 717. einen P. Tartarus abgebildet, den ich zwar besitze, der aber, nach zuverlässigen Nachrichten, als Ausländer, das europäische Bürgerrecht zur Zeit noch nicht erhalten kann.

---

16. Sylvius.

Hübner, Pap. Tab. 126. fig. 641. 642. (mas.) 643. 644. (foem.)

---

†) So oft in der Anmerkung S. 200. u. s. w. der Schm. v. Eur. l. c. des P. Tessellum erwähnt wird, ist dieses von Hesp. Carthami zu verstehen.

20. Lineola.

Hieher gehört: Hübner, Pap. Tab. 130. f. 660. 661. (mas.) 662. 663. (foem.) P. Virgula.

Dessen P. Venula, Tab. 131. f. 666. 667. (mas.) 668 669. (foem.) den ich in der Natur nie sah, unterscheidet sich nur dadurch von Hesp. Linea, daß bey dem Manne das schwarze Strichchen in der Mitte der Vorderflügel fehlt.

GENUS XVII. CHIMAERA.

1. Pumila.

Hübner, Noctuae, Tab. 86. fig. 405. (foem.) N. Chimaera.

Hr. Dahl hat das Verdienst, in der Gegend von Ofen den Mann entdeckt und mit dem von Hübner abgebildeten Weibe in Begattung gefangen zu haben. Diese und die folgende Art sind sehr nahe mit einander verwandt und doch wesentlich verschieden. Chim. pumila ist kleiner und zärter gebauet, der Hinterleib geschmeidiger, mit weißlichen Einschnitten an beyden Geschlechtern, welche bey dem Weibe von Chim. appendiculata standhaft fehlen. Der Kopf und Rücken des Mannes ist oben und unten weniger behaart, schwarzbraun und gelb bestäubt, die Fühler sind, im Verhältnisse gegen Chim. appendiculata, länger und kaum gelblich angeflogen, die Palpen unten, so wie die

Brust, der Hinterleib und die Schenkel der Füße an beyden Geschlechtern glänzend weiß, die Vorderflügel des Mannes schwärzlich und gelbgrau beschuppt, mit einem weißen Streif von der Wurzel aus, der aber nur bis zur Mitte des Flügels reicht, und zuweilen mit schwärzlichen Atomen ganz bedeckt ist. Die hinteren sind schwarz, mit weißen Franzen, der weiße Fleck steht, in gerader Richtung, der Wurzel näher, ist kleiner und länglich viereckig. Die Unterseite gleicht der von Chim. appendiculata, nur steht auf den Vorderflügeln gegen die Spitze ein weißer Punkt.

Das Weib ist S. 3. der Schm. v. Europa II. Bd. beschrieben; ein Exemplar mit einem etwas dünneren Hinterleib, dessen Legestachel abgebrochen, oder eingezogen war, hatte ich als den Mann erhalten. Zwey weibliche Exemplare aus Rußland, in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola, sind etwas größer und im Hinterleibe stärker, aber in der Zeichnung nicht im geringsten verschieden.

Genus XVIII. ATYCHIA.

1. Infausta.

Da dieser Schmetterling mit Chim. lugubris nahe verwandt ist, auch das Weib desselben gleichfalls einen hervorstehenden Legestachel führt, was bey den folgenden Arten nicht der Fall ist, so habe ich für nöthig befunden, die At. infausta zwar in dieser Gattung, aber in einer eigenen Familie, aufzustellen und auf Chim. lugubris folgen zu lassen.

2. Pruni.

Hr. Dahl hat in Illyrien eine etwas dunklere Abänderung dieses Schwärmers gefangen. Da er aber nur zwey männliche Exemplare davon mitbrachte und ich also das Weib nicht vergleichen kann, so bleibt das nähere darüber bis auf weitere Entdeckungen ausgesetzt.

3. Globulariae. 4. Statices.

Von beyden Arten kommt in der Wiener Gegend eine, wahrscheinlich weniger genährte Generation vor, welche zwar zu derselben Zeit fliegt, aber durchaus kleiner ist, und weder in Gestalt, noch Farbe, noch dem Bau der Fühler abweicht. Die kleinere At. Globulariae hat Hübner Tab. 28. f. 128. (mas.) 129. (foem.) unter dem Namen: Sph. Chloros, wozu auch Espers Sph. Globulariae gehört, — die kleinere At. Statices, Tab. 28. f. 130. (mas.) 131. (foem.) als Sph. Geryon abgebildet.

GENUS XIX. ZYGAENA.

7. Punctum.

Hübner, Sphing. Tab. 26. fig. 119. (mas.) Sph. Punctum.

Hr. Dahl hat diese Zygäne bey seinem Aufenthalte in Ungarn und Illyrien nicht selten angetroffen. Das Weib ist heller gefärbt und schwächer beschuppt, Kopf, Halskragen und Rücken mehr mit weißlichen Härchen besetzt.

12. Trifolii.

Hieher gehört ohne Bedenken:

Hübner, Sphing. Tab. 29. f. 133. (mas.) Sph. Orobi. f. 134. (mas.) 135. (foem.) Sph. Trifolii.

Man vergleiche die Beschreibung in den Schmetterl. von Europ. II. B. S. 48.

16. Medicaginis.

Diese Zygäne ist auch in Kärnthen und Illyrien zu Hause, wo sie Hr. Dahl in Menge gefangen hat.

17. Hippocrepidis.

Ein mit Hübners f. 105. Tab. 22. genau übereinstimmendes Exemplar, wahrscheinlich das Original dieser Abbildung, besitze ich in meiner Sammlung; — auch eine Varietät, in beyden Geschlechtern, mit gelben Hinterflügeln. Bey dem Manne sind auf den vorderen die beyden Wurzelflecke gelb, die übrigen weiß; bey dem Weibe alle gelb.

18. Angelicae.

Hübner, Sphing. Tab. 26. f. 120. (mas.) 121. (foem.) Sph. Angelicae.

21. Ephialtes.

Eine weibliche Abänderung, die ich vor mir habe, führt an der Wurzel der Vorderflügel zwey hochrothe Flecke, der Gürtel des Hinterleibes ist orangegelb. Eine andere, von Var. II. Coronillae, hat die Flecke auf den Vorderflügeln sehr ansehnlich, und zwischen ihnen ist die Fläche weiß bestäubt, so, daß von der Grundfarbe nur wenig zu sehen ist.

25. Onobrychis.

In einer Reihe von vierzehn Exemplaren habe ich in meiner Sammlung die merkwürdigsten Varietäten in einer Stufenfolge von Uebergängen aufgestellt. Den Anfang macht ein Mann, ohne alle Spur einer weißen Einfassung der rothen Flecke, den Beschluß ein Weib, dessen ganze Fläche der Vorderflügel, bis zu dem sehr schmalen schwarzblauen Aussenrande, mit Ausnahme der rothen Flecke, weißlich gefärbt ist. Ein Exemplar kommt Espers Sph. flaveola sehr nahe, aber die Flecke und Hinterflügel sind rothgelb, erstere hellgelb eingefaßt.

27. Fausta.

Hübner, Sphing. Tab. 26. fig. 122. (mas.) Sph. Fausta.

---

29. Hilaris.

Hübner, Sphing. Tab. 26. f. 123. (foem.) Sph. Hilaris.

---

31. Sedi.

Zyg. cyanea alis anticis maculis tribus connatis, posticis totis rubris.

Hübner, Sphing. Tab. 28. fig. 132. (foem.) Sph. Sedi.

Fabr. Mantiss. T. II. p. 101. n. 4. Zyg. Sedi.

— E. S. III. 1. 388. 5. — —

Borkh. Eur. Schm. II. Th. S. 165. n. 17—18. Sph. Sedi.

— Rhein. Magaz. I. B. S. 647. n. 26. — —

Schmett. v. Eur. II. B. S. 93. Anmerkung.

Zu der bereits in den Schm. v. Eur. l. c. gelieferten Beschreibung dieser Zygäne habe ich nach der Vergleichung beyder Geschlechter, aus Rußland, in der Sammlung des Ab. Mazzola, folgendes hinzuzusetzen.

Die rothen Flecke haben hier und da, besonders bey dem äussersten gegen den Aussenrand eine schwache weißliche Einfassung. Die Unterseite der Vorderflügel ist bis zum Aussenrande roth und sehr dünn beschuppt. Bey dem Weibe sind die Fühler feiner, jedoch mit einer starken Kolbe.

Genus XX. Syntomis.

---

1. Phegea.

Die hier angeführten Abänderungen: Phegeus, Cloelia und Iphimedea Espers besitze ich alle, und zwar in den sanftesten Uebergängen; sie sind in der Wiener Gegend, zum Theil von mir selbst, unter ganzen Schaaren der gewöhnlichen Phegea gefangen. Es bleibt daher kein Zweifel mehr, daß sie als Abänderungen angesehen werden müssen.

Genus XXII. Stygia.

---

1. Australis.

St. alis anticis flavescentibus, fusco undatis punctatisque: posticis nigris, macula magna alba pellucida, abdomine barbato nigro.

Latreille, Gener. Crust. et Insect. Tom. I. Tab. 16. f. 4. 5. Tom. IV. p. 215. Stygia australis.

Hübner, Bomb. Tab. 57. f. 244. (mas.) Bomb. Terebellum.

Schmetterl. v. Europ. II. B. S. 6. Chimaera Leucomelas.

Endlich bin ich im Stande, diesem räthselhaften Geschöpfe eine, wie ich glaube, richtige Stelle anzuweißen, und die Beschreibung nach einem männlichen Originale, das Hr. Ab. Mazzola von Wallner erhielt, zu liefern, aus welcher die Kennzeichen der Gattung deutlich hervorgehen.

Der Kopf hat keine Nebenaugen und ist, wie der Rücken, rothgelb. Die Palpen sind dick behaart, gleichfärbig und auswärts schwarz; von einem Sauger finde ich keine Spur. Die Fühler sind borstenförmig, kurz, der Schaft oben gelb bestäubt, unten schwarzbraun und sägeförmig gezähnt. Der Hinterleib ist dick, schwarz, in der Mitte bis zur Hälfte rothgelb angeflogen, mit einem schwarzen After — und gleichfärbigen Seitenbüscheln. Die Füße sind gedornt, schwarz und oben gelb gemischt.

Die Flügel sind im Verhältniß gegen den Körper klein und kurz, die vorderen an der Wurzel schmal, am Aussenrande breiter, auf beyden Seiten trübgelb, mit schwarzbraunen und gelben Wellenlinien, besonders gegen den Aussenrand, und gleichfärbigen Fleckchen und Punkten. Die Franzen sind gelb und schwarzbraun gescheckt.

Die Hinterflügel sind rund, schwarzblau schimmernd und führen in der Mitte einen großen, fast rautenförmigen, weißglänzenden und durchsichtigen Fleck. Die

Franzen sind gelbgrau und von einer dunkleren Linie durchzogen.

Das Vaterland ist die Gegend von Montpellier; von der Verwandlungsgeschichte ist noch nichts bekannt.

Genus XXIII. SESIA.

---

1. Apiformis.

Worte der Rezension. S. 103. l. c.

„Daß Hr. O. die Ses. Sireciformis einzog, „und mit Ses. Apiformis verband, billigt Rez. nicht, „er hält sie für zwey wirklich verschiedene Arten, und „wünscht, Hr. O. hätte Gelegenheit gehabt, den 3ten Bd. „von den „Transactions of the Linnean So„ciety“ einzusehen, in welchem Lewin die verschiede„nen Stände dieser Sesie und der Apiformis genau „beschrieben und schön abgebildet hat. Die Unterscheidungs„merkmale in allen diesen Ständen sind doch wesentlich ge„nug, um noch genaue Nachuntersuchungen zu veranlassen. „Hr. O. der sich jetzt zu Wien aufhält, in dessen Nähe bey„de Arten vorkommen, wird bey seinem Fleiße und Dran„ge, die Glossatologie immer mehr aufzuhellen, gewiß Ge„legenheit finden, hinter die Wahrheit zu kommen, wel„ches Rez. nicht möglich ist, da in der Gegend, wo er „sammelt, nie ein Individuum vorgekommen ist, das „von Apiformis sich hätte trennen und der Sire„ciformis zugesellen lassen. Daß Espers Sireci„formis und Tenebrioniformis verbunden „werden müssen, unterliegt keinem Zweifel.“

Die vorstehenden Bemerkungen veranlaßten mich, die in denselben angeführten „Transactions of the Linnean Society.“ Volume III. London MDCCXCVII. in der Bibliothek des Wiener Naturalien-Cabinets nachzuschlagen. Ihnen verdanke ich die Kenntniß der Naturgeschichte der Ses. Bembeciformis, welche Lewin sehr gut in beyden Geschlechtern abgebildet hat. Mit Sireciformis und Tenebrioniformis, die im Prater bey Wien, in Gesellschaft und Begattung mit Apiformis, an den Stämmen der häufigen Silberpappeln, jährlich nicht selten vorkommen, haben Lewin's Abbildungen keine Aehnlichkeit; desto mehr mit dem Originale von Hübners Bembeciformis in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola.

Als Citat zu Ses. Apiformis gehört hieher: Transactions of the Lin. Soc. V. III.

I. Observations respecting some rare British Insects. By the late Mr. William Lewin. F. L. S. p. 1—4.

Tab. 1. fig. 1—5. Sph. Apiformis, Lin.

---

2. Bembeciformis.

Transactions of the Linnean Society. V. III. Tab. 1. fig. 6—10. Sph. Crabroniformis. The Lunar Hornet.

Sph. abdomine flavo incisurarum marginibus atris, thorace nigro maculis obsoletis flavis, capite nigro basi annulo flavo.

Der von mir gegebenen Beschreibung ist noch beyzufügen, daß bey Lewin's Figuren der schwarze Rükken vier verloschene gelbe halbmondförmige Flecke oder vielmehr Striche führt.

Die Raupe lebt in den Wurzeln und Stämmen der Salix Capraea, ist beinfärbig, mit einem braunen Kopfe und über den Füßen mit schwarzen kurzen Härchen besetzt. Die schwarzen Luftlöcher, welche die von S. Apiformis hat, fehlen. Sie wird im May zu einer hellbraunen Puppe, und die Sesie erscheint in England in der Mitte des July.

---

11. Ichneumoniformis.

Hieher gehört: Hübner, Sphing. Tab. 24. fig. 113. (mas.) Sph. Systrophaeformis.

---

16. Culiciformis.

Eine Abänderung dieser Sesie mit einem rothgelb gemischten Afterbüschel hat Hr. Rittmeister v. Goldegg in beyden Geschlechtern mehrmals aus derselben Raupe erzogen.

---

22. Euceraeformis.

Ses. alis anticis fuscis apice inauratis, maculis duabus hyalinis: abdomine barbato nigro, striga medii interrupta flava.

Eine eigene, von allen verwandten wesentlich verschiedene Art, wovon ich zwey sehr gut erhaltene männliche Exemplare in der Radda'schen Sammlung, unter dem Namen Ichneumoniformis, fand.

Größe der S. Culiciformis. Der Kopf ist schwarz, der Halskragen gelb, die Palpen oben gelb, unten schwarz, die Fühler oben schwarzblau, unten bis gegen die Spitze goldgelb, der Rücken schwarz, mit zwey gelben Längsstreifen, der Hinterleib lang gestreckt, schwarzblau, ohne gelbe Einschnitte, mit einem gelben, stark unterbrochenen Streif durch die Mitte. In den Seiten stehen zwey gelbe Fleckchen. Der Afterbüschel ist breit, schwarzblau, am Anfange ein wenig gelb gemischt, mit einem hochgelben Streif an beyden Seiten, der aber nur bis zur Hälfte reicht, — unten in der Mitte gelb. Die Brust führt einen gelben Streif. Die Schenkel der Füße sind schwarzblau, die Schienbeine schwarz und gelb gemischt, die Fußblätter gelb.

Die Vorderflügel sind schwarzbraun; vor dem gelbgestreiften Aussenrande steht eine runde, von den Adern getheilte, durchsichtige Makel und von der Wurzel aus ein schmaler, keilförmiger durchsichtiger Streif, der mit seinem breiteren Ende an den sehr ansehnlichen schwarzbraunen Mittelfleck stößt und von einer schwarzbraunen Flügelader schief durchschnitten wird.

Die Hinterflügel sind durchsichtig, mit einem breiten schwarzbraunen Aussenrande, braungrauen, gelblich gemischten Franzen und schwarzbraunen Adern und Häckchen. Die Unterseite ist durchaus goldgelb angeflogen.

Das Vaterland kann ich nicht angeben, eben so wenig bestimmen, ob diese Sesie die Sph. Ichneumoniformis der Theresianer sey, da sie in der Schiffermiller'schen Sammlung fehlt. Schranks sehr unvollkommene Beschreibung derselben paßt zwar auf Hüb-

ners fig. 84. Tab. 17., aber sie ist nicht die hier beschriebene Sesie, denn diese ist größer, hat keinen gelben Afterbüschel, keine gelben Leibringe, der Aussenrand der Vorderflügel ist breiter, goldgelb gefleckt und die durchsichtige Makel in demselben um vieles kleiner.

---

27. Tineiformis.

Hieher gehört noch als Citat:

Hübner, Sammlung auserlesener Vögel und Schmetterlinge. Tab. 29. (mas.) Sph. Tineiformis.

---

28. Brosiformis.

Ses. alis anticis fuscis, apice fulvis, posticis hyalinis, margine lato fusco: abdomine barbato fusco, flavo irrorato.

Hübner, Sphing. Tab. 25. f. 116. (mas.) Sph. Brosiformis.

Die kleinste unter allen bekannten Sesien: ich erhielt sie von Hn. Dahl, der sie in beyden Geschlechtern in Ungarn in Begattung gefangen.

Der Kopf ist schwarz, mit einem gelben Streifchen vor den Augen, die Palpen sind gelb, auswärts schwarzbraun gefleckt, die Fühler goldgelb und oben dunkler angeflogen, der Rücken und Hinterleib schwarzbraun, durch-

aus gelb bestäubt; zwischen beyden stehen zwey weiße Fleckchen. Der Afterbüschel ist bey dem Manne ockergelb, bey dem Weibe schwarzgrau und gelb gemischt. Die Schenkel der Füße sind schwarzblau, die Schienbeine und Fußblätter gelb und schwärzlich angeflogen, die Brust und der Hinterleib unten schwarzbraun, bey dem Weibe hier und da gelb gemischt.

Die Vorderflügel sind schwarzbraun, mit einer röthlichgelben, halbdurchsichtigen Makel vor dem Aussenrande; die hinteren durchsichtig, auswärts zur Hälfte schwarzgrau bestäubt, die Franzen bräunlichgrau.

Das Weib unterscheidet sich nur durch den dickeren Hinterleib und den weniger gelb gefärbten Afterbüschel.

Genus XXIV. Macroglossa. †)

2. Bombyliformis.

Hübner, Sphing. Tab. 25. fig. 117. (mas.) Sph. Fuciformis. Die fig. 55. Tab. 9. stellt das Weib vor.

3. Croatica.

Beyde Geschlechter dieses Schwärmers erhielt Hr. Ab. Mazzola aus Rußland; Hr. Hübner hat Tab.

†) Von μακρός, lang, und γλῶσσα, Zunge.

29. f. 136. noch eine Abbildung davon nachgeliefert. Das Exemplar in meiner Sammlung ist von Hn. Wallner.

---

4. Stellatarum.

Ich besitze eine sehr kleine Abänderung, deren Hinterflügel durchaus schwarzbraun gefärbt sind. Sie ist in den Pap. d'Europe, Pl. XC. fig. 116. f. abgebildet.

---

6. Gorgon;

Macr. alis flexuoso-angulatis cinereis fusco maculatis, strigis arcuatis rectisque albis: abdomine barbato, maculis lateralibus albis nigrisque.

Hübner, Sphing. Tab. 21. f. 102. Tab. 27. fig. 124. N. Text, S. 94. n. 6. Chalcedongrauer Schwärmer, Sph. Gorgon.

Esper, Schmett. II. Th. Tab. XLVII. Cont. 22. f. 5. Forts. S. 49.

Etwas kleiner, als M. Oenotherae. Die Fühler des Mannes sind oben gelbgrau und führen unten zwey Reihen gelblicher Zähne; vorn sind sie zugespitzt, ohne Hacken. Kopf und Rücken sind stark behaart, weißgrau und schwärzlich gemischt, an den Schulterdecken etwas dunkler; der Hinterleib ist schwarzgrau, mit weißen Einschnitten. Auf beyden Seiten stehen, abwechselnd,

drey schwarze und eben so viele weiße viereckige Fleckchen, der After und die Seiten sind weißgrau gebartet und schwärzlich gemischt. Unten sind Vorder- und Hinterleib weißgrau behaart, die Füße gleichfarbig und die Schenkel derselben oben schwarzbraun.

Die Vorderflügel sind wie bey M. Oenotherae ausgeschnitten, aber nicht so stark gezackt. Die Grundfarbe ist bräunlichgrau, schwärzlich und weißgrau gemischt, — an der Wurzel steht eine länglichrunde, braunschwarze, weißgrau eingefaßte, und in der Mitte eine dreyeckige gleichfarbige Makel, letztere mit einem weißen Strichchen gegen den Vorderrand. Am Aussen- und Innenrande zeigen sich einige weißgraue, mondförmige Streife, die einen schwarzbraunen Raum einschließen, und vor der Flügelspitze, am Vorderrande, ein schwarzbraunes, mondförmiges Fleckchen.

Die Hinterflügel sind braungrau und vor dem schwarzbraunen Aussenrande zieht eine Reihe gelblicher Punkte her. Die Franzen sind weiß und schwärzlich gescheckt. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel braungrau, am Vorder- und Aussenrande weißgrau angeflogen; vor letzterem steht ein schwarzbrauner Streif, einige gelbe Fleckchen, und in der Mitte ein weißer Punkt. Die hinteren sind weißgrau, mit zwey schwärzlichen Querstreifen: der letzte, vor dem Aussenrande, ist durch eine Reihe weißer Punkte getheilt.

Diese Beschreibung ist nach einem Originale in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola, das er aus Rußland erhielt, verfaßt.

Genus XXV. DEILEPHILA. †)

Diese Gattung wurde von dem Verfasser der erwähnten Rezension für die Familie II. und III. der Schwärmer in den Schmett. von Europa vorgeschlagen. Nach seiner Angabe soll die Familie IV. den Namen Sphinx beybehalten, „da in ihr diejenige Art stehet, „deren Raupe durch die eigene Stellung, die sie annimmt, „zur Benennung des ganzen Vereins mehr oder minder „ähnlicher Arten die Veranlassung gab.“ — Für Atropos hingegen und die ausländischen Gefährten errichtet er eine eigene Gattung unter dem Namen Acherontia. Die so scharfsinnigen Bemerkungen, deren Richtigkeit jeder Kenner einsehen wird, veranlaßten mich, die vorgeschlagenen Gattungen unbedingt beyzubehalten.

1. Nerii.

Im vorigen Jahre fand Hr. Dahl, in der Wiener Gegend, noch in der zweyten Hälfte des Septembers einige Raupen. Die Schwärmer entwickelten sich, als sie nach und nach in ein warmes Zimmer gebracht wurden, gegen das Ende des Dezembers.

6. Galii.

Im verflossenen Sommer wurden von Hn. Fr. Treitschke, einem sehr fleißigen Entomologen, mehrere

†) Von δείλη, Abend, und φιλέω, ich liebe.

Raupen dieses Schwärmers auf dem Schotenweiderich (Epilobium palustre) gefunden und bis zur Verwandlung damit genährt.

7. Hippophaës.

Dieser Schwärmer findet sich auch, wiewohl äusserst selten, in der südlichen Schweiz und den angrenzenden Gegenden. Von daher ist das weibliche Exemplar in meiner Sammlung, vielleicht das Original der Hübner'schen Abbildung, mit der es in Grösse, Gestalt und Zeichnung auf das genaueste übereinkommt.

Das abweichende von den Esper'schen Figuren ergiebt schon der bloße Anblick. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkler und verläuft sich vom Vorderrande her gegen die Mittelfläche unmerklich in ein weißliches Grau. Die schwärzlichgrüne, spitzwinkliche Binde, die von dem Innenrande in schiefer Richtung nach der Flügelspitze zieht, verläuft nach aussen nicht in den aschgrauen Rand, sondern ist von demselben scharf abgeschnitten. Die Mittelbinde der Hinterflügel ist dunkelroth, der Hinterleib führt einen stumpfen, kaum ausgezeichneten Afterbüschel und ist unten weißgrau.

8. Nicaea.

Deil. alis anticis helvolis, fasciis duabus maculaque media fusco-viridibus: posticis atris, macula media oblonga rubra, margine exteriori griseo.

De Prunner, Lepidopt. pedement. p. 85. n. 173. Sph. Nicaea. Sph. ista Euphorbiae admodum similis, tertio autem maior, admodum rare invenitur Nice en Provence cadente Sole mense Septembris.

Hübner, Sphing. Tab. 24. f. 115. (foem.) Sph. Cyparissiae.

Schon die Riesengröße dieses Schwärmers, im Verhältnisse gegen D. Euphorbiae, muß bey dem ersten Anblick auch dem ungeübten Auge auffallen, wenn nicht auch noch mehrere standhafte Merkmale die Rechte einer eigenen Art begründeten. Ich hatte die seltene Gelegenheit, sieben Exemplare, die in Größe, Gestalt und Zeichnung keine Verschiedenheit zeigten, zu vergleichen und gebe hier eine Beschreibung, deren Weitläufigkeit man dem Bedürfnisse, die wesentlichen Unterschiede von D. Euphorbiae genau angeben zu müssen, zu Gute halten wird.

Beyde Geschlechter geben an Größe der Sph. Convolvuli wenig nach. Die Fühler sind oben weißlich, unten bräunlichgelb, die Palpen weiß, — (bey Euphorbiae oben an den Spitzen braungrün) — Kopf und Rücken bräunlichgrün, an beyden Seiten weiß gesäumt, der Hinterleib gleichfarbig, bey dem Manne mit gelblichgrünem Afterbüschel, der bey dem Weibe kürzer und fast abgestumpft ist. Der Hinterleib hat in jeder Seite erst einen sehr großen, dann, in weiterer Entfernung, als bey D. Euphorbiae, einen etwas kleineren sammtschwarzen Fleck; zwischen beyden und hinter dem letzten steht eine große, viereckige, bräunlichweiße Makel, und die letzteren Einschnitte sind in den Seiten kaum merklich weiß

gefärbt. Der ganze Körper ist auf der Unterseite röthlichweiß, — bey D. Euphorbiae rosenroth, mit weißen Einschnitten.

Die Vorderflügel sind schmutziggelb und weitläufig braungrün bestäubt; an der Wurzel steht ein weißer stark behaarter Fleck und eine schwärzlichgrüne, am Vorderrande breitere Binde, deren ganze untere Hälfte tiefschwarz, und am Innenrande von einem schneeweißen Haarbüschel begrenzt ist. Am Vorderrande, der kaum etwas dunkler angelegt ist, zeigt sich in der Mitte, abgesondert, eine schwärzlichgrüne, ansehnliche, nicht scharf begrenzte Makel und gegen die Flügelspitze ein oder zwey gleichgefärbte schmale Fleckchen. Vor dem breiten, bräunlichgrauen, dunkler bestäubten Aussenrande zieht in schiefer Richtung eine schwärzlichgrüne, auswärts nicht durchaus scharf begrenzte, ausgeschweifte, spitzwinkliche Binde her, welche mit ihrem breiteren, einwärts fast gerade abgeschnittenen Ende auf dem Innenrande steht.

Die Hinterflügel sind schwarz, mit einer länglichen, rosenrothen, am Innenrande weißgefärbten Makel in der Mitte und röthlichgrauem Aussenrande. Bey D. Euphorbiae ist die Wurzel schwarz, doch nicht so breit wie bey Nicaea, und nicht so tief zum Innenwinkel hinab; die ganze Mittelfläche ist breit rosenroth gefärbt, läuft in den Vorderrand aus, der bey Nicaea schwarzbraun ist und mit einer breiten, gegen den Innenwinkel schmäleren schwarzen Binde zusammen hängt, welche bey D. Euphorbiae schmäler ist und meistens nur einen gezackten schwarzen Streif bildet.

Die Unterseite aller Flügel ist bey D. Euphorbiae rosenroth, mit einem schwarzbraunen Mittelfleck auf den vorderen, und dunkler rothem Aussenrande; — bey Nicaea nur im Mittelfelde röthlich, mit dem schwarzbraunen Mittelfleck, einem schwarzgrauen, binden-

förmigen Streif durch alle Flügel und gleichfarbigen Aussenrande.

Das Vaterland ist die Provence und Languedoc, und von den ersten Ständen noch nichts bekannt.

9. Euphorbiae.

Ich habe hier eine sonderbare Abänderung aus meiner Sammlung anzuführen.

Der Mittelraum der Vorderflügel ist sehr stark mit schwärzlichgrünen Atomen bestäubt und ein gleichfarbiger Streif zieht sich in schiefer Richtung von dem Vorder- nach dem Innenrande; auf den hinteren ist die Binde nur gegen die Wurzel roth, auswärts aber dunkelbraun gefärbt.

10. Zygophylli.

Hübner, Sphing. Tab. 27. fig. 125. (mas.) Sph. Zygophylli.

11. Vespertilio.

Die Raupe hat Hr. Dahl am Isonzo in Illyrien auf dem Epilobium Rosmarinifolium in Menge gefunden. Sie vergräbt sich bey Tage, der Hitze wegen, in den Sand und ist nur am Abend auf der Pflanze zu finden. Er brachte mehr als hundert Puppen mit nach Wien, wovon sich nur wenige noch in demselben Jahre entwickelten; manche blieben bis in das zweyte, ja einige bis zum

dritten Jahre liegen. Ich erhielt eine sehr schön ausgeblasene Raupe, die genau mit der Hübner'schen Abbildung übereinstimmt. Meiner gelieferten Beschreibung ist nur noch beyzufügen, daß der Kopf und die Brustfüße rothbraun sind.

Die Puppe ist von der von D. Euphorbiae nicht zu unterscheiden.

Genus XXVI. SPHINX.

2. Convolvuli.

Eine weibliche Abänderung, die ich besitze, ist sowohl am ganzen Körper, als auch auf den Vorder- und Hinterflügeln, statt weißgrau, rosenroth angeflogen.

Genus XXVIII. SMERINTHUS.

4. Quercus.

Hübner, Sphing. Tab. 25. f. 118. (mas.)

Von diesem Schwärmer wurden vor zwey Jahren im September und Anfange des Oktobers mehrere Raupen in der Wiener Gegend auf den niederen Gesträuchen von Quercus austriaca gefunden; sie waren kaum halb erwachsen, konnten sich an die Gefangenschaft nicht gewöh-

nen und starben alle vor der letzten Häutung. Einem meiner Freunde, der sie vollkommen ausgewachsen, kurz vor ihrer Verwandlung erhielt, glückte es jedoch, den Schwärmer zu erziehen, der sich im May des folgenden Jahres entwickelte.

Genus XXIX. SATURNIA.

1. Pyri.

Indem ich hier eines vollständigen Zwitters von diesem Schmetterling, aus meiner Sammlung, erwähne, kann ich nicht unterlassen, über diese höchst merkwürdige Erscheinung etwas zu sagen.

Lehrreiche und lesenswerthe Bemerkungen darüber finden sich:

im XX. Stück des Naturforschers. Seit. 40. vom Hn. Pastor v. Scheven,
in Schranks Fauna boica, II. Bd. 1. Abth. S. 193.
in Borkhausens Rhein. Magaz. I. B. S. 608.

Um nicht zu weitläufig zu werden, verweise ich darauf und führe hier nur an, was zur Bestätigung oder Berichtigung des bereits bekannt gewordenen dienen kann.

Hr. D. Herold in Marburg hat mit lobenswerthem Fleiße und Genauigkeit die Entwickelung der Schmetterlinge anatomisch und physiologisch untersucht und in 33.

Kupfertafeln deutlich dargestellt. †) Die Resultate seiner mühsamen Bearbeitung sind folgende:

1. In den Raupen schon ist durch die Keime der Fortpflanzungsorgane ein Unterschied männlichen und weiblichen Geschlechts vollkommen ausgedrückt.
2. Die Flüssigkeit, welche sich in den Eyern des noch unbefruchteten Weibes befindet, wird durch die Begattung mit der bildenden Kraft des männlichen Saamens beseelt.
3. Es liegt bereits in der, durch die bildende Kraft beseelten Flüssigkeit des Schmetterlingseyes der Grund des Geschlechts. Die Haupttheile der Keime sowohl der männlichen, als der weiblichen Fortpflanzungsorgane, haben in der jungen, dem Ey entschlüpfenden und in der erwachsenen Raupe dieselbe Grundgestalt und während der, mit dem Wachsthum der Raupe zunehmenden Vergrösserung, findet keine höhere Entwickelung derselben statt.
4. Alle Organe, welche dem Schmetterlinge im Zustande seiner Fortpflanzungsfähigkeit eigenthümlich sind, finden sich im Zustand der Puppe sämmtlich gleich-

---

†) Der Titel dieser, jedem Entomologen zu empfehlenden Abhandlung, ist:

Entwickelungsgeschichte *der Schmetterlinge*, anatomisch und physiologisch bearbeitet von *D. Herold*, Prosector am anatomischen Theater zu Marburg und correspondirendem Mitgliede der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. — Mit drey und dreyssig illuminirten und schwarzen Kupfertafeln. — Cassel und Marburg, im Verlage der Krieger'schen Buchhandlung. 1815.

Ich bin um so mehr erfreut, diesem Werke die gebührende Würdigung angedeihen lassen zu können, da die Wahrheit des von den Theresianern aufgestellten Metamorphosen-Systems unwidersprechlich daraus hervorgeht.

mäßig unausgebildet beysammen. Der Schmetterling in dieser unausgebildeten Gestalt als Puppe ist aber an Masse seinem vollkommen entwickelten Zustand völlig gleich.

5. So hätte also die bildende Kraft durch die Organisation der Raupe den Schmetterling in unausgebildeter Gestalt als Puppe, so wie den Stoff für die höhere Entwickelung desselben, nämlich zum Zustande der Fortpflanzungsfähigkeit, erzeugt.

6. Die Entwickelung zum Schmetterlinge nimmt ihren Anfang in dem Hinterleibstheile der Puppe und zuerst an den unentwickelten Fortpflanzungsorganen.

7. Die Befruchtung der Eyer von dem eingelassenen männlichen Saamen geschieht zuerst beym legen derselben, aus dem Saamenbehälter, ohne daß dadurch das Ey an Ausdehnung gewinnt.

Da es nun also erwiesen ist, daß schon in den Raupen und Puppen der Unterschied der Geschlechter deutlich vorhanden ist, so läßt sich vermuthen, daß die Zwitter als Mißgeburten anzusehen sind, wo schon in dem Ey zwey verschiedene Keime so vereinigt sind, †) daß daraus eine Zwitterraupe, Puppe, und endlich ein Schmetterling entsteht, in dem beyde Geschlechter verbunden sind; nur hat es bisher noch an Erfahrungen gefehlt, ob bey diesen Geschöpfen im Leben beyde Geburtsglieder in gleicher Vollkommenheit vorhanden sind, denn bey getrockneten Exem-

†) Beyspiele haben wir an Hühnereyern mit zwey Dottern. Nach Pallas, (Reise durch verschiedene Provinzen des russischen Reichs. II. Th. S. 258.) finden sich auch bey Fischen, besonders bey den Belugen und anderen Störarten, wahre Hermaphroditen, die an einer Seite Milchner, an der anderen Rogner sind.

plaren läßt sich, ohne gänzliche Zerstörung des Hinterleibes, keine befriedigende Untersuchung vornehmen, und ich habe nur ein einziges vor mir, an welchem, auch mit unbewaffnetem Auge, beyde Zeugungsglieder sich deutlich wahrnehmen lassen.

Man hat die Hypothese aufgestellt, ein Zwitter entstünde bey den Schmetterlingen dadurch, wenn sich zwey Raupen in ein gemeinschaftliches Gewebe einschlössen, †) wo dann durch die nahe Berührung beyder eine einzige Puppe gebildet würde, welche einen Schmetterling lieferte, der auf einer Seite männlich, auf der anderen weiblich sey. Dieser Meinung widersprechen aber alle Erfahrungen. Zwey Raupen können sich in einem und demselben Gewebe nicht so vereinigen, daß daraus eine vollkommene Puppe entstünde, sondern eine, oder auch beyde müssen zu Grunde gehen. Ich selbst habe dieses mehrmals bey Gastr. lanestris und Everia erfahren. Auch wäre dieses bey den Raupen der Tagfalter, die sich in freyer Luft verwandeln, nicht möglich.

Es bleibt nun noch übrig, diejenigen dieser räthselhaften Erscheinungen, die ich in der Natur vor mir habe, aufzuführen und in Kürze zu beschreiben. Ich theile sie in vollkommene und unvollkommene ab. Zu den ersteren zähle ich jene, an welchen sich Fühler und Flügel beyder

---

†) Confer. *Scopoli*, Introductio ad historiam naturalem. p. 416. *Phalaenae Pini* Linn. Larvae binae intra unicum, quem pararunt, folliculum, mutatae sunt in unicam Pupam, unde Animal dimidia corporis parte masculum, antenna plumosa, alisque binis majoribus; alia vero femineum, antenna setacea, alisque binis minoribus. Quod vero mirabilius, pars mascula emisso pene foecundavit ovula femieae, quae deposita perfectas larvas protulerunt. R. D. Piller, Prof. Tirnaviensis.

Geschlechter deutlich wahrnehmen lassen; zu den letzteren die Uebergänge, an denen ein oder das andere Geschlecht vorzugsweise prädominirt.

A. Vollkommene.

1. Argynnis Paphia, in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola. Rechts männlich, links weiblich, die Fühler gleich, die Unterseite mit beyden Geschlechtern übereinstimmend, der Hinterleib rechts mit einem Afterbüschel.

2. Lycaena Alexis, in derselben Sammlung. Die Fühler gleich, die rechte Seite weiblich, mit einem schwachen Anfluge von Blau am Innenrande des Hinterflügels; die linke männlich. Die Unterseite wie bey den verschiedenen Geschlechtern, der Hinterleib weiblich, oben hellblau gefärbt.

3. Saturnia Pyri, in meiner Sammlung. Rechts männlich, links weiblich. Der Hinterleib ist etwas geschmeidiger, als bey dem Weibe; am Ende desselben zeigen sich beyde Geburtsglieder in ihrem vollkommenen Zustande sehr deutlich neben einander.

4. Saturn. Carpini, in meiner Sammlung, von Hn. Wallner erzogen und von vorzüglicher Größe. Die linke Seite ist männlich, die rechte weiblich, der Hinterleib weiblich, nur mit dem deutlichen weiblichen Zeugungsgliede.

5. Endromis Versicolora. In der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola. Rechts männlich, links weiblich, der Hinterleib weiblich, aber auf der rechten Seite wie bey dem Manne gefärbt. Die Ge-

burtstheile sind wegen des stark behaarten Afters nicht zu sehen.

6. Harpyia Vinula, in meiner Sammlung. Ich habe dieses merkwürdigen Zwitters bereits im III. B. der Schm. v. Europa S. 23. in einer Note erwähnt. Die rechte Seite ist männlich, die linke und der Hinterleib weiblich. Das männliche Geburtsglied ist zurückgezogen, das weibliche sichtbar; an ihm hängen fünf braune Eyer, die nicht, wie gewöhnlich bey unbefruchteten der Fall ist, eingefallen, sondern erhaben sind.

7. Liparis Dispar, in meiner Sammlung. Links männlich, rechts weiblich, der Hinterleib breit und lang, doch nicht so dick, wie ihn das Weib gewöhnlich hat. Der starke Wollenafter bedeckt die Zeugungsglieder. Ein ähnliches Exemplar befindet sich in der Mazzola'schen Sammlung.

B. Unvollkommene.

1. Die zwey bey Pontia Cardamines beschriebenen Abänderungen.

2. Saturn. Carpini, in meiner Sammlung. Ein Weib, mit zwey männlichen Fühlern und dem weiblichen Geburtsgliede an der gewöhnlichen Stelle. Die Vorderflügel haben die Gestalt des Mannes, aber die Farbe des Weibes, nur ist die Wurzel des linken und der erste Querstreif, wie bey dem Manne rothbraun gefärbt, und auf der Unterseite ist der Vorderrand rothgelb. Die Hinterflügel sind weiblich, auf dem linken steht in der Mitte und auf dem

rechten am Aussenrande eine rothgelbe Makel. Die rechte Seite des Rückens ist rothbraun.

3. Liparis Dispar. Bey keinem Schmetterlinge finden sich mehr Uebergänge von dem männlichen Geschlechte zu dem weiblichen, als bey diesem. Espers aberratio, Tom. III. Tab. XXXVIII. f. 6. wozu auch fig. 186. K. l. der Pap. d'Europe, Pl. II. Cl. Ire. gehört, besitze ich in einigen Exemplaren, mit mehreren oder wenigeren weißen Einmischungen, sowohl auf den Vorder- als Hinterflügeln. Fühler, Hinterleib und Flügel sind wie bey dem Manne gestaltet. Ich bemerke hier nur noch zwey sonderbare Mißgeburten.

α. Ein Mann, in meiner Sammlung, den ich selbst vor zwey Jahren lebendig gefangen habe. Die Fühler sind männlich, der Hinterleib mehr weiblich, aber nicht in der Stärke, wie bey dem gewöhnlichen Weibe, gelblichgrau, mit einem schwarzbraunen wolligen Afterbüschel. Der rechte Vorderflügel ist schwarzbraun, mit einem weißen Längsstreife am Vorderrande von der Wurzel bis zum Aussenrande, an welchem noch ein schmaler weißer Streif und unter ihm ein dreyeckiger Fleck steht, die beyde nicht bis zur Mitte reichen. Die Unterseite ist bräunlichgelb.

Der rechte Hinterflügel ist weiß, an der Wurzel und dem Vorderrande braun, unten weiß, mit einem braunen keilförmigen Streif durch die Mitte, von dem Aussenrande bis zur Wurzel.

Der linke Vorderflügel ist schmäler, als der rechte, weiß, längs dem Vorderrande schwarzbraun, unten ganz weiß.

Der linke Hinterflügel ist gelblichbraun, am Aussenrande schwarzbraun. Von diesem zieht ein keilförmiger weißer Streif bis zur Wurzel, wovon aber unten keine Spur zu sehen ist. Das Thier äusserte keine Lebhaftigkeit.

β. Ein Exemplar in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola. Der rechte Fühler ist männlich, der linke weiblich, der Hinterleib schmal, jedoch mehr weiblich, gelbgrau, mit einem schwarzbraunen Afterbüschel. Die Vorderflügel sind mehr oder weniger weiß, aber auf beyden Seiten ungleich braun gemischt. Der rechte Hinterflügel ist mehr männlich, nur mit einzelnen weißen Streifen, der linke weiß, mit einem braunen Streif am Innenrande und einer gleichfarbigen bindenartigen Makel am Aussenrande.

4. Gastrop. Quercus. Zwey Exemplare in der Mazzola'schen Sammlung.

α. Körper und Fühler weiblich, auf der rechten Seite die Flügel männlich, der vordere im Mittelraume von der Wurzel aus schmal, gegen den Aussenrand breit, gelb gefleckt. Der Hinterflügel nur gegen den Aussenrand, von der Mitte an, mit einem gleichbreiten gelben Streif. Die Unterseite hellgelb. Die linke Seite ist weiblich. Am Aussenrande des Hinterflügels stehen zwey braune Punkte, die aber unten nicht sichtbar sind.

β. Der Körper und die rechte Seite weiblich, die linke männlich, der Hinterflügel auf der Unterseite braun, mit gelbem Aussenrande, der Vorderflügel, wie bey dem Weibe, ockergelb. Der

linke Fühler ist kaum etwas stärker, als der rechte, aber beyde sind kastanienbraun gekämmt.

Ich übergehe die Abbildungen, welche bey mehreren Schriftstellern vorkommen, und wünsche nur, daß meine Bemerkungen die Sammler auf diesen nicht unbedeutenden Gegenstand der Entomologie aufmerksam machen möchten.

3. Carpini.

Hieher gehört: Hübner, Bomb. Tab. 60. fig. 255. (foem. Variet.)

Eine männliche Abänderung, in meiner Sammlung, hat durchaus gelblichgrau gefärbte Flügel, mit den gewöhnlichen Zeichnungen, aber auf der vorderen ist kein Augenfleck zu sehen und auf den hinteren nur ein sehr kleines schwarzes Auge, ohne Einfassung, mit einem gelbgrauen Mittelpunkte.

Ich habe schon im III. B. der Schm. v. Europ. S. 9. in der Anmerkung einer merkwürdigen Erscheinung erwähnt, daß nämlich durch die Begattung von Saturn. Spini und Carpini eine Bastartart entstanden sey, welche unzweydeutige Kennzeichen ihrer Abstammung von beyden Arten an sich trägt und Pavonia hybrida genennt wird. Bey Uebernahme der Radda'schen Sammlung fand ich nicht allein drey Exemplare des l. c. beschriebenen Bastarts unter dem Namen: Pavonia hybrida major, sondern auch einen zweyten, als Pavonia hybrida minor, der, — so wie der erstere von Spini, — von Carpini wesentlich verschieden ist.

Ausserdem erhielt ich dabey auch eine sehr gut erhaltene ausgeblasene Raupe davon, deren Beschreibung folgen wird.

Bey einer genauen Untersuchung, welche ich mit den vorhabenden Exemplaren anstellte, ergab sich noch ein merkwürdiger Unterschied zwischen Sat. Spini und Carpini, der in meiner Beschreibung beyder Arten nicht angezeigt ist. Bey Sat. Spini nämlich zieht sich der Zackenstreif gegen den Aussenrand der Hinterflügel am Innenrande gegen die Wurzel hinauf, so, daß das schwarze Band hier breiter wird, — bey Sat. Carpini läuft er am Innenrande abwärts und ist mehr wellenförmig, als gezackt.

a. Pavonia hybrida major.

Der Mann ist in der Gestalt dem von Sat. Carpini ähnlich, die Grundfarbe ist graubraun, röthlich gemischt, die erste Querbinde der Vorderflügel fast gerade, wie bey Sat. Spini, eben so ist, wie bey dieser, der zweyte Zackenstreif gestaltet und endigt sich, wie bey Carpini, über dem Augenfleck der Hinterflügel, die im Mittelraume gelblich gefärbt sind. Der Zackenstreif derselben zieht sich am Innenrande, wie bey Spini aufwärts gegen die Wurzel. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel gelbgrau, die hinteren röthlich angeflogen, mit einem weißen Mittelfleck, in dem das Auge steht. Die weiße Makel am Aussenwinkel zeigt sich deutlich.

Das Weib hat die Gestalt und Größe des von Sat. Spini, auch sind die Fühler abwechselnd länger und kürzer gekerbt. Binde und Zackenstreif haben dieselbe Lage, wie bey dem Manne.

b. Pavonia hybrida minor.

Beyde Geschlechter haben Farbe, Gestalt, Zeichnung und Fühler wie S. Carpini, nur läuft der äussere Zakkenstreif der Vorderflügel, wie bey S. Spini, hinter dem Augenfleck der hinteren auf den ersten Querstreif derselben, und hat auf diesen auch dieselbe Lage, wie bey S. Spini.

Da mir eigene Erfahrungen über dieses sonderbare Ereigniß fehlen, und es noch nicht entschieden ist, welchen Einfluß der männliche Saame auf die Eyer des Weibes und die daraus entspringende Nachkommenschaft hat, so kann hier auch nicht bestimmt werden, ob ein Mann von S. Spini oder Carpini ein durch die Bildung der Zeugungsglieder zur Aufnehmung des Saamens fähiges, aber verschiedenartiges Weib befruchtet habe. Eine anomale Begattung beyder Arten, — die ich bisher, bey der sorgfältigsten Erziehung, vergebens zu bewirken versuchte, — läßt sich wenigstens mit aller Wahrscheinlichkeit annehmen.

Die Raupe, welche ich vor mir habe, hält das Mittel zwischen S. Spini und Carpini. Sie ist tiefschwarz mit rostfarbenen, länglichen Querflecken auf jedem Gelenke und in den Seiten, und rothgelben sternförmigen Knöpfen. Die auf denselben stehenden Haare sind hellgelb und an den Spitzen schwarz. Der Kopf ist braungelb, durchaus schwarz punktirt; auf dem Nackenschilde stehen zwey rostrothe Flecke und zwey ähnliche auf der Schwanzklappe. Unter den Luftlöchern zeigt sich ein braungelber Längsstreif. Die Brustfüße sind roth.

Genus XXXII. HARPYIA.

6. Ulmi.

Hieher gehört noch als Citat:

Fabr. E. S. Suppl. 438. 153 — 4. B. discors, alis deflexis cinereis: posticis albis, antennis apice setaceis.

Genus XXXIV. COSSUS.

3. Caestrum.

Das einzige weibliche Exemplar, welches ich kenne, erhielt ich aus der Radda'schen Sammlung. Es ist größer als der Mann, die Vorderflügel sind breiter, die hinteren dunkelgrau, mit weißlichen Franzen; der Hinterleib ist aschgrau, lang gestreckt, mit einem hervorstehenden Legestachel. Der Schmetterling ist auch in der Gegend von Brünn in einem Weinberge gefunden.

Genus XXXV. HEPIOLUS.

7. Hectus.

Hübner, Bomb. Tab. 60. f. 258. (foem.) Hecta.

Genus XXXVI. Phycis.

2. Mediella.

Ph. alis oblongis, anticis cinereis, atomis maculisque fuscis numerosis; posticis cinereis.

Hübner, Tin. Tab. 3. f. 19. (foem.) Text, S. 19. n. 3. mittelmäßige Schabe, Tin. mediella.
Fabr. E. S. III. 2. 26. 61. N. Boleti, laevis alis depressis planis fusco irroratis, antennis pectinatis.

Die Gestalt von Ph. Boleti, aber beträchtlich kleiner. Die Fühler sind borstenförmig, bey dem Manne schwach gekämmt, die Vorderflügel bey diesem gelbgrau, mit unzähligen hell- und schwarzbraunen Punkten, grösseren und kleineren Fleckchen; die hinteren aschgrau, die Franzen aller Flügel gelbgrau und schwarzbraun gescheckt. Das Weib ist durchaus dunkler gefärbt.

Die Unterseite ist schwärzlichbraun, am Vorderrande gelblich gefleckt.

Die Raupe lebt vom Herbst bis in den Frühling in den Schwämmen der Weiden und Linden, ist gelblichweiß, nackt, glänzend, ohne sichtbare Wärzchen. Der Kopf ist dunklergelblich, mit einem schmalen dreyeckigen, oben sehr zugespitzten braunen Mittelzeichen.

Ihr Gewebe legt sie, ziemlich dicht, tief im Schwamme an, eine lange, weniger dicht gewebte Röhre reicht bis zur äusseren Oberfläche des Schwammes. Die Rau-

pe liegt sehr lange, ehe sie zur Puppe wird, dann aber erscheint der Schmetterling in drey Wochen.

In der Wiener Gegend einheimisch.

Genus XXXVII. Lithosia.

4. Caniola.

Lith. alis anticis albo-cinereis, margine anteriori pallidis; posticis albidis.

Hübner, Bomb. Tab. 81. f. 220. (mas.) Text, S. 126. n. 11. Mausgrauer Spinner, B. Caniola. †)

Größe und Gestalt der Lith. Complana; die Fühler sind braungrau, Kopf, Halskragen und die Spitze des aschgrauen Hinterleibes blaßgelb, die Füße bräunlichgelb.

†) Ich habe im III. B. der Schmetter. v. Europ. S. 131. diesen Schmetterling für eine abgeblaßte Lith. Complana erklärt; seit dieser Zeit erhielt aber Hr. Ab. Mazzola eine Anzahl ganz übereinstimmender Exemplare aus Italien, und da sich, bey genauerer Untersuchung, standhafte und wesentliche Unterscheidungsmerkmale ergaben, so gestehe ich gern meine Uebereilung und erkenne die Rechte einer eigenen Art.

Die Vorderflügel sind weißgrau, mit gleichfarbigen Franzen, der Vorderrand ist blaßgelb und die Unterseite schwärzlichgrau, am Aussenrande weißlich, am Vorderrande gelb.

Die Hinterflügel sind auf beyden Seiten weißlich, am Vorderrande dunkler schattirt.

Das Vaterland ist das südliche Italien.

18. Eborina.

Die von mir im III. B. d. Schm. von Europ. S. 153. angeführte Abänderung mit ockergelben Vorderflügeln hat Hr. Hübner: Bomb. Tab. 63. f. 266. abgebildet.

Genus XXXVIII. PSYCHE.

Seit der Herausgabe des III. Bandes der Schm. v. Europ. war ich beschäftiget, die Naturgeschichte dieser merkwürdigen Geschöpfe zu erforschen und, so viel mir möglich war, zur näheren Kenntniß derselben beyzutragen. Meine Erfahrungen veranlaßten mich, zwey Familien in dieser Gattung aufzustellen. Nämlich:

Fam. A. Das Weib ohne Flügel, mit sechs Füssen, einem wolligen Afterbüschel, hervorstehenden Legestachel, und fadenförmigen Fühlern. Es kriecht, wie der Mann, am Hintertheile des Sackes aus und bleibt gewöhnlich an demselben sitzen. Seine Puppe ist wie die des Mannes gestaltet, aber ohne Flügelscheiden.

Dazu gehören:

1. Pulla;

2. Plumella. Hieher gehört noch als Citat: Hübner, Sammlung auserlesener Vögel und Schmetterlinge, Tab. 47. Bomb. plumella.

Das Weib ist schwarzbraun, mit gelbgrauem Kopfe und Afterbarte.

3. Nitidella. (Hübn. Vögel u. Schmett. Tab. 42.)

Häufig in der Gegend von Wien. Das Weib hat bräunliche Fühler, einen schwarzbraunen Kopf und gelblichen Hinterleib. Der Nackenschild ist schwarzbraun und auf jedem Gelenke des Hinterleibes steht ein schwarzbrauner länglichviereckiger Querfleck. Der Afterbart ist gelbwollig und der ganze Körper mit einzelnen feinen Härchen besetzt. Der Schmetterling entwickelt sich im May.

4. Pectinella. Das Weib gleicht dem von Ps. nitidella.

5. Bombycella. Ich habe diesen Schmetterling zwar auch in der Gegend von Wien gefangen, aber von seiner Verwandlungsgeschichte noch nichts entdecken können.

6. Calvella. Der weibliche Sack ist kürzer, die Fasern desselben liegen der Länge nach, anschliessend. Das Weib ist rostbraun, der Kopf rostgelb, der Hinterleib in den Seiten und am Afterbarte weißlichgelb, der Legestachel sehr lang und dünn.

7. Nudella. Das Weib hat einen gelbwolligen Kopf und Afterbart, der Nackenschild ist braungelb und der Hinterleib schwarzbraun, mit gelblichen Einschnitten. Der weibliche Sack ist bis zur Hälfte breiter, als der männliche, gegen das Ende spitz zulaufend. Der Schmetterling kriecht durch eine besondere Oeffnung in der Mitte des-

selben aus. Man findet ihn an Spalieren und Bretwänden in der Nähe von Grasplätzen.

8. Glabrella.

Ps. alis anticis oblongis lividis fusco tesselatis; posticis cinereis.

Hübner, Tin. Tab. 31. f. 212. (mas) Tab. 56. f. 382. (foem.) Text, S. 17. n. 9. Halbgewässerte Schabe. Tin. Pseudobombycella. ?

Die Fühler des Mannes sind bräunlich und schwach gekämmt, der Kopf ist hellgelb und stark behaart, der Rücken und Hinterleib schwarzbraun, ersterer mit gelben Härchen besetzt.

Die Flügel sind länglich rund, die vorderen glänzend, hellgelb und schwärzlichbraun, fast gitterartig, gewässert, mit einem dunkleren Punkt in der Mitte; die hinteren gelblichgrau, die Franzen weißlichgrau und unordentlich schwärzlich gemischt. Die Unterseite ist graubraun, in der Mitte etwas heller.

Das Weib hat weißliche Fühler, der Kopf ist schwarzgrau, der Nackenschild und fünf Ringe des durchaus gleichdicken weißlichen Hinterleibes glänzend olivengrau, von viereckiger Gestalt, und deutlich abgeschnitten, in den Seiten und unten verloschen und schmäler. Der Afterbart ist breit und besteht aus schwarzgrauer und weißlicher Wolle.

Den Sack habe ich immer nur in der letzten Hälfte des Monats April an Bretwänden und Gartenhäusern, zur Verwandlung angesponnen, gefunden. Er besteht aus

einer graubraunen cylinderförmigen Röhre, die sich in drey Klappen endiget, durch welche sich die braungelbe Puppe beym Auskriechen zur Hälfte herausdrängt. Der Schmetterling erscheint nach drey Wochen und ist in der Wiener Gegend sehr selten.

9. Politella.

Ps. alis anticis oblongis lividis immaculatis: posticis cinereis, ciliis albidis.

Diese neue, noch unbeschriebene und nirgends abgebildete Art entdeckte ich vor drey Jahren in der Gegend von Wien, wo sie sehr selten ist. Sie hat die Gestalt der vorhergehenden, ist aber etwas größer. Die Fühler sind schwarzbraun, und gelb, aber schwach gekämmt. Kopf, Rücken und Hinterleib schwarzbraun und stark behaart, die Flügel lang gestreckt, die vorderen glänzend graulich gelb, ungefleckt, mit gleichfarbigen Franzen; die hinteren dunkelgrau, mit weißlichen Franzen. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel schwärzlichgrau, mit gelblichen Franzen, die hinteren wie oben gefärbt.

Das Weib hat bräunliche Fühler und Füße; Kopf, Rücken und Hinterleib sind fast nackt, dunkelrothbraun, der Afterbart ist sehr stark, gelbgrau wollig, der Legestachel breit.

Den Sack fand ich in der Gegend von Wien im May an Bretwänden und Gartenhäusern zur Verwandlung angesponnen. Er gleicht ganz dem der vorhergehenden Art, nur ist er länger gestreckt und heller gefärbt. Die Nahrungspflanze ist mir nicht bekannt.

Fam. B. Das Weib ist madenförmig, ohne sichtbare Glieder, und verläßt den als Raupe bewohnten Sack niemals.

Dazu gehören:

10. Hirsutella. Ist mir seit acht Jahren in der Wiener Gegend nicht vorgekommen.

11. Muscella. Von der Verwandlungsgeschichte ist noch nichts bekannt.

12. Plumifera. Man findet diesen Schmetterling in der Wiener Gegend, im April auf dürren Hügeln, beym Sonnenschein in Menge herumschwärmend. Die Säcke liegen zerstreut auf der Erde, oder sind an kleinen Steinchen angesponnen, unförmlich, mit Abfällen von allem, was sich in der Nähe ihres Aufenthaltes auf der Erde findet, bekleidet. Die Puppe des Mannes ist braungelb.

13. Apiformis.

14. Viciella. Die Hülse, in welcher das madenförmige Weib eingeschl ssen ist, ist schwarzblau, an beyden Enden rothbraun. Aus ihr kriechen die kleinen Räupchen noch unbekleidet aus, laufen auf den Brustfüßen, den Hinterleib in die Höhe gerichtet, ängstlich umher, suchen alles, was sie finden, und leimen es zu der ersten nothdürftigen Bedeckung zusammen. Ich setzte mehrere Bruten im Freien aus, fand aber im nächsten Jahre keine Spur mehr davon.

15. Villosella.

16. Graminella.

Genus XXXIX. LIPARIS.

3. Rubea.

Die Raupe lebt, nach meinen Erfahrungen, nur auf niederen Gesträuchen von Quercus austriaca und pubescens. Sie ist sehr schwer zu erziehen, indem sie einer Krankheit, — auch im Freyen, — unterworfen ist, wodurch ich von hunderten kaum fünf oder sechs zur Verwandlung brachte.

5. Dispar.

Hieher gehört:

Hübner, Bomb. Tab. 62. f. 263. (maris Variet.)

Genus XLI. PYGAERA.

1. Timon.

Einer meiner entomologischen Freunde, Hr. Kupido in Brünn, hat am 12ten May des verflossenen Jahres ein Pärchen in der Begattung von einem Lindenbaume herunter geschlagen. Der Mann war verflogen und abgewischt, das Weib sehr schön. Dieses legte am zweyten Tage mehrere hellapfelgrüne kleine Eyer, aus welchen nach vierzehn Tagen die Räupchen kamen. Sie waren hinterwärts zugespitzt, unbehaart, hatten einen großen

schwarzen Kopf und schwarzgrauen Körper. Sie verschmähten alle vorgelegten Pflanzen und starben in kurzer Zeit.

Was die Zeichnungen betrifft, so gehört dieser Schmetterling allerdings in diese Gattung, aber die Flügel liegen in der Ruhe nicht dicht am Leibe an, sondern flach neben einander, ein wenig dachförmig. Die Entdeckung seiner Naturgeschichte, welche nun zu hoffen ist, wird erst die ihm anzuweisende Stelle bestimmen.

Das Weib, welches ich aus der Radda'schen Sammlung besitze, ist nicht zum besten erhalten. Es ist etwas größer als der Mann, und heller gefärbt, die Fühler sind schwächer gekämmt, der Hinterleib ist bräunlichgrau und führt in den Seiten starke Haarbüschel.

---

2. Anastomosis.

Von diesem Schmetterling habe ich in meiner Sammlung eine Mißgeburt, welche auf der linken Seite zwey unvollkommene Vorderflügel übereinander hat.

---

7. Bucephaloides.

Pyg. alis anticis cinereis, strigis duabus ferrugineis, macula terminali mediaque flavis; posticis albidis, abdominis lateribus immaculatis.

Hübner, Bomb. Tab. 63. f. 267. (mas.) 268. (foem.) B. Bucephaloides.

Ich habe dieses Schmetterlings im III. B. der Schm. von Eur. S. 237. als einer muthmaßlich eigenen Art erwähnt. Die Entdeckung der Raupe und Puppe hebt alle Zweifel, wenn auch nicht standhafte Merkmale den Schmetterling von Pyg. Bucephala unterscheiden.

Er ist etwas kleiner als dieser, die Fühler sind durchaus ockergelb, Kopf und Rücken ockergelb, an den Seiten einfach, am Ende doppelt rostbraun gesäumt. Der Hinterleib ist hellgelb, in den Seiten ungefleckt, am Anfange steht in der Mitte ein rostbrauner Wisch, und bey dem Manne vor dem Ende desselben ein gleichfarbiger Querstreif.

Der Mann hat schmälere und mehr zugespitzte Vorderflügel, als Pyg. Bucephala, sie sind an beyden Geschlechtern fast durchaus silbergrau, hier und da kaum etwas dunkler schattirt, mit einem großen, hellgelben, braungekernten, nierenförmigen Mittelfleck, neben welchem, einwärts, bey dem Manne, noch ein gleichfarbiger Punkt steht, und einem helleren Wische im Innenwinkel. Die beyden Querstreife sind wie bey P. Bucephala gefärbt, aber der äussere bildet da, wo er die gelbe Makel an der Flügelspitze begrenzt, gegen das Ende derselben einen auswärts vorspringenden Zahn. (Bey P. Bucephala ist er halbmondförmig ausgeschnitten.) Vor den rostbraunen Franzen zieht eine gleichfarbige Doppellinie her, die bey P. Bucephala nur einfach ist.

Die Hinterflügel, so wie die ganze Unterseite, sind einfärbig gelblichweiß und ohne alle Zeichnung.

Die Raupe lebt in der Gegend von Wien im späten Herbste nur auf hohen Eichen, in der Jugend gesellig. Sie ist hellgelb, mit abgesetzten schwärzlichen, gelbpunktirten und meistens etwas verloschenen Längsstreifen. Nur der mittlere ist breit und deutlicher. Sie ist, besonders in den Seiten und am Kopfe, mit weißen Haaren stark besetzt.

Die Puppe ist nicht glänzend und glatt, wie die von P. Bucephala, sondern matt und rauh anzufühlen.

Der Schmetterling entwickelt sich im Juny und July, zuweilen noch im August des folgenden Jahres.

Genus XLII. Gastropacha.

4. Quercifolia.

Hieher gehört die im III. B. der Schm. v. E. S. 249. beschriebene erste Abart. Davon besitze ich eine in Wien erzogene Abänderung, welche durchaus hellgelb gefärbt ist, mit verloschenen schwärzlichen Querstreifen.

Die Raupe dieser Art scheint auf Weiden zu leben, denn ich fand mehrmals in der Gegend von Wien die Puppe in einem hellgrauen Gewebe an den Rinden derben und erwartete vergebens daraus Gastr. Populifolia.

5. Alnifolia.

Gastr. alis reversis subdentatis cuprinis, strigis undatis nigris.

Ich verweise hier auf meine im III. B. d. Schm. von Eur. S. 250. beschriebene zweyte Abart von Gastr. Quercifolia, welche ich nach allen Ansichten und dem einstimmigen Urtheile aller Kenner, unter dem vorstehenden Namen, als eigene Art erklären muß.

11. Medicaginis.

Als Citate gehören hieher:
Hübner, Bomb. Tab. 62. f. 264. B. Trifolii. (maris Variet.)
Transactions of the Linnean Society. Vol. III. Tab. 2. f. 1 — 4. pag. 3. n. 3. Phal. Trifolii. The Grass Egger Moth.

13. Rubi.

Eine männliche Abänderung in meiner Sammlung ist durchaus ockergelb, ohne Spur irgend einer Zeichnung.

21. Everia.

Zu den Futterpflanzen der Raupe gehören auch noch alle Arten der Eiche, auf deren niederen Gesträuchen man sie in der Wiener Gegend häufig antrifft.

23. Loti.

Hübner, Bomb. Tab. 60. fig. 256. (mas.) 257. (foem.) B. Loti. Nach den Originalen in meiner Sammlung abgebildet.

Genus XLIII. EYPREPIA.

7. Plantaginis.

In einer Reihe von zwanzig Exemplaren besitze ich die sonderbarsten Abänderungen in beyden Geschlechtern. Darunter befindet sich, nebst B. Strigosa Fabr. Quenseli Schneid. (Schm. v. Eur. III. B. S. 316. Anm.) auch ein Mann mit einfarbig schwarzen Hinterflügeln.

8. Lapponica.

Der Mann hat schmälere, mehr zugespitzte Vorderflügel, schwarze, schwach gekämmte Fühler und ist etwas dunkler gefärbt. Drey Exemplare in meiner Sammlung ändern nicht im geringsten in der Zeichnung ab.

9. Dominula.

Beyde im III. B. der Schm. v. Eur. S. 318. beschriebene Abänderungen, die eine mit gelben schwarzgefleckten Hinterflügeln und gleichgefärbtem Hinterleibe, die andere, aus Italien, mit schwarzen, gelbgestreiften Hinterflügeln und durchaus schwarzem Hinterleibe, erhielt ich aus der Radda'schen Sammlung. Letztere dürfte doch noch, als Abänderung, zweifelhaft bleiben.

10. Hera.

In derselben Sammlung fand ich eine Abänderung mit hochgelbem, in der Mitte schwarzpunktirtem Hinterleibe und gleichfärbigen, wie gewöhnlich schwarzgefleckten Hinterflügeln.

11. Clymene.

Eypr. alis anticis fuscis, maculis magnis albis rivulis fuscit dissectis: posticis flavis, maculis sparsis nigris.

Esper, Schm. IV. Th. Tab. CLXXXII. Noct. 103. fig. 1. IV. Th. 2. B. 2. Abschn. S. 10. N. Clymene. (foem.) †)

Hübner, Bomb. Tab. 31. f. 135. (foem.) Text, S. 135. n. 8. gelbfleckiger Spinner, B. Colona.

Nach dem Zeugnisse des Hn. Ant. Albers in Bremen, der ein in der Wallachey erzogenes Exemplar besitzt, überdies zwey in Italien gefundene und ein in Devonshire erzogenes Stück gesehen hat, muß diesem Schmetterlinge das europäische Bürgerrecht zugestanden werden.

†) Da Esper diesen Schmetterling früher benennt hat und keine Collision mit irgend einem anderen Schriftsteller eintritt, so ist der von ihm eingeführte Name dem später von Hübner gegebenen vorzuziehen.

Die Fühler sind fadenförmig, schwarz, kaum gefranzt, Kopf und Halskragen gelb, der Rücken weißlichgelb, mit einem breiten schwarzen Mittelstreif, der Hinterleib ockergelb, mit einer Reihe schwarzer Punkte durch die Mitte.

Die Vorderflügel sind schwärzlichbraun, mit größeren und kleineren gelblichweißen Flecken von verschiedener Gestalt, zwischen denen die Grundfarbe nur in schmalen Streifen und einzelnen Flecken erscheint. Vorder- und Innenrand, nebst den Franzen sind schwärzlichbraun. Die Unterseite ist ockergelb, mit den verloschenen dunkleren Zeichnungen, wie oben.

Die Hinterflügel sind auf beyden Seiten röthlichgelb, mit einer schwarzen Makel und zuweilen auch noch einigen schwarzen Punkten vor dem Aussenrande. An meinem Exemplar sind sie ganz ungefleckt.

12. Purpurea.

Bey der Abänderung mit gelben Hinterflügeln, die ich in beyden Geschlechtern besitze, ist der Hinterleib in der Mitte sparsamer schwarz gefleckt.

16. Villica.

Alle Exemplare, die ich seit acht Jahren in Wien erzog, zeichnen sich von meinen sächsischen durch kleinere und wenigere schwarze Flecke der Hinterflügel aus. An einer Abänderung in der Sammlung des Hn. Ab. Mazzola sind die gelblichweißen Flecke der Vorderflügel so zusammengeflossen, daß von der schwarzen Grundfarbe

fast nichts zu sehen ist. Die Hinterflügel sind gelb und ungefleckt.

19. Caja.

Hübner, Bomb. Tab. 61. f. 262. (Variet.)

20. Flavia.

Hieher gehört noch als Citat:

Fabr. E. S. Suppl. 439. 196 — 7. B. Flavia, alis atris: maculis albis, posticis flavis nigro maculatis.

21. Hebe.

Bey einer Abänderung in meiner Sammlung ist der Halskragen und Hinterleib gelb, die Vorderflügel sind weiß, mit schmalen schwarzen Querstreifen und Makeln, die hinteren bey dem Manne blaß, bey dem Weibe hochgelb, übrigens, wie gewöhnlich, schwarz gefleckt.

22. Casta.

Ich fand die Raupe in den Gebirgsgegenden Wiens an waldigen Abhängen im July unter Steinen. Sie zog die Blüten des Waldstrohs (Galium luteum) der Asperula cynanchica vor. Die Puppe ist wie die von

Eypr. Menthastri gestaltet und eben so unbeweglich. Ein weibliches Exemplar mit gelben Hinterflügeln erzog Hr. Dahl; ein ähnliches besitze ich von Eypr. maculosa.

26. Luctifera.

In meiner Sammlung befindet sich eine Abänderung, an welcher auf den Hinterflügeln der gelbe Fleck am Innenwinkel fehlt.

29. Rustica.

Unter diesem Namen fand ich in der Radda'schen Sammlung einen männlichen Schmetterling, der mit Hübners Abbildungen nicht übereinstimmt. †)

Die Fühler sind durchaus schwarz, die Füße braungelb, oben dunkelbraun, Kopf, Rücken und Hinterleib weiß, letzterer mit einer Spur von schwarzen Punkten durch die Mitte. Die Vorderflügel sind länger gestreckt und schmäler, als bey den verwandten Arten, weiß, mit zerstreuten schwarzen und schwarzbraunen Pünktchen, wovon vier am Vorderrande die größten sind. Auf der Unterseite sind die schwarzbraunen Punkte sparsamer und der Vorderrand ist gelblich.

†) Man vergleiche: Schm. v. Eur. III. B. S. 354. Anm. 1.

Die Hinterflügel sind auf beyden Seiten weiß und ungefleckt.

Das unter demselben Namen dabey befindliche Weib stimmt, bis auf die schwächer gekämmten Fühler, ganz mit den Hübner'schen Abbildungen überein, kommt aber auch mehreren weiblichen Exemplaren von Eypr. mendica sehr nahe.

Verzeichniss

der im dritten Bande vorkommenden lateinischen Namen und ihrer Synonymen.

Abietis. Org. Hübn. W. V. Esp. Borkh. etc. S. 212
Aesculi. Coss. Hübn. Esp. L. F. B. etc. 99
alburnea. Esp. 179
Alnifolia. Gastrop. O. 250
alpicola. Scopol. 312
alpina. Acerbi. 317
Anachoreta. Pyg. H. W. V. F. B. etc. 230
Anachoreta. Esp. Fuesl. View. Rossi. 233
Anastomosis. Pyg. H. W. V. L. F. E. B. etc. 226
Anastomosis. Scop. Donov. 228
ancilla. Lithos. L. H. E. W. V. B. etc. 157
anthracina. Phycis. O. Borkh. 122
Anthracinalis. Pyral. Hübn. 122
Anthracinella. Tin. Hübn. 122
antiqua. Org. H. W. V. L. F. E. B. etc. 221
apiformis. Psyche. Fabr. Rossi. Esp. 177
argentina. Notod. F. W. V. H. E. B. etc. 67
Arundinis. Coss. Hübn. O. 98
aulica. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 324
aureola. Lith. Hübn. O. 140
auriflua. Lip. F. W. V. H. E. B. etc. 205
aurita. Lith. Esp. Borkh. Schr. 150
aurita. Variet. Esp. Borkh. 151
austera. Hübn. W. V. 75
Avellanae. Fabr. 279
Avia. Hübn. 315

Balsamiferae. Brahm. S. 47
Betulifolia. Gastr. O. 242
Betulifolia. Esp. Borkh. Lang. 240
bicolora. Notod. Fab. Hübn. 73
bicoloria. W. V. E. B. etc. 74
bicuspis. Harp. H. B. Br. 26
bifasciata. De Villers. 76
bifida. Harp. Hübn. Borkh. Br. 29
boletella. Tin. Hübn. Fabr. 121
Boleti. Phycis. Fabr. O. 121
bombella. Bomb. Fabr. 172
Bombycella. Psyche. H. W. V. B. O. 171
borealis. Borkh. 259
Bucephala. Pyg. L. F. W. V. H. E. B. 235
Bucephaloides. Pyg. H. O. 237

C. album. De Vill. 111
Caestrum. Coss. Hübn. 94
Caja. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. 335
Calvella. Psyche. O. 172
Camelina. Notod. L. F. W. V. H. E. B. 58
candida. Eypr. Cyrill. 301
caniola. Lith. Hübn. 131
capucina. Lin. 58
capucina. Hübn. 61
Carmelita. Notod. Esp. 61
carna. H. W. E. B. 107
carnus. Hepiol. Fabr. 107
Carpini. Saturn. H. W. V. B. 6
carpini. Ps. Sch. 169
Cassinia. E. B. 37
Casta. Eypr. F. H. E. B. 341
Castanea. Esp. 98
Castrensis. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. 294

Catax. Gastr. L. F. E. B. S. 285
Catax. W. V. H. Schr. 287
Chaonia. Notod. W. V. H. B. 82
Chrysocephala. Hübn. 300
Chrysorrhoea. Lip. L.F.W. V.H. E.B. 202
Ciliaris. Eypr. O. 350
cinereola. Hübn. 137
civica. Hübn. 326
Clymene. Eypr. Esp. 321
Colon. Hübn. 301
Colona. Hübn. 321
Complana. Lith. L.F.W.V.E.B. 129
compluta. Hübn. 150
confusa. Hufn. 83
Cora. Hep. Schr. 115
Coscinia. Eypr. O. 300
Cossus. L. W.V.H.E.B. etc. 90
Crataegi. Gastr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 278
Crenata. Notod. Esp. Borkh. 79
crenosa Hübn. 79
Cribellum. Esp. 301
Cribrum. Eypr. L.H.E.B. 302
Crux. Hep. Fabr. 110
Cuculla. Esp. B. 55
Cucullina. Notod. W. V. H. 55
curialis. Eypr. Esp. Borkh. 326
Curtula. Pyg. H.W.V.L.F.B. 232
Curtula. Esp. Hufn. Fuesl. 231

---

deleta. Brahm. 78
deplana. Lin. 126
deplana. Esp. Borkh. Schr. 134
depressa. Lith. E. B. Schr. 132
detrita. Lipar. H. E. B. 188

dictaea. Notod. L.F.W.V.H.E.B. S. 63
Dictaeoides. Notod. Hübn. Esp. 66
Dispar. Lip. L.F.W.V.H.E.B. etc. 195
dodonaea. Notod. W.V.H. 80
dodonaea. Scriba. Borkh. 52
domina. Hübn. 316
dominula. Eypr. L.F.W.V.E.B. etc. 316
donna. Esp. 317
dromedarius. Notod. L.F.W.V.H.E.B. etc. 53
Dumeti. Gastr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 273

eborea. Esp. 153
eborina. Lith. F.W.V.H.B.Schr. 152
Eremita. Hübn. 192
erminea. Harp. H.E.B. 24
erythrocephala. Noct. Fabr. Mant. 123
everia. Gastr. Kn.F.B. View. 287

Fagi. Harp. L.F.W.V.H.E.B. etc. 39
fascelina. Org. L.F.W.V.B.E. etc. 214
fasciata. Eypr. E.B. De Vill. 333
Fauna. Schr. 111
festiva. B. Schn. 315
festiva. Hufn. 339
flavia. Eypr. Fab. Cram. Fuesl. Borkh. 338
flina. E.B. Schr. 111
flina. H.W.V. 114
franconica. Gastr. F.W.V.E.B. 292
fucella. Tin. Hübn. 177
Fueslinaria. Geom. Esp. 123
Fueslinella. Tin. Sulz. 123
fuliginosa. Eypr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 346
Furcula. Harp. L.F.H.E. Borkh. Brahm. 33
fuscinula. Hübn. 31

Ganna. Hepiol. Hübn. S. 113
gilveola. Lith. O. 137
Gnoma. Fabr. 66
Gonostigma. Org. F. W. V. H. E. B. etc. 218
graminella. Psyche. H. W. V. B. 181
graminella. View. 174
grammica. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 306
gratiosa. Hübn. 333
griseola. Lith. Hübn. 128
guttella. Tin. Fabr. 123

Hamma. W. V. H. Schr. 110
Hebe. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 339
Hecta. L. H. W. V. Esp. B. etc. 117
Hecta. De Vill. Harris 114
Hectus. Hepiol. Fabr. O. 116
helveola. Lith. O. 133
helvola. Hübn. 133
hemerobia. Hübn. 160
hepialica. H. B. 96
Hera. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 319
Hippocastani. Poda. 100
hirsutella. Psyche. W. V. O. 175
hirsutella. Tin. Hübn. 172
Horta. Hep. Schr. 158
hospita. W. V. B. 312
Humuli. Hepiol. L. F. W. V. H. E. B. etc. 104

Iacobaeae. Lith. L. F. W. V. H. E. B. etc. 154
Idriensis. Scop. 328
Ilicifolia. Gastr. L. Hübn. Text. O. 240
Ilicifolia. F. W. V. E. B. Hübn. Tabul. 242
Ilicis. Fabr. 80
Iodutta. F. W. V. H. 107

Iodutta. Esp. Schr. S. 117
Irrorata. Lith. Fabr. 148
Irrorea. Lith. H.W.V.E.B. etc. 148
Irrorella. Tin L. F. 148
Iuglandis. Hübn. Tabul. 209
Iutica. Müller, Faun. Fridr. 210

lanestris. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 289
lapponica. Eypr. Thunb. Acerbi. Schn. 315
Lathyri. Hübn. 217
Lentipes. Esp. 287
ligniperda. Coss. Fab. O. 90
L. nigrum. Müller. 200
lobulina. Gastr. H. W. V. E. B. 258
Loti. Gastr. O. H. 291
Lotrix. Cram. 304
lubricipeda. Eypr. L.F. W. V. H. E. B. 358
luctifera. Eypr. F. W. V. H. E. B. etc. 349
lugubris. Hübn. f. 216. 350
lunigera. F. H. E. B. 259
lupulina. L. E. B. etc. 114
lupulina. Hübn. W. V. 110
lupulinus. Hepiol. Fabr. O. 114
lutarella. Tin. Lin. 139
lutea. Fabr. 139
luteola. Lith. H. W. V. B. 138
luteola. View. 141
lutosa. Esp. 139

maculania. Lang. 327
maculosa. Eypr. F. W. V. H. E. B. etc. 343
Mali. Fabr. 279
Matrona. Hübn. 327
Matronula. Eypr. L. F. W. V. E. B. etc. 327

Medicaginis. Gastr. O. Borkh. Rh. Mag. S. 264
Medicaginis. Hübn. Tab. 214
melagona. Notod. Hübn. B. Scriba. 77
melanoptera. Brahm. 307
mendica. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 351
mesomella. Tin. L. F. Rossi. 152
Menthastri. Eypr. F. W. V. H. E. B. 354
Milhauseri. Harp. F. E. View. Br. 41
Minax. Hübn. 24
monacha. Lip. L. F. W. V. H. E. B. etc. 192
Morio. Lip. F. W. V. H. E. B. etc. 187
munda. Fabr. 161
mundana. Lith. L. E. B. etc. 161
murina. Lith. O. Esp. 162
murina. Hufn. 352
muscella. Psyche. H. W. V. F. etc. 174
muscerda. Lith. Hübn. Huf. Borkh. 144

---

nana. Borkh. 169
nemorosa. Esp. Borkh. 117
neustria. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 297
nitidella. Psyche. O. Hübn. 169
nivosa. H. W. V. B. 200
nuda. Hübn. 160
nudella. Psyche. O. 173

Obliquus. Hep. Fabr. 114
obliterata. Esp. 77
obscura. Fabr. 157
ochreola. Hübn. 132

---

palpina. Notod. L. F. W. V. H. E. B. etc. 69
palleola. Hübn. 135
pantherina. Hübn. 96

panth e rin us. Coss. O. S. 96
paradoxa. Fabr. 217
parasita. Eypr. H. E. 345
Pavonia hybrida. 9
pectinella. Ps. F. W. V. H. 170
perlella. Tin. Fab. Rossi. 144
Persona. Hübn. 316
Phoebe. Scriba. Borkh. 47
pigra. Hufn. Naturf. 229
Pini. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 251
pirina. Hufn. 100
pityocampa. Gastr. F. W. V. H. E. B. etc. 283
Plantaginis. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 312
Plantaginis. Scop. 319
plumbeola. Hübn. 129
plumella. Ps. O. W. V 168
plumella. Hübn. 167
plumifera. Ps. O. 176
plumigera. Notod. F. W. V. H. E. B. etc. 71
Polypori. Noct. Esp. 121
Populi. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 276
Populifolia. Gastr. F. W. V. H. E. B. etc. 245
porcellanea. Hufn. 64
potatoria. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 256
processionea. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 280
Pruni. Gastr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 254
pudibunda. Org. L. F. W. V. E. B. etc. 209
pudica. Eypr. F. H. E. B. 334
pudorina. Esp. Tabul. 144
pulchella. L. F. Sulz. Panz. Rossi. 304
pulchra. Eypr. W. V. H. E. B. etc. 304
pulla. Ps. Esp. Borkh. 167
punctata. Lith. Fabr. Rossi. B. 159
purpurea. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 322

Pyri. Saturn. W.V.H.B. S. 2

quadra. Lith. L.F.W.V.H.E.B.etc. 126
quadripunctata. Poda. 319
Quenseli. Schneid. 316
Quercifolia. Gastr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 247
Quercus. Gastr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 266
Quercus. Wilkes. 265
querna. Notod. F.W.V.H.B. 84

ramosa. Lith. O. Fabr. 151
reclusa. Pyg. F.W.V.H.E.B. 228
rimicola. W.V.H. Schr. 285
Roboris. Fabr. Esp. 82
roscida. Lith. W.V.H.E.B. 147
rosea. Lith. F.E.B. 145
rubea. Lip. F.W.V.H.E.B. etc. 190
Rubi. Gastr. L.F.W.V. H.E.B. etc. 270
rubicunda. W.V.H.Schr. 145
rubricollis. Lith. L.F.W.V.H.E.B. etc. 142
russula. Eypr. L.F.W.V.H.E.B. etc. 309
rustica. Eypr. Hübn. 354

Salicis. Lip. L.F.W.V.H.E.B. etc. 198
Sannio. Lin. Müll. 310
Scopularia. Lin. 209
Selenitica. Org. E.B.H. 216
Senex. Lith. Hübn. 163
Serrata. Thunb. 87
Serva. Hübn. 159
Siciella. Tin. Hübn. 178
Signata. Borkh. 149
similis. Fuesl. 205
sororcula. Hufn. Borkh. 138

Spartii. Hübn. S. 267
Spini. Saturn. W.V.H.B. 4
Striata. Scriba. Borkh. Schw. 306
strigosa. Fabr. 316
Sylvina. L.E.B. 110
Sylvinus. Hep. O. 109

Taraxaci. Gastr. F.W.V.H.E.B. etc. 272
Taraxaci. Hufn. 274
Tau. Agl. L.F.W.V.H.E.B. etc. 12
Terebra. Coss. F.W.V.H.E.B. 92
terrifica. W.V.H.B. 42
tesselata. De Vill. 334
tigrina. De Vill. Borkh. 333
Timon. Pyg. Hübn. 225
Torva. Notod. O. Hübn. Text. 51
tremula. Lin. Clerk. 63
tremula. Borkh. Brahm. 47
tremula. W.V.H. 86
Tremulifolia. Hübn. Text. 242
trepida. Notod. Fabr. Esp. 86
Trifolii. Gastr. F.W.V.H.B. 262
Trifolii. Esp. Borkh. Panz. 265
trimacula. Esp. 81
tripartita. Borkh. 81
Tritophus. Notod. F. W. V. View. Schr. Hübn. Text. 46
Tritophus. Esp. Borkh. Brahm. 52

Ulmi. Harp. W.V.H.B. 36
Ulula. Esp. Borkh. 96
unicolor. Hufn. 182
unita. Lith. W.V.H. 135
unita. Esp. Borkh. Schr. 141

Urticae. Eypr. Hübn. Esp. S. 357

Velitaris. Notod. Hufn. Esp. Kn. Borkh. etc. 75
Velleda. Hep. Hübn. Esp. 105
Versicolora. Endr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 16
Vestita Fabr. Esp. View. Borkh. etc. 183
Vestita. Hübn. 162
Viciae. Borkh. 178
Viciella Ps. F. W. V. 178
Viciella. Tin. Hübn. 180
Vidua. Knoch. 42
Vidua. Poda. 331
Villica. Eypr. L. F. W. V. H. E. B. etc. 330
Villosella. Ps. O. 180
Vinula. Harp. L. F. W. V. H. E. B. etc. 20
V. nigrum. Lipar. Fab. Esp. 200
Virgo. Hübn. 338
Vulpinaria. Lin. 310

Ziczac. Notod. L. F. W. V. H. E. B. etc. 48

Verbesserungen

für

den dritten Band der Schmetterlinge von Europa.

Seite	12.	Zeile 17.	statt f. 45.	ist zu lesen:	f. 4. 5.
—	13.	— 13.	— weite	— —	weiße.
—	13.	— 19.	— weniger	— —	einiger.
—	32.	— 22.	— Buchespenspinner	—	Buschespenspinner.
—	42.	— 6.	— 355.	— —	455.
—	43.	— 20.	— geriefelt	— —	gerieselt.
—	54.	— 10.	— 3 St.	— —	4 St.
—	78.	— 22.	— gefleckt	— —	geschceckt.
—	113.	— 13.	— Sitze	— —	Spitze.
—	113.	— 26.	— die Franzen aschgrau	—	die Unterseite aschgrau.
—	249.	— 14.	— rothfarbig	—	rostfarbig.
—	297.	— 9.	— CCXV.	— —	CCVX.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ochsenheimer, Ferdinand,

Die Schmetterlinge von Europa

Bd.: 4

1816

Bamberg, Staatsbibliothek -- Zool.o.86(3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11784789-7